



VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

JAHRESFINANZBERICHT 2017



VST GROUP

Inhaltsverzeichnis

Teil A	VST-Gruppe
4	Konzernlagebericht
26	Konzernabschluss
117	Bestätigungsvermerk
120	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Teil B	VST BUILDING TECHNOLOGIES AG
Teil C	Impressum / Haftungsbeschränkung



VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNLAGEBERICHT 2017

Konzernlagebericht der VST-Gruppe zum 31. Dezember 2017

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Lage

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete zu Jahresbeginn 2017 das höchste Wachstum seit sechs Jahren gemäß Prognose vom österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (kurz: WIFO) vom Juni 2017. Im ersten Halbjahr 2017 wies die österreichische Wirtschaft eine positive Entwicklung auf, welche sowohl durch die inländische, als auch durch die ausländische Nachfrage geprägt war. Die Österreichische Nationalbank erwartete in ihrem Konjunkturbericht vom Juni 2017 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukt (kurz: BIP) in Höhe von 2,2 % für das Jahr 2017. Für die Jahre 2018 und 2019 wird ein Wachstum von 1,7 % bzw. 1,6 % prognostiziert. Neben den Nettoexporten blieb der private Konsum eine wichtige Konjunkturstütze im Jahr 2017. Der private Konsum profitierte 2017 weiterhin von der zum Jahresbeginn 2016 wirksam gewordene Lohn- und Einkommensteuerreform und dem anhaltend hohen Beschäftigungswachstum. Die positive Beschäftigungsentwicklung setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2017 fort. Zu Jahresbeginn 2018 befand sich die österreichische Wirtschaft gemäß Konjunkturbericht vom Jänner 2018 von der Österreichischen Nationalbank weiterhin in der Hochkonjunktur. Im August 2017 betrug die Gesamtinflationsrate 2,1 %. Im Verhältnis dazu belief sich die Gesamtinflationsrate im

Dezember 2017 auf 2,3 %. Die Beschleunigung der Teuerung wurde durch die gestiegenen Rohstoffkosten sowie durch die gute konjunkturelle Entwicklung unterstützt. Die weltwirtschaftliche Entwicklung gewann zum Jahresbeginn 2017 stark an Dynamik. Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum wird weiterhin fortgesetzt.

Gemäß WIFO-Bericht vom Dezember 2017 wies Europas Bauwirtschaft das stärkste Wachstum seit der Wirtschaftskrise 2006 auf. Auch die österreichische Bauwirtschaft entwickelte sich dynamisch im Jahr 2017. Alle drei wesentlichen Bausegmente (Wohnbau, sonstiger Hochbau, Tiefbau) verzeichneten 2017 deutliche Steigerungen. Die von der KMU-Forschung Austria gemeinsam mit der Bundessinnung Bau durchgeführte Konjunkturbeobachtung zeigte für das vierte Quartal 2017 wieder positive Entwicklungen. Ungefähr ein Drittel der befragten Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage gut. Trotz verbesserter Auftragslage, bleiben die Erwartungen der befragten Unternehmen für die kommenden Quartale verhalten. Laut WIFO-Prognose wird auch für das Jahr 2018 ein deutliches Wachstum der europäischen Bauwirtschaft erwartet.

Geschäftsbereich: Verbundsysteme

In diesem Geschäftsbereich konnte die VST Gruppe ihre abgesetzten Mengen und die dazugehörigen Planungsleistungen steigern.

Anfang 2017 hat die VST Gruppe Aufträge im Volumen von rund 4 Mio. Euro aus Schweden und Deutschland erhalten. Insgesamt wurden für die Errichtung von Wohnimmobilien und eines Hotels mehr als 32.000 Quadratmeter VST-Wände produziert. Zwei der neuen Aufträge für insgesamt rund 2,4 Mio. Euro umfassen die Lieferung von über 19.400 Quadratmetern VST-Wänden für den Bau von insgesamt 238 Wohneinheiten in Schweden. Die schwedischen Projekte wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. Darüber hinaus werden im Berliner Stadtteil Friedrichshain in der Nähe vom Alexanderplatz ein Wohnhaus inklusive Tiefgarage und ein Hotel mit VST-Baukomponenten umgesetzt. Für das entsprechende Projekt sollen ca. 12.700 Quadratmeter VST-Wände im Volumen von insgesamt 1,6 Mio. Euro geliefert werden. Das Hotel mit 65 Zimmern sowie zwei hochwertigen Apartments und das Wohnobjekt mit 52 Eigentumswohnungen werden eine Bruttogeschossfläche von 13.500 Quadratmetern aufweisen.

Im Frühling 2017 hat die VST Gruppe neue Aufträge aus Schweden unter anderem für die Lieferung von 12.350 Quadratmetern VST-Wände erhalten. Das Volumen der neuen Projekte beläuft sich auf insgesamt gut 1 Mio. Euro. Knapp 8.000 Quadratmeter der neu geordneten VST-Baukomponenten werden für den langjährigen

schwedischen VST-Partner Thomas Betong AB geliefert. Bis April 2018 soll ein mehrgeschossiges Wohnhaus in Stockholm mit einer Bruttogeschossfläche von 12.100 Quadratmetern erstellt werden. Darüber hinaus wurden mit VST-Bauelementen bereits bis zum Sommer 2017 Giebelwände einer Immobilie im Süden Schwedens errichtet. Zwei der neuen Aufträge ergaben sich aus dem Rahmenvertrag von VST Nordic AB mit dem schwedischen Bauriesen Skanska. Insgesamt wurden rund 4.400 Quadratmeter VST-Wände für Wohnobjekte in Stockholm geliefert.

Darüber hinaus hat die VST-Gruppe VST-Baukomponenten für ein Projekt mit 16 Wohnungen in Wien und für den Bau eines kleinen Objekts in der Schweiz geliefert.

Im Herbst 2017 hat die VST Gruppe neue Aufträge aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden erhalten. Das neue Projekt aus Österreich umfasst ein Volumen von über 0,1 Mio. Euro und die Lieferung von 1.250 Quadratmetern VST-Wänden. Des Weiteren werden rund 8.500 Quadratmeter VST-Wände im Volumen von 0,6 Mio. Euro nach Deutschland für den Bau von sieben Studentenhäusern in Nordrhein-Westfalen sowie eines Mehrfamilienhauses in Rheinland-Pfalz geliefert. Auch konnte ein kleinerer Auftrag für die Lieferung von Baukomponenten für ein Wohnhaus in den Niederlanden gewonnen werden.

Geschäftsbereich: Bautätigkeit

Im Juni 2017 hat die VST Gruppe drei Aufträge erhalten. Neben der Produktion von VST-Baukomponenten gehören auch die Planung, Gebäudestatik und Rohbauerstellung eines Wohnhauses in Wien sowie von sechs Reihenhäusern im Wiener Umland zu den neuen Aufträgen. Die VST Gruppe wurde ebenfalls für die Rohbauerstellung und Lieferung von Bauelementen in Innsbruck beauftragt. Die neuen Projekte aus Österreich umfassen ein Gesamtvolumen von über 0,5 Mio. Euro und die Lieferung von rund 3.000 Quadratmetern VST-Wänden.

Im Juli 2017 wurde die VST Gruppe mit dem Bau eines Wohnprojektes im österreichischen Schwaz unweit von Innsbruck beauftragt. Für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 12 Wohneinheiten übernahm die VST Gruppe dort unter anderem die Planung, Gebäudestatik und die Rohbauerstellung sowie die Lieferung von rund 1.200 Quadratmetern VST-Wänden. Zu dem geplanten Objekt mit einer Bruttogeschossfläche von über 1.700 Quadratmetern gehört auch eine Tiefgarage.

Geschäftsbereich: Technologietransfer und Werksanlagenverkauf

Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologietransfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in der Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

Das komplette Leistungspaket des VST-Technologietransfers besteht aus:

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
 - Engineering
 - Werksproduktion
 - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST-Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft
- der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

- Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Businessplanes für den Kunden in englischer Sprache notwendig.
- Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den meisten Fällen die Form eines „Beteiligungsunternehmens“ gewünscht, wobei sich die VST-Gruppe selbst auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- Rechtlich sind in meist mehreren Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.

- Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST-Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und -Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme von potentiellen Kunden. Bei der Finanzierungsstrategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST-Werkes in Nitra/Slowakei sowie zur Besichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST-Gruppe hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- USA
- Algerien
- Weißrussland
- Kasachstan

VST System in Belarus

Die Montage der Doppellinie in Kritchev, welche im Dezember 2016 begonnen wurde, konnte im August 2017 abgeschlossen werden. Gespräche über die Abnahme weiterer Anlagen laufen bereits.

VST System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, in Leopoldsdorf ein Kaufvertrag über den Verkauf einer Werksanlage, im Konkreten einer manuellen Doppellinie, unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzgeltes vergibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur

Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien. Da die Anzahlung bis 31. Dezember 2017 bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nicht eingelangt ist, da die finanzierende Stelle abgesagt hat, sucht der Kunde intensiv nach einer anderen Finanzierungsquelle, wobei für die VST Gruppe keine Unkosten entstehen.

Projekt Saudi Arabien

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat das Projekt Saudi Arabien per 14. Juni 2017 an die VST Technologies GmbH verkauft.

VST System in den USA

Offsite Baumethoden erfreuen sich in den USA wachsender Popularität. Da der Baumarkt besonders im Bereich Mehrfamilienhäuser zunimmt, sucht die VST BUILDING

TECHNOLOGES AG aktiv nach Geschäftspartnern für einen Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Im November 2017 nahm die VST zu diesem Zweck an einer Baumesse in Boston mit Schwerpunkt nachhaltige Bautechnologien teil. Da die Resonanz äußerst positiv war ist eine erneute Teilnahme an dieser Messe für 2018 geplant. Zusätzlich zu den Messeteilnahmen wird in Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Consultingfirma an der Erschließung des amerikanischen Marktes gearbeitet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, sowohl einen aussagefähigen Vergleich zwischen dem VST-System und den in den USA typischen Bausystemen zu bekommen, sowie eine short list mit potenziellen Geschäftspartnern zu erarbeiten. Die VST BUILDING TECHNOLOGES AG erwägt hier sowohl die Möglichkeit einer Joint Venture Partnerschaft, wie auch eines kompletten Transfers an den Kunden.

Geschäftsverlauf

VST-Anleihe

Seit dem 2. Oktober 2013 ist die Mittelstandsanleihe der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (WKN: A1HPZD) börsennotiert und kann börsentäglich gehandelt werden. Nachdem der Entry Standard als Teilsegment des Freiverkehrs zum 1. März 2017 aufgelöst wurde, notiert die VST-Anleihe im Börsensegment Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse. Damit verbunden sind weiterhin Transparenzpflichten, wie die Erstellung und Veröffentlichung eines Jahres- sowie Halbjahresabschlusses innerhalb festgelegter Zeiträume sowie die Aktualisierung des Unternehmensprofils. Auch informiert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG durch Pressemitteilungen über den Geschäftsverlauf. Darüber hinaus arbeitet VST mit der erfahrenen Finanzkommunikationsagentur edicto GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main zusammen, um eine aktive und transparente Kapitalmarktkommunikation auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.095 per 31. Dezember 2017 auf.

Änderung bei Wandelanleihen

Die Wandelanleihe 2015/2017 wurde anstatt per November 2017 bereits im Mai 2017 vollständig rückgeführt. Bei der Wandelanleihe 2015/2018 wurde die Laufzeit von November 2018 auf November 2019 prolongiert.

Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGES AG

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Dezember 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von TEUR 360 um TEUR 41 auf TEUR 401 durch Ausgabe von 40.500 Stück neuen, auf Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag EUR 40,- pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt TEUR 1.620 ausgegeben.

Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die Gesellschafter der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. haben beschlossen, das Grundkapital um TEUR 546 zu erhöhen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels eines debt-to-equity swaps gemäß ihrer Beteiligungshöhe von 65 % TEUR 355 in Grundkapital im August 2017 gewandelt hat.

Verkauf von Anteilen an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat 5 % ihrer Anteile an dem Tochterunternehmen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH um TEUR 280 am 11. Mai 2017 verkauft. Der Kaufpreis wurde bereits zur Gänze bezahlt.

F&E Förderung

Im November 2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Antrag für die Förderung eines F&E Projektes, nämlich einer Feasibility Studie mit dem Arbeitstitel „VST-Fenstereinbausystem“ bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) eingereicht. Im Februar 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Förderzusage von der FFG erhalten. Das Projekt wurde im März 2017 gestartet und im Januar 2018 abgeschlossen.

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat aus strategischen Gründen beschlossen, ihre Gruppenstruktur besser an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Zur Umsetzung dieser Entscheidung, hat die VST-Tochter VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH am 25. August 2017 die Abspaltung des einheitlichen Betriebes „Engineering“ als Neugründung beschlossen. Der Firmenwortlaut der neuen Gesellschaft lautet VST Engineering GmbH. Bei dieser Neugründung handelt es sich um eine rechtsform- und verhältnismäÙende Abspaltung.

Ferner hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an das Gericht den Antrag gestellt, für die Neugründung einen Gründungsprüfer und Prüfer des verbleibenden Nettoaktivvermögens zu bestellen. Der am 28. August 2017 bestellte Prüfer hat seinen Bericht am

29. September 2017 fertiggestellt und eingereicht. Die positive Entscheidung des Gerichtes über die Abspaltung der VST Engineering GmbH wurde am 5. Dezember 2018 getroffen. Die neue Gesellschaft wird sich auf die Erbringung von Planungsleistungen fokussieren.

Im Weiteren wurde am 28. September 2017 ein Einbringungsvertrag zwischen der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH und der VST Construction GmbH unterzeichnet, bei welchem die VPG Verbundsystems Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH den Teil-Betrieb VST Construction in die neu gegründete VST Construction GmbH einbringt. Die neue Gesellschaft wird sich auf den Bau von Gebäuden unter Verwendung des VST Systems fokussieren.

Vorstände

Der Aufsichtsrat der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat Bernd Ackerl mit Wirkung zum 26. September 2017 in den Vorstand der Gesellschaft berufen, welcher bereits seit 2015 bei VST als Prokurist beschäftigt war und zahlreiche Immobilienprojekte rechtlich begleitet hat. Das Vorstandsmandat von Siegfried Gassner endete mit Ablauf des 25. September 2017 durch Zeitablauf. Zusammen mit Kamil Kowalewski besteht der Vorstand von VST somit weiterhin aus zwei Personen. Die neuen Vorstandsverträge wurden zunächst für einen Zeitraum von vier Jahren abgeschlossen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Geschäftsjahr der VST-Gruppe beginnt am 1. Jänner und endet am 31. Dezember. Der Abschluss wurde nach dem am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung der Europäischen Union (EU) erstellt. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 Euro (TEUR) gerundet.

Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Falls nicht anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich. Es wurden sämtliche Positionen, welche die Generalunternehmer-Bauvorhaben oder ähnliche betreffen, in der Zeile „aufgegebener Geschäftsbereich“ gemäß IFRS 5 ausgewiesen.

Ertragslage

Die Analyse der Ertragslage zeigt stark zusammengefasst folgendes Bild:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (zusammengefasst)

in TEUR	2017	2016	+ / -
Umsatzerlöse	16.112	9.925	6.187
Bestandsveränderung	-2.832	-449	-2.383
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-8.951	-7.521	-1.430
Personalaufwand	-2.020	-2.181	161
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-2.321	-1.709	-612
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung	0	5	-5
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	945	1.017	-72
Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)	933	-913	1.846
Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-343	-356	13
Betriebsergebnis (EBIT)	590	-1.269	1.859
Finanzergebnis	-1.364	-1.912	548
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-774	-3.181	2.407
Steuern	190	975	-785
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-584	-2.206	1.622
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-495	49	-544
Periodenergebnis	-1.079	-2.157	1.078
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-24</i>	<i>0</i>	<i>-24</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>	<i>-1.055</i>	<i>-2.157</i>	<i>1.102</i>

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 16.112 lagen über dem Vorjahreswert von TEUR 9.925, da einerseits Bauvorhaben fertiggestellt wurden und andererseits die Absatzmengen gesteigert werden konnten. Diese setzten sich zusammen aus Erlösen in Schweden in Höhe von TEUR 6.638 (Vorjahr: TEUR 5.886), Deutschland in Höhe von TEUR 3.573 (Vorjahr: TEUR 2.456), Österreich in Höhe von TEUR 3.037 (Vorjahr: TEUR 544), Weißrussland in Höhe von TEUR 2.527 (Vorjahr: TEUR 0), Slowakei in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 350) sowie sonstigen Ländern in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 689).

Die **Bestandsveränderung** verminderte sich um TEUR -2.383 auf TEUR -2.832 (Vorjahr: TEUR -449). Dies ist im Geschäftsjahr 2017 vor allem auf abgeschlossene Projekte zurückzuführen.

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** stiegen aufgrund des Umsatzzuwachses um TEUR 1.430 auf TEUR 8.951 (Vorjahr: TEUR 7.521).

Die Reduktion des **Personalaufwands** um TEUR 161 auf TEUR 2.020 (Vorjahr: TEUR 2.181) ist auf die Reduktion des Personals zurückzuführen, wobei um Spitzen auszugleichen gewisse Leistungen zugekauft werden.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** reduzierten sich von TEUR 356 auf TEUR 343.

Die **sonstigen Erträge und Aufwendungen** in Höhe von TEUR -2.321 (Vorjahr: TEUR -1.709) betreffen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr: EUR 436), reduziert um die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.478 (Vorjahr: TEUR 2.145). Die sonstigen Erträge im Jahr 2017 stammten hauptsächlich aus dem Ertrag vom Abgang von immateriellen Vermögenswerten von Anlagevermögen, Erlösen auf Versicherungsleistungen als auch Erlöse aus Förderungen. Die wesentlichen Positionen im sonstigen betrieblichen Aufwand waren Vertragsstrafen an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. aufgrund von Mindestabnahmemengen, welche im Jahr 2017 nicht erreicht wurden in Höhe von TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 715), Dotierung von Drohverlustrückstellungen, welche vor allem auf eine Insolvenz eines Kunden zurückzuführen sind, Rechts- und Beratungsaufwand in Höhe von TEUR 84 (Vorjahr: TEUR 123) und Miet-

und Leasingaufwand in Höhe von TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 519).

Das **Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert wurden** beträgt TEUR 945 und resultiert aus dem anteiligen Ergebnis der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR -1.123 sowie der Rückdrehung bereits vorgenommener Abschreibungen auf dem Beteiligungsansatz der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe TEUR 2.068.

Die positive Entwicklung des **Betriebsergebnisses (EBIT)** um TEUR 1.859 auf TEUR 590 (Vorjahr: TEUR -1.269) ist hauptsächlich auf die Umsatzsteigerung zurückzuführen.

Das **Finanzergebnis** veränderte sich von TEUR -1.912 im Vorjahr auf TEUR -1.364. Es setzte sich zusammen aus Finanzerträgen in Höhe von TEUR 352 (Vorjahr: TEUR 449) und davon abgezogen wurden Finanzaufwendungen in Höhe von TEUR 1.716 (Vorjahr: TEUR 2.361). Der Rückgang der Finanzerträge ist im Geschäftsjahr 2017 vor allem durch die Reduktion der verzinslichen Forderungen zurückzuführen. Die Finanzaufwendungen setzten sich zusammen aus Zinsaufwendungen betreffend Anleihen und Bankkredite in Höhe von TEUR 891 (Vorjahr: TEUR 1.149) und der negativen Bewertung der gegebenen Option in Höhe von TEUR 773 (Vorjahr: TEUR 623).

Die **Steuern** in Höhe von TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 975) untergliederten sich in Ertragssteuern in Höhe von TEUR -7 (Vorjahr: TEUR -6) und der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 981). Die latente Steuer in beiden Geschäftsjahren ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Verlustvorträgen zurückzuführen.

Das **Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen** 2017 betrug TEUR -584 und lag somit über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR -2.206.

Das **Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** 2017 betrug TEUR -495 nach TEUR 49 im Vorjahr und ist im Wesentlichen auf die Korrektur der Forderungen zurückzuführen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich betrug TEUR -609 (Vorjahr: TEUR 107). Das **Finanzergebnis** betraf Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR -51 (Vorjahr: TEUR -58).

Die **Veränderung der latenten Steuer** entwickelte sich von TEUR 0 im Vorjahr auf TEUR 165 im Geschäftsjahr 2017. Somit ergab sich ein **Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen** von TEUR -495 (Vorjahr: TEUR 49).

Das **Periodenergebnis** 2017 betrug TEUR -1.079 nach TEUR -2.157 im Vorjahr.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von TEUR 22.842 um TEUR 1.646 auf TEUR 24.488.

Konzernbilanz (zusammengefasst)

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016	+ / -
Langfristige Vermögensgegenstände	17.469	17.071	398
Vorräte	175	141	34
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	2.995	1.337	1.658
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.697	2.300	397
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	194	506	-312
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	958	1.487	-529
Bilanzsumme	24.488	22.842	1.646
Eigenkapital	7.237	6.460	777
Langfristige Schulden	7.072	7.694	-622
Kurzfristige Schulden	9.474	7.537	1.937
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	706	1.151	-445
Bilanzsumme	24.488	22.842	1.646

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um TEUR 398 auf TEUR 17.469 (Vorjahr: TEUR 17.071). Die **immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen** stiegen um TEUR 164 von TEUR 1.534 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 1.698 zum 31. Dezember 2017. Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Zukauf von Geschäftsausstattung. Die **Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen** stiegen um TEUR 1.300 auf TEUR 9.100 (Vorjahr: TEUR 7.800). Diese Veränderung resultiert aus der Auflösung der Korrektur des Beteiligungsansatzes an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.300. Die **Finanzanlagen** sanken von TEUR 1.350 im Vorjahr auf TEUR 0 zum Bilanzstichtag. Die Veränderung in Höhe von TEUR 1.350 resultierte aus dem Verkauf des Anteiles an der JSV CSP Belzarubezhstroy. Die **langfristigen finanziellen Ver-**

mögenswerte in Höhe von TEUR 3.892 (Vorjahr: TEUR 3.973) resultierten aus drei gegebenen Darlehen an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 3.920, abgezinst auf den Konzernzinssatz in Höhe von TEUR 101 und der Abgrenzung der Zinsen in Höhe von TEUR 10. In den **latenten Steueransprüchen** in Höhe von TEUR 2.779 (Vorjahr: TEUR 2.414) waren aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 2.893 (Vorjahr: TEUR 2.348) enthalten.

Die **Vorräte** stiegen von TEUR 141 im Vorjahr auf TEUR 175.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen** stiegen um TEUR 1.658 von TEUR 1.337 im Vorjahr auf TEUR 2.995. Darin enthalten waren Forderungen aus Lieferungen und

Leistungen in Höhe von TEUR 2.453 (Vorjahr: TEUR 540). Der Anstieg resultiert aus der besseren Geschäftslage. Die sonstigen Forderungen veränderten sich von TEUR 797 im Vorjahr auf TEUR 542 zum Bilanzstichtag.

Die **Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo** (IAS11) betrugen zum Stichtag TEUR 2.697 (Vorjahr: TEUR 2.300). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung und Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 16.512 (Vorjahr: TEUR 15.047) und davon in Abzug gebrachte geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.815 (Vorjahr: TEUR 12.747).

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände** sanken um TEUR 312 von TEUR 506 im Vorjahr auf TEUR 194 zum Bilanzstichtag. Darin enthalten waren die *sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte* in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 500) und *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente* in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 6).

Die **Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsreiches** in Höhe von TEUR 958 (Vorjahr: TEUR 1.487) betrafen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Reduktion ist auf eine Korrektur aufgrund einer Klage zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** stieg im Jahr 2017 um TEUR 777 von TEUR 6.460 auf TEUR 7.237. Es setzte sich zusammen aus dem *Grundkapital* in Höhe von TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 360), der *Kapitalrücklage* in Höhe von TEUR 7.877 (Vorjahr: TEUR 6.319), den *sonstigen Rücklagen* in Höhe von TEUR -72 (Vorjahr: TEUR -37), dem *kumulierten Ergebnis* in Höhe von TEUR -1.045 (Vorjahr: TEUR -182), wie auch aus den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 0). Die wesentliche Veränderung des Eigenkapitals resultierte aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.620 als auch der Zuweisung des Periodenergebnisses in Höhe von TEUR -1.116.

Die **langfristigen Schulden** reduzierten sich um TEUR 623 auf TEUR 7.071 (Vorjahr: TEUR 7.694).

In den **langfristigen Schulden** enthalten waren der langfristige Anteil der *Anleihen* in Höhe von TEUR 6.726 (Vorjahr: TEUR 6.923), der *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und der *sonstige Finanzverbindlich-*

keiten in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 503). Dies ist auf die Reduktion der langfristigen Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen zurückzuführen. Zudem waren in den langfristigen Schulden die *Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern* in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 267) abgebildet.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen um TEUR 1.936 auf TEUR 9.474 (Vorjahr: TEUR 7.538). Sie gliederten sich in den kurzfristigen Anteil der *Anleihen* in Höhe von TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 1.179). Im Jahr 2017 wurde die Wandelanleihe 2015/2017 zurückgeführt. Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* in Höhe von TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 755) reduzierten sich um TEUR 445, da vor allem der Rahmen bei der Ersten Bank zurückgeführt wurde. Die *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* in Höhe von TEUR 3.253 (Vorjahr: TEUR 2.205) stiegen vor allem durch die Erhöhung der Anpassung aus der Anteilsoption. Des Weiteren befanden sich in den kurzfristigen Schulden *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 2.881 (Vorjahr: TEUR 1.372), welche der Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folge und auf den besseren Geschäftsgang zurückzuführen sind. Die *sonstigen Verbindlichkeiten* stiegen von TEUR 1.533 im Vorjahr auf TEUR 2.064. Die *Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen* (mit passivischem Saldo) veränderten sich auf TEUR 743 (Vorjahr: TEUR 487). Diese setzten sich zusammen aus der Aktivierung der Fertigungskosten inklusive Teilgewinnrealisierung in Höhe von TEUR 1.995 (Vorjahr: TEUR 627) und davon in Abzug gebrachter geleisteter Anzahlungen in Höhe von TEUR 2.737 (Vorjahr: TEUR 1.114). Die *Steuerschulden* veränderten sich von TEUR 7 im Vorjahr auf TEUR 8 zum Bilanzstichtag.

Die Anleihen in Höhe von insgesamt TEUR 6.941 (Vorjahr: TEUR 8.102) setzten sich zusammen aus der Unternehmensanleihe 2013/2019 inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 6.043 (Vorjahr: TEUR 5.939), der Zinsverbindlichkeit aus der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 522) und dem Fremdkapitalanteil der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 997) sowie der Wandelanleihe 2019 in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 644). Zudem wurden keine Anleihen neu platziert. Der Zinsaufwand für alle Anleihen im Jahr 2017 entsprach TEUR 738 (Vorjahr: 810) und die Zinszahlung TEUR 748 (Vorjahr: 825).

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 755 im Vorjahr auf TEUR 310

zum Bilanzstichtag resultierte im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Krediten.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 2.708 im Vorjahr auf TEUR 3.265 zum Bilanzstichtag. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Aufnahme von neuen Darlehen gegenüber nahestehenden Personen. Im Jahr 2015 wurde eine Option zum Kauf von 25 % der Anteile an der VST Ver-

bundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Die Bewertung der Option ergab einen negativen Marktwert in Höhe von TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 728).

In den Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches enthalten waren *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* in Höhe von TEUR 487 (Vorjahr: TEUR 1.020) und *sonstige Verbindlichkeiten* in Höhe von TEUR 218 (Vorjahr: TEUR 131).

Bericht über Zweigniederlassungen

Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH unterhält eine Betriebsstätte in Deutschland. Der Sitz der Betriebsstätte befindet sich

im Nonnenstieg 31, 37075 Göttingen, Deutschland, und wurde im Jahr 2010 gegründet.

Finanzlage

Finanzierung

Generell umfasst das Finanzmanagement der VST-Gruppe das Kapitalstrukturmanagement sowie das Liquiditätsmanagement. Aufgabe des Kapitalstrukturmanagements ist die Gestaltung einer ausgewoge-

nen Mischung aus Eigen- und Fremdkapital. Die Eigenkapitalquote der VST-Gruppe belief sich zum Bilanzstichtag auf 29,58 % (Vorjahr: 28,29 %).

in TEUR	2017	2016
Schulden	17.251	16.382
abzüglich Finanzmittel	-19	-6
Nettoverschuldung	17.232	16.376
Eigenkapital	7.237	6.460
Summe	24.469	22.836
Eigenkapitalquote	29,58 %	28,29 %

Ziel des Liquiditätsmanagements ist, basierend auf einer langfristigen Finanzplanung, die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten zu haben. Die kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung wird laufend überwacht.

Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Nettoverschuldung in TEUR	31.12.2017	31.12.2016	+ / -
Langfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	7.072	7.694	-622
Kurzfristige Schulden des fortzuführenden Geschäftsbereiches	9.474	7.537	1.937
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	706	1.151	-445
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-19	-6	-13
Nettoverschuldung	17.233	16.376	857

Kapitalflussrechnung

Der Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit stieg zum Vorjahr von TEUR -3.107 auf TEUR -1.761. Der operative Nettokapitalfluss im Geschäftsjahr 2017 ist belastet durch den Aufbau von Forderungen in Höhe von TEUR 1.385 sowie der Zahlung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 577 für den aufgegebenen Geschäftsbereich.

Der Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR 2.875 nach TEUR 3.843 im Vorjahr und stammt im Wesentlichen aus Einzahlungen in Höhe von TEUR 1.350 aus dem Verkauf der Beteiligung an der JSV CSP Belzarubezhstroy sowie eine erhaltene Anzahlung in Höhe von TEUR 1.083 für den im 1. Halbjahr durchgeführten Verkauf von 10% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

in TEUR	2017	2016
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.761	-3.107
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>-577</i>	<i>-691</i>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	2.875	3.843
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.101	-741
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Der Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -1.101 (Vorjahr: TEUR -741) resultiert einerseits aus Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 1.620. Der Einzahlung standen

Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen in Höhe von TEUR 1.151, bezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 908 sowie Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 662 gegenüber.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

In der Berechnung der Finanzierungskennzahlen ist der fortzuführende und aufgegebene Geschäftsbereich berücksichtigt:

Finanzierungskennzahlen			2017	2016
Verschuldungsgrad in %	$\frac{\sum \text{Schulden} \times 100}{\sum \text{Eigenkapital und Schulden}}$	=	70,45 %	71,72 %
Working Capital (in TEUR)	$\sum \text{kfr. Vermögenswerte} - \sum \text{kfr. Schulden}$ (exkl. finanziellen Verbindlichkeiten)	=	424	715

Trotz einer Erhöhung der Schulden um TEUR 869 reduzierte sich der Verschuldungsgrad auf 70,45 % (Vorjahr: 71,72 %) aufgrund Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2017.

Die Reduktion des Working Capitals resultiert vor allem aus der Wertberichtigung einer Forderung aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich.

Nachstehende Berechnungen basieren auf den Werten des fortzuführenden Geschäftsbereiches:

Rentabilitätskennzahlen			2017	2016
Umsatzrentabilität in %	$\frac{\text{EGT} \times 100}{\text{Umsatz (inkl. Bestandsveränderung)}}$	=	n.a.	n.a.
Eigenkapitalrentabilität in %	$\frac{\text{EGT} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	=	n.a.	n.a.
Gesamtkapitalrentabilität in %	$\frac{(\text{EGT} + \text{FK-Zinsen}) \times 100}{\varnothing \text{ Gesamtkapital}}$	=	3,98 %	n.a.

Sonstige Kennzahlen			2017	2016
$\varnothing$ Beschäftigte		=	26	31
Umsatz (in TEUR) je Beschäftigtem	$\frac{\text{Umsatz}}{\varnothing \text{ Beschäftigte}}$	=	620	320

Die VST-Gruppe verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST-Gruppe als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei wel-

chem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird.

Die VST-Gruppe ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essentiell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST-Gruppe verankert.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Verkauf der Geschäftsanteile an der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat 10 % der Anteile an der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. am 19. April 2018 an die Marland Bauträger GmbH um TEUR 1.400 verkauft.

F&E Förderung

Im Februar 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eine Zusage für die Förderung eines F&E Projektes, nämlich einer Feasibility Studie mit dem Arbeitstitel „VST-Fenstereinbausystem“ bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), welche im Jänner 2018 positiv abgeschlossen wurde, erhalten. Der zweite Teil der Förderung wird im dritten Quartal 2018 von der FFG ausbezahlt.

Kooperation Schweden

Es werden mit dem schwedischen Partner VST Nordic AB Verhandlungen über die weitere Zusammenarbeit geführt. Diese Gespräche betreffen den bestehenden Vertriebs- und Lizenzvertrag, die Darlehensverträge mit Nitra, als auch die bestehende Optionsvereinbarung. Der Ausgang der Verhandlungen ist noch offen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG am 29. Juni 2018 zu einer weiteren Gesprächsrunde geladen hat.

Weitere Aufträge

Im März 2018 hat die VST Gruppe einen neuen Auftrag über 0,8 Mio. Euro erhalten. Das neue Projekt in Deutschland, für das die VST Gruppe ca. 10.500 Quadratmeter VST-Wände liefern soll, ist das Wohnquartier Süderfeld Park im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel – eine zentrale und beliebte Wohnanlage mit zahlreichen Parkanlagen. Im Rahmen dieses Neubauprojekts werden sechs Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage und ein Kindergarten mit VST-Wänden errichtet. Die Bruttogeschossfläche dieser geplanten Immobilie beläuft sich auf ca. 10.000 Quadratmeter. Das Projekt wird im Sommer 2018 abgeschlossen sein.

Im April 2018 hat die VST Gruppe einen Auftrag aus Deutschland im Volumen von über 1,9 Mio. Euro erhalten. Neben der Produktion von VST-Baukomponenten gehören auch die Montage und Rohbauerstellung eines Pflegeheimes und betreutes Wohnen in Nordrhein-Westfalen zu dem neuen Auftrag. Für diese Immobilien werden ca. 8.500 Quadratmeter VST-Wände nach Deutschland geliefert. Das Projekt wird bis Sommer 2018 abgeschlossen.

Im Weiteren waren der VST-Gruppe zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST-Gruppe haben können.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

Risikobericht

Finanzielle Risiken

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Ausfall-, Preisänderungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Konzerns beeinflussen können.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die

Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

Preisänderungsrisiko

Das Preisänderungsrisiko, bezogen auf die Kosten, besteht im Wesentlichen aus dem Personalkostenblock, dessen Kosten gemäß den österreichischen Marktverhältnissen angepasst wird. Im Bereich Materialeinkauf, welcher großteils durch die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Nitra/Slowakei durchgeführt wird, bestehen nur partiell Abhängigkeiten gegenüber einzelnen Lieferanten. Es finden laufend Preis- und Qualitätskontrollen diverser Zulieferer aus unterschiedlichen Ländern der EU sowie der Türkei statt. Das absatzseitige Preisänderungsrisiko kann insoweit gesteuert werden, als der Preis entweder projektbezogen angepasst werden kann oder man sich mit langjährigen Kunden auf einen Preiskatalog einigt, welcher eine Gültigkeit von zwölf Monaten hat.

Wechselkursrisiko

Da die Unternehmensgruppe zum Großteil im europäischen Euroraum tätig ist und in Euro fakturiert, sind geringe bis keine Wechselkursrisiken gegeben. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, da die VST-Gruppe fast ausschließlich in Euro fakturiert.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Besondere Risiken aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der VST-Gruppe

Branchenrisiko: Teil- / Generalunternehmer

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer-Geschäft, wie auch alle Aufträge, bei welchen die Abnahme des Rohbaus erst mit Fertigstellung des gesamten Bauvorhabens erfolgt oder Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind, aufgegeben. Somit konzentriert sich die VST-Gruppe auf die Produktion und Lieferung von VST-Bauelementen, wie zum Beispiel Wänden und Decken, und auf das Rohbaugeschäft sowie das Engineering. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells reduziert die VST-Gruppe die Risiken für die künftige Geschäftsentwicklung.

Gewährleistungsrisiko aus dem VST-System

Die Unternehmensgruppe ist potentiellen Inanspruchnahmen aus Gewährleistungen ausgesetzt. Da üblicherweise jedoch nur die eigene Systemtechnologie eingesetzt wird bzw. Werksleistungen sich auf das Gewerk "Rohbau" beziehen, sind die daraus resultierenden Risiken als überschaubar einzustufen.

Transportrisiko

Mittelfristig stellen steigende Transportkosten und durch Transporte ausgelöste Emissionen im Zusammenhang mit Produktlieferungen nach Skandinavien (insbesondere Schweden) ein Risiko dar, da dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte eingeschränkt werden könnte. Die VST-Gruppe plant gemeinsam mit Partnern mittelfristig aus diesem Grund die Eröffnung eines neuen Produktionsstandortes in Schweden.

Personalrisiko

Die Unternehmensgruppe ist durch ihre Aktivitäten im Bereich der Bauwirtschaft den brancheninherenten Risiken ausgesetzt. Vor allem die Zyklizität und Schwierigkeiten in der Anpassung der Personalstruktur sind in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Während der Mitarbeiterstand im Bereich der Fachmonteure von der Unternehmensgruppe relativ einfach der Marktlage angepasst werden kann, sind im Bereich der Ingenieure solche Anpassungen nicht ohne weiteres möglich.

Streuung in mehreren europäischen Märkten

Durch die Aktivität der Unternehmensgruppe in mehreren europäischen Märkten ist die Gesellschaft nicht von einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für eine Baugruppe eine ungewöhnlich hohe Streuung, was sie resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. In diesem Zusammenhang ist aber auch hervorzuheben, dass eine Abhängigkeit von einigen Kunden besteht, die einen großen Teil des Umsatzes der Unternehmensgruppe ausmachen. Da mit diesen Kunden aber meistens bereits langfristige und erfolgreiche Kundenbeziehungen bestehen, ist zurzeit ein Wegfall dieser Umsatzanteile nicht zu befürchten. Im Weiteren sind mit diesen Kunden auch Rahmenverträge abgeschlossen, die eine Mindestauftragslage sicherstellen.

Beteiligungsrisiko

Am VST-Produktionsstandort Nitra wird das patentierte VST-Verbundschalungssystem als „off-site construction“ den individuellen Kundenprojekten entsprechend – auf Maß – industriell komplett vorgefertigt. Die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. liefert diese Elemente am slowakischen Markt selbst aus und beliefert die anderen europäischen Baustellen über die VST-Gruppe. Hinsichtlich der Lieferung der VST-Elemente stellt das VST-Produktionswerk in Nitra ein Beteiligungsrisiko für die Unternehmensgruppe dar.

Politisches Risiko

Im Segment „Verbundsysteme“ und „Bautätigkeit“ ist die Unternehmensgruppe hauptsächlich im europäischen Raum tätig. Im Segment „Werksanlagen“ gibt es zudem bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechungen der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur des Konzerns auswirken würden. Die Beurteilung des politischen Risikos, den belarussischen Markt betreffend, wird trotz oder gerade wegen autoritärer politischer Führungen als politisch stabil angesehen.

Finanzielle Verpflichtungen

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VPG gelieferten Elemente vorliegen. Die Klage wurde zu Gunsten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH abgewiesen. Die Gegenseite hat jedoch eine Berufung gegen das Urteil eingelegt. Das Berufungsverfahren ist anhängig.

Im Verfahren Eder Technik GmbH gegen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH wurde zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt. Im Mai 2017 wurde ein Vergleich abgeschlossen. Das Verfahren ist daher beendet.

Der Insolvenzverwalter eines mittlerweile insolventen Subunternehmers hat eine Klage über einen Betrag von TEUR 626 gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eingebracht, gegen die fristgerecht eine Klagerwiderung erhoben wurde. Mit der Klage wird eine behauptete Werklohnforderung geltend gemacht, die seitens der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH aufgrund des Vorliegens einer Überzahlung bestritten wird. Überdies wird die Aktivlegitimation des Klägers bestritten, da die behauptete Forderung abgetreten worden ist.

Ein Auftraggeber eines Projektes in Trier hat eine Klage gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-

BaugesellschaftmbH über einen Betrag in Höhe von TEUR 1.522 wegen einer behaupteten Überzahlung einer Werklohnforderung geltend gemacht. Gegen ein mit diesem Auftraggeber verbundenes Unternehmen hat die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eine Klage über eine offene Werklohnforderung in Höhe von TEUR 829 aus einem Projekt in Bitburg geltend gemacht. Die erste Verhandlung hat in beiden Verfahren noch nicht stattgefunden.

Die Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft hat eine Klage in Höhe von TEUR 56 gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH eingebracht, da der Subunternehmer eines Subunternehmers der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, der in zwei Bauvorhaben in Trier und einem Bauvorhaben in Bitburg mit Bauleistungen beauftragt war, angeblich seiner Verpflichtung zur Leistung der Urlaubskassenbeiträge nicht vollständig nachgekommen ist. Über das Vermögen beider Subunternehmer wurde zwischenzeitig ein Insolvenzverfahren eröffnet, weshalb die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH als gesetzliche Bürgin in Anspruch genommen wird. Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat die Werklohnansprüche des Subunternehmers vollständig beglichen.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Segment Verbundsysteme

Somit rechnet die VST Gruppe für das Jahr 2017 mit einer Erhöhung der Kapazitätsauslastung. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer positiven Tendenz geprägt. Das Unternehmen plant, neue Kunden zu gewinnen, wobei man sich auf bestehende Märkte konzentrieren will.

Die VST-Gruppe rechnet 2017 mit einer leichten Erhöhung des Absatzes und Umsatzes in diesen Segmenten. Schon jetzt wurden Projekte unterzeichnet, welche im Geschäftsjahr 2018 starten und im Folgejahr finalisiert werden können. Somit ist nicht nur eine Grundausslastung geschaffen, sondern diese Tatsache untermauert den positiven Trend in dieser Branche, welcher sich auch positiv auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken wird.

Durch den Verkauf der Vertriebslizenz des VST Systems für Deutschland, Großbritannien und Irland durch die VST Gruppe an die Premiumverbund Bau GmbH ist mit größte-

ren Engineering- und Bauaufträgen zu rechnen. Die Auslastung des Produktionswerkes lag im ersten Quartal 2018 auf Rekordniveau. Durch die Aufträge der Premiumverbund Bau GmbH werden durch die Tochtergesellschaft laufend Lizenzgebühren generiert.

Durch die positive Entwicklung der VST Nordic AB hat die VST Gruppe einen Rahmenvertrag mit Skanska AB und VST Nordic AB zur Lieferung von bis zu 150.000 m² Wände pro Jahr unterfertigt, wobei auch eine vertragliche Mindestmenge festgesetzt wurde, bei deren Unterschreitung Skanska AB eine Pönale zu leisten hat. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2018. Das Gesamtvolumen der Aufträge aus diesem Rahmenvertrag summiert sich seitdem auf über 21 Mio. Euro. Die Verhandlungen über die Verlängerung des Rahmenvertrages wurden bereits aufgenommen. Auch von anderen Unternehmen aus Schweden wie zum Beispiel Thomas Betong AB verzeichnet VST eine steigende Nachfrage.

Segment Bautätigkeit

Für das Jahr 2018 rechnet die VST Gruppe weiterhin mit einer stabilen Auftrags- und Ertragslage. Die gesamtwirtschaftliche Situation jener Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, war bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr von einer positiven Tendenz geprägt, auch wenn sich bestimmte Projekte leider verzögerten. Das Unternehmen plant, die existierenden Geschäftsbeziehungen mit Kunden zu intensivieren, bzw. neue Kunden zu gewinnen,

wobei man sich auf bestehende Märkte konzentrieren will. Mit der Premiumverbund hat die VST Gruppe einen Partner gewonnen, welcher unter Lizenz in Deutschland exklusiv die VST Produkte vermarktet, wodurch man sich einerseits stabile Lizenzeinnahmen und andererseits mehr Aufträge erwartet.

Segment Werksanlagen

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST Gruppe für 2018 mit einer Erhöhung des Umsatzes. Die Vermarktungsaktivitäten in den USA wurden intensiviert. In Algeri-

en sind die Verhandlungen über die Gründung eines Joint Ventures weit fortgeschritten.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2017 hat die VST Gruppe an einem Forschungsprojekt gearbeitet, welches sich mit den Systemen und Methoden für den Einbau von Fenstern in werkseitig vorgefertigten Wandschalungselementen auseinandergesetzt hat. Im Rahmen dieser Feasibility Study „VST-Fenstereinbausystem“ wurde der Einbau der Fassadenfenster bereits im Werk in den Schalungselementen überprüft. Dabei wurde in erster Linie der Einsatz verschiedener Fenster- und Fenstereinbausysteme in die Wandschalungselemente der VST Gruppe auf dessen Machbarkeit

und Eignungspotential untersucht und in weiterer Folge die theoretische Möglichkeit, ein eigenes Fenstereinbausystem für die Zwecke des VST-Verbundschalungssystems zu entwickeln, überprüft. Mit dem Entfall des Fenstereinbaus auf der Baustelle werden sowohl die Qualität der Fenstermontage erhöht als auch Bauzeiten verkürzt. Dieses Projekt wurde im Jänner 2018 positiv abgeschlossen. Ein Pilotprojekt soll noch 2018 realisiert werden.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST-Gruppe sind sowohl das Risikomanagementsystem als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung beziehungsweise Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Konzernabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Konzernrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Werden Bestellungen außerhalb des operativen Bereiches ab einem Einkaufswert von ca. EUR 5.000 durchgeführt, so sind diese vorab von einem der Vorstände freizugeben. So wird sichergestellt, dass im Liquiditätsplan zukünftige Verpflichtungen abgebildet werden. Die Eingangsrechnungen werden vom Besteller fachlich freigegeben. Erst durch die fachliche Freigabe wird die Rechnung für die Zahlung freigegeben. Wöchentlich

erhält der Finanzvorstand konzernweit einen Vorschlag zur Zahlung, welcher dieser nochmals freigeben muss. Die Bezahlung der Rechnung erfolgt durch das Vier-Augen-Prinzip. Es muss von der Treasury-Abteilung die Zahlung im Banksystem freigeben werden, wie auch von der Buchhaltungsabteilung oder direkt vom Vorstand.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des konzernweiten Liquiditätsplans der VST-Gruppe wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Im Weiteren werden die offenen Forderungen regelmäßig analysiert und überwacht. Wöchentlich wird ein Mahnlauf durchgeführt. Vor dem Versand der Mahnungen werden diese nochmals vom Finanzvorstand freigegeben.

Wöchentlich werden im Rahmen des Jour Fixe die laufenden Projekte besprochen. Der Projektfortschritt je Gewerk, wie auch potentielle operative Risiken, werden zwischen den Projektmanagern und dem Vorstand diskutiert. Durch den laufenden Wissensaustausch zwischen den Projektmanagern findet ein Synergieeffekt beziehungsweise ein gegenseitiger Lerneffekt statt.

Bei der VST-Gruppe stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle konzernweit vereinheitlicht werden. Maßnahmen, wie klare unternehmensinterne

Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen, unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der VST-Gruppe und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen

wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der – in der Regel quartalsweise stattfindenden – Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potentielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST-Gruppe. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST-Gruppe über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Businessplan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der – auf unterschiedlichen Szenarien basierenden – Pläne ist es möglich, auf potentielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2017 TEUR 164. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren stehen Fir-

menfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 5.

Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 360) und besteht aus 400.500 Inhaberk Aktien. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien ist – auch im Falle von Kapitalerhöhungen – unzulässig. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 85,02 % der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Die restlichen 14,98 % der Anteile sind auf drei weitere Aktionäre aufgeteilt.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten.

Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen; er kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Die Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Leopoldsdorf, am 28. Juni 2018

gez.
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

gez.
Mag. Bernd Ackerl
Vorstand

A photograph of a modern office interior. On the left, a wooden floor leads to a glass-enclosed staircase. Large windows on the right side of the room offer a view of a snowy outdoor area with trees and buildings. Several indoor plants, including a large monstera, are placed near the windows. A teal diagonal overlay covers the bottom half of the image, containing the company name and logo.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

KONZERNABSCHLUSS 2017



VST GROUP

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2017	2016
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	1.1.	16.112	9.925
Bestandsveränderung	1.2.	-2.832	-449
Sonstige betriebliche Erträge	1.3.	157	436
Materialaufwand und bezogene Leistungen	1.4.	-8.951	-7.521
Personalaufwand	1.5.	-2.020	-2.181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.6.	-2.478	-2.145
Ergebnis aus Unternehmen, die at-equity bilanziert werden	1.8.	945	1.017
Ergebnisse aus der Entkonsolidierung	1.9.	0	5
Betriebsergebnis vor planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen (EBITDA)		933	-913
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-343	-356
Betriebsergebnis (EBIT)		590	-1.269
Finanzerträge	1.7.	352	449
Finanzaufwendungen	1.7.	-1.716	-2.361
Finanzergebnis		-1.364	-1.912
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-774	-3.181
Ertragsteuern	1.10.	190	975
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-584	-2.206
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.11.	-495	49
Periodenergebnis		-1.079	-2.157
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-24	0
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		-1.055	-2.157

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2017	2016
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-584	-2.206
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	2.12.	-39	-3
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Latente Steuer	2.12.	2	1
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		-37	-2
Umgliederung von Währungsumrechnungsdifferenzen in den Gewinn/Verlust der Periode	2.12.	0	24
Sonstiges Ergebnis, welches möglicherweise in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)		0	24
Sonstiges Ergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche		-37	22
Gesamtergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche		-621	-2.184
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-495	49
Gesamtergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche		-495	49
Gesamtergebnis		-1.116	-2.135
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-26	0
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		-1.090	-2.135

Konzernbilanz

[illegible]

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in TEUR	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapital			
Grundkapital	2.12.	401	360
Kapitalrücklagen	2.12.	7.877	6.319
Sonstige Rücklagen	2.12.	-72	-37
Kumulierte Ergebnisse	2.12.	-1.045	-182
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		7.161	6.460
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	2.12.	76	0
Summe Eigenkapital		7.237	6.460
Langfristige Schulden			
Anleihen	2.13.	6.726	6.923
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	12	503
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	2.16.	333	267
Summe langfristige Schulden		7.071	7.693
Kurzfristige Schulden			
Anleihen	2.13.	215	1.179
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.14.	310	755
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.15.	3.253	2.205
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	2.17.	4.945	2.905
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	2.8.	743	487
Steuerschulden	2.17.	8	7
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches	2.11.	706	1.151
Summe kurzfristige Schulden		10.180	8.689
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		24.488	22.842

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2017	2016
Ergebnis vor Steuern inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich		-1.434	-3.133
Bewertung von at-equity bilanzierte Unternehmen	2.3.	-945	-1.017
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.	343	356
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.7.	50	589
Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagen	3.	-28	-144
Umgliederung Zinserträge /-aufwendungen	3.	543	700
Zahlungen für Ertragsteuern	1.10.	-9	-4
Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Forderungen	2.7. / 2.11.	2	57
Kapitalfluss aus dem Ergebnis		-1.478	-2.596
Veränderung der Vorräte	2.6.	-35	-27
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.7. / 2.11.	-1.385	-255
Veränderung Fertigungsaufträge	2.8.	-140	-244
Veränderung sonstige Vermögenswerte	2.7. / 3.	255	13
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.17. / 2.11.	41	-1.170
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2.17. / 2.11.	180	483
Nicht zahlungswirksame Transaktionen	3.	801	624
Veränderung der eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.9.	0	65
Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit		-1.761	-3.107
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	<i>2.11.</i>	<i>-577</i>	<i>-691</i>

in TEUR	Anhang	2017	2016
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.	30	181
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen	3.	2.433	3.700
Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.	280	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.	-219	-22
Investitionen in Finanzanlagen	2.4.	-50	-130
Auszahlungen von gewährten Krediten	2.18.	0	-335
Einzahlungen von gewährten Krediten	2.18.	114	0
Erhaltene Zinsen	2.18.	287	449
Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit		2.875	3.843
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>		<i>0</i>	<i>0</i>
Kapitalerhöhung	2.12.	1.620	0
Auszahlungen für die Tilgungen von Krediten	2.14.	-434	-595
Anleiheneinzahlung	2.13.	0	30
Anleiheauszahlung	2.13.	-1.151	0
Einzahlungen für die Aufnahme von sonstigen Finanzkrediten	2.15.	0	711
Auszahlungen für die Tilgungen von sonstigen Finanzkrediten	2.15.	-228	0
Bezahlte Zinsen	2.13.	-908	-887
Nettokapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-1.101	-741
<i>davon aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich</i>	2.11.	<i>0</i>	<i>0</i>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		13	-5
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.9.	6	11
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.9.	19	6

Die Querverweise in der Spalte „Anhang“ betreffen, sofern kein anderes Kapitel genannt wird, das Kapitel V Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Konzerneigenkapital

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsausgleichsposition	Kumulierte Ergebnisse	Anteil des Mehrheitsgesellschafters	Nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital
Stand zum 1. Jänner 2016	360	6.319	0	-34	-24	1.975	8.596	-5	8.591
Periodenergebnis 2016	0	0	0	0	0	-2.157	-2.157	0	-2.157
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3	24	0	21	0	21
Gesamtergebnis 2016	0	0	0	-3	24	-2.157	-2.136	0	-2.136
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0	0	0	5	5
Stand zum 31. Dezember 2016	360	6.319	0	-37	0	-182	6.460	0	6.460
Periodenergebnis 2017	0	0	0	0	0	-1.055	-1.055	-24	-1.079
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-35	0	0	-35	-2	-37
Gesamtergebnis 2017	0	0	0	-35	0	-1.055	-1.090	-26	-1.116
Veränderung Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	0	-21	0	0	0	14	-7	0	-7
Kapitalerhöhung	41	1.579	0	0	0	0	1.620	0	1.620
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	0	0	178	178	102	280
Stand zum 31. Dezember 2017	401	7.877	0	-72	0	-1.045	7.161	76	7.237

Nähere Erläuterungen siehe „2.12. Eigenkapital“.



I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

Entwicklung zum 31. Dezember 2017

	Anschaffungskosten				
in TEUR	Stand zum 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Stand zum 31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte					
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	2.069	145	0	-84	2.130
Entwicklungskosten	12	0	0	-12	0
Geleistete Anzahlungen	0	42	0	0	42
	2.081	187	0	-96	2.172
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	1.430	323	-87	-152	1.514
	1.430	323	-87	-152	1.514
Stand zum 31. Dezember 2017	3.511	510	-87	-248	3.686

Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung					Buchwerte	
Stand zum 01.01.2017	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Umglie- derung	Stand zum 31.12.2017	Buchwert per 01.01.2017	Buchwert per 31.12.2017
-1.019	-232	0	84	-1.167	1.050	963
-12	0	0	12	0	0	0
0	0	0	0	0	0	42
-1.031	-232	0	96	-1.167	1.050	1.005
-946	-113	86	152	-821	484	693
-946	-113	86	152	-821	484	693
-1.977	-345	86	248	-1.988	1.534	1.698

Entwicklung zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungskosten					
in TEUR	Stand zum 1.1.2016	Entkonso- lidierung	Zugänge	Abgänge	Umgliederun g	Stand zum 31.12.2016
Immaterielle Vermögenswerte						
Patente, Lizenzen, Know-How und Sonstige	2.108	-2	13	-50	0	2.069
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Entwicklungskosten	12	0	0	0	0	12
	2.120	-2	13	-50	0	2.081
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	0	0	0	0	0	0
Mieteinbauten	384	0	0	-384	0	0
Technische Anlagen und Geschäftsausstattung	1.517	-5	12	-94	0	1.430
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	1.901	-5	12	-478	0	1.430
Stand zum 31. Dezember 2016	4.021	-7	25	-528	0	3.511

Kumulierte Abschreibung / Wertberichtigung				Buchwert		
Stand zum 1.1.2016	Entkonsoli- dierung	Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres	Abgänge	Stand zum 31.12.2016	Buchwert per 1.1.2016	Buchwert per 31.12.2016
-822	0	-221	24	-1.019	1.286	1.050
0	0	0	0	0	0	0
-12	0	0	0	-12	0	0
-834	0	-221	24	-1.031	1.286	1.050
0	0	0	0	0	0	0
-68	0	-8	76	0	316	0
-882	2	-127	61	-946	635	484
0	0	0	0	0	0	0
-950	2	-135	137	-946	951	484
-1.784	2	-356	161	-1.977	2.237	1.534

II. Der Konzern

Die VST-Gruppe besteht aus der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und deren Tochterunternehmen, in Folge als „VST-Gruppe“ bezeichnet. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist eine österreichische Aktiengesellschaft mit Sitz in Leopoldsdorf bei Wien und der Ge-

schäftsanschrift Feuerwehrstraße 17, 2333 Leopoldsdorf bei Wien.

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 228174a eingetragen. Die Ersteintragung fand am 24. Oktober 2002 statt.

1. Geschäftstätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der VST-Gruppe unterteilt sich in drei Kernbereiche. Ein Segment besteht aus der Produktion und Lieferung von Verbundschalungstechnik-Elementen wie Wände, Decken, Treppen und Stützen sowie aus den dazugehörigen Planungsleistungen. Das zweite Segment fokussiert sich auf die Umsetzung von Bauvorhaben, wobei Generalunternehmerverträge abgeschlossen sind. Vor allem konzentriert man sich auf die Montage als auch die Betonierarbeiten und in weiterer Folge auf angrenzende Gewerke, die dem Rohbau zurechnen sind. Der dritte Teilbereich ist der Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Grundlage dafür ist die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Im Rahmen dieses Geschäftsbereiches liefert die VST-Gruppe bei Bedarf komplette Werksanlagen und vergibt die für die Produktion und den Vertrieb der VST-Bauelemente notwendigen Lizenzen. Auch bietet die VST-Gruppe Schulungen in den Berei-

chen Planung, industrielle Produktion und Montage der VST-Elemente.

Das Generalunternehmer-Geschäft wurde in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 aufgegeben. Diese wichtige Entscheidung war notwendig, da in der Vergangenheit in diesem Bereich immer wieder nicht kalkulierbare Herausforderungen entstanden. Aufgegeben wurden alle Rohbauten, bei welchen Leistungselemente mit angeboten werden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft sind und eine Abnahme somit erst bei Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgt. Durch die Aufgabe wurde das Risiko konsequent reduziert. Um die Kunden aus diesem Segment nicht zu verlieren sucht die VST Gruppe nach Partnerschaften mit Generalunternehmen. Auf dem deutschen Markt ist man eine exklusive Partnerschaft mit der Premiumverbund Bau GmbH eingegangen, die bereits 2017 beachtliche Früchte trägt. Eine intensive Zusammenarbeit wird auch auf anderen Märkten angestrebt.

2. Betriebsberichterstattung

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der jeweils geltenden Fassung, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG).

Die Berichtswährung ist Euro, der auch die funktionale Währung der VST-Gruppe und aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist. Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Die Darstellung der Werte erfolgt auf 1.000 EUR (TEUR) gerundet. Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrech-

nung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt in den folgenden Erläuterungen. Sofern nicht

anders angegeben, beziehen sich die Werte auf den fortzuführenden Geschäftsbereich.

3. Veröffentlichung

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 28. Juni 2018 von den Konzernvorständen zur Prüfung durch den Aufsichtsrat, zur Vorlage an die Hauptversammlung und zur anschließenden Veröffentlichung

freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

4. Der Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf, und die unten angeführten Gesellschaften:

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2017

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	Österreich	95,0 %	Vollkonsolidierung
VST Construction GmbH	Österreich	95,0 %	Vollkonsolidierung
VST Engineering GmbH	Österreich	95,0 %	Vollkonsolidierung
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Slowakei	65,0 %	Equity Konsolidierung
VST Property s.r.o.	Slowakei	65,0 %	Equity Konsolidierung
VST Benelux B.V.	Niederlande	33,3 %	Equity Konsolidierung

Im Geschäftsjahr 2017 wurden 5% der Anteile an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH verkauft. Am 30. September 2017 wurde rückwirkend zum 1. Jänner 2017 eine Spaltung der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-

BaugesellschaftmbH durchgeführt. Bestimmte Vermögensgegenstände der Gesellschaft wurden durch die Spaltung in die neu gegründeten Tochtergesellschaften VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH übertragen.

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2016

Name der Gesellschaft	Land	Anteil	Konsolidierung
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	Österreich	100,0 %	Vollkonsolidierung
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Slowakei	65,0 %	Equity Konsolidierung
VST Property s.r.o.	Slowakei	65,0 %	Equity Konsolidierung
VST Benelux B.V.	Niederlande	33,3 %	Equity Konsolidierung

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die SI.KON GmbH, Deutschland, verkauft und dementsprechend entkonsolidiert. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2016 10% der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.,

Slowakei, verkauft; der Beteiligungsprozentsatz reduzierte sich demnach im Vorjahr auf 65%. Außerdem wurde der Anteil von 25% an der VST Nordic AB, Schweden, veräußert.

In den Konsolidierungskreis nicht einbezogene Konzernunternehmen

Im 1. Quartal 2013 hat die VST-Gruppe gemeinsam mit einem Partner das Beteiligungsunternehmen „Asia Urban Development“ gegründet. Der Anteil der VST-Gruppe beträgt 25 %, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Beteiligung wertberichtigt. Diese Beteiligung wird zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die VST-Gruppe hat im 1. Quartal 2013 gemeinsam mit dem Partner BZS das Beteiligungsunternehmen „JSV

Belzarubezhstroy“ gegründet. Dieses Beteiligungsunternehmen betreibt ein Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind. Für die Produktion wurde Grund und Gebäude (Werksgelände, Halle, Gebäude und Grund) angemietet. Die VST-Gruppe hielt zum 31. Dezember 2016 13,65 % der Anteile am Beteiligungsunternehmen und hatte keinen maßgeblichen Einfluss. Die Beteiligung wurde im 1. Halbjahr 2017 verkauft.



III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1. Allgemeine Angaben

1.1. Erstmalige Anwendung neuer IFRS-Rechnungslegungsstandards

Folgende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2017 erstmals angewendet:

Erstmals anwendbare/angewendete Standards und Interpretationen	Inkrafttreten ¹⁾	EU Endorsement
Geänderte Standards und Interpretationen		
Änderungen an IAS 7 – Angabeninitiative	1. Jänner 2017	November 2017
Änderungen an IAS 12 – Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Jänner 2017	November 2017
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2014-2016)	1. Jänner 2017/ 1. Jänner 2018	Februar 2018

¹⁾ Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Änderungen an IAS 7: Angabeninitiative

Die Änderungen in Angabeninitiative (Änderungen an IAS 7) zielen darauf ab, IAS 7 klarzustellen und die Informationen zu verbessern, die Abschlussadressaten in Bezug auf die Finanzierungstätigkeiten eines Unternehmens zur

Verfügung gestellt werden. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Im Zuge der der erstmaligen Anwendung wurden die Anhangsangaben entsprechend ergänzt.

1.3. Bereits veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards und Interpretationen

Folgende, bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichte, neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder vor dem 1. Jänner 2017 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die VST-Gruppe plant, diese Änderungen mit dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung erstmals anzuwenden.

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen	Inkrafttreten ¹⁾	EU Endorsement
Neue Standards und Interpretationen/Änderungen (EU Endorsement bereits erfolgt)		
IFRS 9 – Finanzinstrumente (2010)	1. Jänner 2018	November 2016
IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	September 2016
IFRS 16 – Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	Oktober 2017
Änderungen an IFRS 4 – Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jänner 2018	November 2017
Klarstellung zum IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	Oktober 2017
Änderung an IFRS 2 – Klarstellung der Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jänner 2018	Februar 2018
Änderungen an IAS 40 – Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Jänner 2018	März 2018
IFRS 9 – Änderungen an IFRS 9	1. Jänner 2019	März 2018
IFRIC 22 – Transaktionen in Fremdwährung und Vorauszahlung	1. Jänner 2018	März 2018
Neue Standards und Interpretationen/Änderungen (EU Endorsement noch offen)		
IFRS 17 – Versicherungsverträge	1. Jänner 2021	offen
IFRIC 23– Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	1. Jänner 2019	offen
IAS 19 - Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	1. Jänner 2019	offen
IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2019	offen
Jährliche Verbesserungen an den IFRS (2015-2017)	1. Jänner 2019	offen
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1. Jänner 2020	offen

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU verpflichtend für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

IFRS 9, Finanzinstrumente, und Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7, Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang

IFRS 9 regelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und schafft eine Neukategorisierung von Finanzinstrumenten. Des Weiteren wurde der Standard um Änderungen zu Hedge Accounting ergänzt. Die Änderungen aus der erstmaligen Anwendung sind retrospektiv anzuwenden. Die erwarteten Änderungen werden im Wesentlichen die Bewertung und die Darstellung von Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung bzw. im sonstigen Ergebnis sowie die Effektivitätsmessung bestehender Sicherungsbeziehun-

gen betreffen. Der Standard wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der VST-Gruppe haben.

IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden

In IFRS 15 wird vorgeschrieben, wann und in welcher Höhe ein IFRS-Berichtersteller Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. Der Standard bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. IFRS 15 wurde im Mai 2014 herausgegeben und

ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen. Die VST-Gruppe evaluiert derzeit die Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IFRS 16, Leasing

Der IASB hat die finale Fassung des Standards, welcher den bisherigen Standard IAS 17 ersetzt, am 13. Jänner 2016 veröffentlicht. Der Standard sieht vor, dass mit Ausnahme von geringwertigen Vermögenswerten künftig alle Miet- und Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten in der Bilanz des Mieters oder Leasingnehmers abzubilden sind. Auf

eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing wird verzichtet. Die bilanzielle Darstellung erfolgt als Nutzungsrecht und erhöht auf der Passivseite die Leasingverbindlichkeiten. Die Leasinggeber-Bilanzierung ist gegenüber dem bisherigen IAS 17 weitgehend unverändert, die unterschiedliche Behandlung von Finanzierungs- und Mietleasingvereinbarungen bleibt hier aufrecht. Die erstmalige verpflichtende Anwendung ist für Geschäftsjahre vorgesehen, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. Aufgrund dieser Änderung erwartet die VST-Gruppe Auswirkungen auf ihre Konzernbilanz aus den Mietverträgen in Leopoldsdorf und Zell am See.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen gemäß IFRS kommt die Full-Goodwill-Methode nach IFRS 3 in Verbindung mit IAS 27 zur Anwendung. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Nebenkosten werden zum Zeitpunkt des Anfallens sofort aufwandswirksam erfasst.

Gemäß Standard IFRS 3 Business Combinations werden Firmenwerte aus Akquisitionen, sofern vorhanden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Impairment-Test unterzogen und nur im Falle einer Wertminderung abgeschrieben. Die Regelung wird bei Voll- und at-equity-bilanzierten Unternehmen angewandt. Bei Ansatz eines Goodwills bei at-equity bilanzierten Unternehmen wird nicht der Goodwill jährlich, sondern der Ansatz der Beteiligung des bilanzierten Unternehmens im Konzernabschluss überprüft.

Konsolidierungsmethode

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises werden eliminiert. Sonstige einseitig ergebniswirksame Buchungen werden ergebniswirksam ausgebucht. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufver-

mögen sind eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Zudem werden Zwischengewinne mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe des Beteiligungsansatzes eliminiert.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, geleistete Anzahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten aus Leistungsbeziehungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten oder Rückstellungen aufgerechnet.

Bewertung von Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen

Bei der Konsolidierung nach der Equity-Methode wird das anteilige Eigenkapital der Gesellschaft bewertet und unter dem Posten „Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen“ ausgewiesen. Der Anteil der VST-Gruppe ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden“ ausgewiesen. Wenn die Gründe für in der Vergangenheit vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wegfallen, erfolgt eine Zuschreibung, jedoch höchstens bis zum Wert der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Nicht beherrschender Anteil

Nicht der VST-Gruppe zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung „Nicht beherrschender Anteil“ gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

3. Bewertungsgrundlagen

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Geschäftstransaktionen in ausländischer Währung

Die einzelnen Konzerngesellschaften erfassen Geschäftsfälle in ausländischer Währung mit dem Devisengeld- bzw. Devisenbriefkurs am Tag der jeweiligen Transaktion. Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögensgegenstände und

Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs. Daraus resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

In Bezug auf **immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**, mit Ausnahme von Gebäuden und Grundstücken, sind die historischen Anschaffungskosten Basis für die Bewertung.

Die immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert werden, wird die Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte auf Basis der erwarteten Lebenszyklen der Produkte geschätzt und abgeschrieben.

	in Jahren
Firmenwert	Keine
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15
Lizenzen	5 – 15
Software	3 – 5
Technologien / Know-how	5 - 20

In der Bilanz ausgewiesene **Firmenwerte** aus Unternehmenszusammenschlüssen werden mindestens einmal jährlich gesondert auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei Vorliegen von Ereignissen, die eine Wertbeeinträchtigung des Firmenwertes begründen, werden Wertminderungen vorgenommen.

Selbst entwickelte immaterielle Vermögenswerte, die aus der Entwicklung des Konzerns stammen, werden nur dann aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der geschaffene Vermögenswert ist identifizierbar (wie z.B. Software und neue Arbeitsverfahren).
- Es ist wahrscheinlich, dass der neue Vermögenswert künftig wirtschaftlichen Nutzen erbringen wird; die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden.
- Bei begonnenen Entwicklungsprojekten besteht die Absicht zur Fertigstellung der Entwicklung.
- Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten.
- Die technischen und finanziellen Ressourcen stehen ausreichend zur Verfügung, um die Entwicklung abschließen zu können.
- Es müssen sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung sichergestellt sein.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Fremdkapitalkosten werden seit dem Geschäftsjahr 2009 gemäß IAS 23 für neue Anschaffungen bzw. neue Herstellung von Vermögenswerten aktiviert. Im Jahr 2017 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung und des Vertriebs werden nicht aktiviert. Die Abschreibung der anderen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Sachanlagen, mit Ausnahme von Immobilien, sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende voraussichtlichen Nutzungsdauern angewandt wurden:

	in Jahren
Gebäude	30 – 50
Investitionen in fremde Gebäude, Geschäftsausstattung	3 – 25
Maschinen, EDV-Anlagen	3 - 15
Fahrzeuge	2 - 8

Aufgrund von IAS 23 Fremdkapitalkosten werden seit 2009 Fremdkapitalzinsen für die Anschaffung oder Herstellung qualifizierter Vermögenswerte aktiviert. Im Jahr 2017 wurden keine (Vorjahr: keine) zusätzlichen Fremdkapitalkosten aktiviert.

Grundstücke und Gebäude befinden sich nur in at-equity bilanzierten Beteiligungen. Sie umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten. Die externen Gutachten werden in Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt. Die Neubewertung, bezogen auf den Bilanzstichtag, wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt. Die Anpassung des Buchwerts an den jeweiligen Zeitwert wird bei Zunahmen über eine Neubewertungsrücklage im sonstigen Ergebnis und bei Wertberichtigung in der Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Gesellschaft erfasst. Im Konzernabschluss wird durch die at-equity Bilanzierung die Veränderung in der Zeile „Ergebnis aus Unternehmen, die nach at-equity bilanziert werden“ erfasst. Es erfolgt keine Trennung über die Gewinn- und Verlustrechnung oder dem sonstigen Ergebnis.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Accounting for Leases) mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen bzw. falls niedriger, dem Marktwert des geleasteten Vermögensgegenstandes, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftli-

che Nutzungsdauer. Die Differenz zwischen den Mindestleasingraten und dem passivierten Barwert wird als Zinsaufwand abgegrenzt. Gemietete Sachanlagen, bei denen das wirtschaftliche Eigentum am Leasingobjekt beim Leasinggeber verbleibt, werden nach IAS 17 als Operating-Lease dargestellt.

Zumindest zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen **Wertminderungsbedarf** bei diesen Vermögenswerten gibt. Die Berechnung der erzielbaren Beträge wird auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher die Vermögenswerte gehören, durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem Konzernzinssatz von 8,5 % auf den Barwert abgezinst.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jedes Jahr Wertminderungstests durchgeführt. Dies gilt auch bei Anzeichen für eine Wertminderung. Im Falle, dass der geschätzte erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird vorrangig der Firmenwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit reduziert. Sollten die Buchwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten weiterhin über dem geschätzten erzielbaren Betrag liegen, so werden diese auf die einzelnen Vermögenswerte aufgeteilt und wertberichtigt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, es handelt sich um zum Neubewertungsbetrag bilanzierte Grundstücke und Gebäude, die keine Finanzinvestitionen sind. In diesem Fall wird der Wertminderungsaufwand als Wertminderung infolge einer Neubewertung behandelt. Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht (Ausnahme Firmenwert). Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für die Zahlungsmittel generierende Einheit in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, der entsprechende Vermögenswert wird zu seinem Neubewertungsbetrag bilanziert, wobei die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes als Werterhöhung infolge einer Neubewertung behandelt wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden gemäß den Bestimmungen des IAS 39 bewertet. Soweit die tatsächliche Absicht und die Fähigkeit der Gruppe bestehen, dass Wertpapiere bis zur Endfälligkeit gehalten werden (held-to-maturity), erfolgt deren Wertansatz zu Anschaffungskosten. Ein bestehender Unterschied zwischen An-

schaffungskosten und Tilgungsbetrag (Agio, Disagio) wird nach der Effektivzinsmethode über die Gesamtlaufzeit des Wertpapiers verteilt. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein Marktwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind ausgegebene Darlehen dargestellt. Diese werden grundsätzlich nach den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis. Insbesondere bei

langfristigen Darlehen, welche unverzinst oder nicht dem Konzernzinssatz entsprechend verzinst sind, wurden Anpassungen des Buchwertes auf den Marktwert beim Erstansatz durchgeführt. Liegen objektive substanzielle Hinweise für Risiken hinsichtlich der Einbringung vor, werden Wertberichtigungen gebildet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren erzielbaren Nettoverkaufspreis am Bilanzstichtag bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jewei-

ligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich nach den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Sollte der Marktwert dem Nennwert nicht entsprechen, so erfolgt beim Erstansatz eine Anpassung des Buchwertes über das Finanzergebnis.

Liegen objektive substanzielle Hinweise für Risiken hinsichtlich der Einbringung vor, werden Wertberichtigungen gebildet. Objektive Hinweise für das Vorliegen einer

Wertminderung sind unter anderem eine Verschlechterung der Bonität des Schuldners und ein damit verbundener Zahlungsverzug oder drohende Zahlungsunfähigkeit. Tritt die Insolvenz des Gläubigers ein, so ist die Forderung bis zur geschätzten Konkursquote auszubuchen. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallsrisiko. Die Bewertung sonstiger Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen des IAS 11 vorliegen, nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Nach dieser Methode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrades entsprechenden Gewinnaufschlages unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird in der Regel im Verhältnis der

angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt. Nachträge werden dann angesetzt, wenn sie vom Kunden wahrscheinlich akzeptiert und verlässlich bewertet werden können. Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Kosten erfasst. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlö-

se übersteigen, wird der erwartete Verlust sofort zur Gänze erfasst. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die bereits erfolgten Teilabrechnungen abgesetzt. Ein allenfalls sich ergebender passivischer

Unterschiedsbetrag und die von Kunden erhaltenen Anzahlungen werden unter der Position Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten dargestellt. Diese entsprechen grundsätzlich dem Finanzmittelbestand in der Konzern-Kapitalflussrechnung. Sollte ein Guthaben bei Kreditinstituten

zweckgebunden sein (restricted), oder der Zeitraum der Veranlagung ist länger als drei Monate, so werden diese Bestände aus dem Finanzmittelbestand herausgerechnet und in einer separaten Position in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt.

Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

In der Position Vermögenswerte bzw. Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind Positionen, welche aus Generalunternehmer-Aufträgen resultieren, angeführt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonsti-

ge Forderungen, wie auch um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bzw. sonstige Verbindlichkeiten. Die Bewertung der einzelnen Positionen erfolgt entsprechend der Kategorie der Position (bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Pflichtwandelanleihe

Beim Erstansatz der Pflichtwandelanleihe mit Zinszahlungsverpflichtung wurde die Eigenkapital- und Fremdkapitalkomponente berechnet. Die Fremdkapitalkomponente stellt die diskontierte Zinsverbindlichkeit dar. Als risikogerechten Diskontierungzinssatz wurde der Unternehmensanleihe-Zinssatz in Höhe von 8,5 % verwendet. Die diskontierte Zinsverbindlichkeit wird gemäß ihrer Laufzeit unter der Position „langfristige Anleihe“ bzw. „kurzfristige

Anleihe“ dargestellt. Bei der Folgebewertung wird der Zinseffekt aus der Effektivzinsermittlung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Kapitalrücklage dargestellt. Die Eigenkapitalkomponente wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der Pflichtwandelanleihe berechnet und mit TEUR 1.844 direkt ins Eigenkapital eingestellt. Diese wird seither unverändert fortgeführt.

Wandelanleihe

Beim Erstansatz der Wandelanleihe wurde die Eigenkapital- und Fremdkapitalkomponente berechnet. Die Eigenkapitalkomponente entspricht dem Recht des Gläubigers, die Schuldverschreibung in Aktien zu wandeln. Zur Berechnung der Eigenkapitalkomponente wurde zuerst der Barwert der Wandelanleihe mit einem risikogerechten Zinssatz abgezinst. Die Eigenka-

pitalkomponente stellt die Differenz des Gesamtwertes zum Barwert dar. Als risikogerechter wurde der Unternehmensanleihe-Zinssatz in Höhe von 8,5 % verwendet. Die Wandelanleihe wird gemäß ihrer Laufzeit unter der Position „langfristige Anleihe“ bzw. „kurzfristige Anleihe“ dargestellt. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Kapitalrücklage dargestellt.

Unternehmensanleihe und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unternehmensanleihe wie auch sonstige finanzielle Verbindlichkeiten wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasingverbindlichkeiten werden bei Zuzahlung in Höhe des tatsächlich zugeflossenen Betrages abzüglich der Transaktionskosten erfasst. Ein Agio, Disagio oder sonstiger Unterschied zwischen dem erhal-

tenen Betrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit nach der Effektivzinsmethode verteilt und im Finanzergebnis erfasst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Dienstnehmern nach österreichischem Angestelltengesetz. Für die zukünftigen Ansprüche nach Beendigung von Dienstverhältnissen wurde gemäß IAS 19 Vorsorge getroffen.

In der VST-Gruppe gibt es keine über die in Österreich geltenden Bestimmungen betreffend gesetzliche Abfertigungszahlungen hinausgehenden Pensionszusagen. Dienstnehmer, die nach dem 1. Jänner 2003 in eine der beiden Gesellschaften mit Sitz in Österreich eingetreten sind, unterliegen dem beitragsorientierten System „Abfertigung Neu“, welches das Unternehmen zu periodischen Zahlungen in Höhe von 1,53 % der Bruttolohnsumme des jeweiligen Dienstnehmers in ausgelagerte Vorsorgekassen verpflichtet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen aus beitragsorientierten Pensionsplänen. Der Gesamtaufwand aus diesem Titel beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 18). Dem System „Abfertigung Alt“ in Österreich unterliegende Dienstnehmer erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen stufenweise steigenden Abfertigungsanspruch,

der bei Dienstgeberkündigung bzw. Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch eigene Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche. Das System „Abfertigung Alt“ entspricht einer leistungsorientierten Pensionszusage. Dienstnehmer in der Slowakei erwerben mit Dauer des Dienstverhältnisses einen Abfertigungsanspruch, der einem Monatsbruttobezug entspricht und der bei Pensionierung fällig wird. Scheidet der Dienstnehmer durch Kündigung aus dem Unternehmen aus, verliert er sämtliche Abfertigungsansprüche.

Die Rückstellungen für die leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen werden nach dem „Anwartschaftsbarwertverfahren“ (Projected-Unit-Credit-Methode) errechnet. Bei der Bewertung von Abfertigungsverpflichtungen finden zukünftige Gehaltssteigerungen und Steigerungen leistungsorientierter Zusagen Berücksichtigung. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen wird von Versicherungsmathematikern durchgeführt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn für das Unternehmen eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert

angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden kann. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt.

Bewertung von Optionen

Bei gegebenen Optionen, bei welchen die VST-Gruppe als Stillhalter fungiert, wird jährlich der Marktwert berechnet. Entsprechend der Ausübungsmöglichkeiten wird das

passende Modell für die Berechnung herangezogen. Ist die Optionsziehung jederzeit möglich wird ein Binomialmodell verwendet.

Steuern

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Steuerbetrag umfasst die für die einzelnen Gesellschaften aus dem steuerpflichtigen Einkommen und dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz errechnete Ertragsteuer („tatsächliche Steuern“) und die Veränderung der Steuerabgrenzungsposten. Die Ermittlung der Steuerabgrenzung erfolgt nach der Balance-Sheet-Liability-Methode für alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Bilanzposten im Konzernabschluss und für die bei den einzelnen Gesellschaften bestehenden Steuerwerte. Im Weiteren wird der wahrscheinlich realisierbare Steuervorteil aus bestehenden Verlustvorträgen in die Ermittlung einbezogen. Ausnahmen von dieser umfas-

senden Steuerabgrenzung bilden Unterschiedsbeträge aus steuerlich nicht absetzbaren Firmenwerten.

Der Ermittlung der Steuerabgrenzung wurden in Österreich ein Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %), in Deutschland 15,825 % (Vorjahr: 15,825 %) zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -schulden werden auf Gesellschaftsebene saldiert ausgewiesen.

Sofern latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen, werden diese saldiert ausgewiesen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsätze aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen auf den Abnehmer übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Projektes am Bilanzstichtag erfasst, wenn das Ergebnis des Geschäftes verlässlich geschätzt werden kann. Voraus-

zahlungen von Kunden, die Zeiträume zur Gänze nach dem Bilanzstichtag betreffen, werden abgegrenzt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Die gesamte Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Aufwände und Erträge aus Finanzinvestitionen, Finanzierungsaufwand

Der Finanzierungsaufwand und die Aufwendungen aus Finanzinvestitionen umfassen die für die aufgenommenen Fremdfinanzierungen angefallenen Zinsen, zinsähnliche Aufwendungen, mit der Finanzierung zusammenhängende Währungskursgewinne/-verluste sowie Verluste aus der Veräußerung oder der Wertminderung von Finanzvermögen. Die Erträge aus Finanzinvestitionen beinhalten die aus der Veranlagung von Finanzmitteln und der Investition in Finanzvermögen realisierten Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge sowie Gewinne aus der Veräußerung von Finanzvermögen.

Die Zinsen werden auf Basis des Zeitablaufes nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt. Die Realisierung der Dividenden erfolgt zum Zeitpunkt des Beschlusses der Dividendenausschüttung. Zudem wird die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, welche zum „Fair Value through Profit and Loss“ zu bewerten sind, in den Aufwendungen und Erträgen aus Finanzinvestitionen erfasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Nettogeldflüsse (Cashflows) werden nach den Bereichen der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Saldo der Nettogeldflüsse zeigt die Veränderung des Fonds der liquiden Mittel zum Ende des Geschäftsjahres.

Im Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der Jahresüberschuss/-fehlbetrag um nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge, um die Veränderung langfristiger Rückstellungen sowie um das Ergebnis aus den Anlageverkäufen bereinigt. Die Zinserträge enthalten keine aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten zugeflossenen Erträge. Gemäß IAS 7.43 sind nicht zahlungswirksame Transaktionen nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Aus diesem Grund wurden aus der Kapital-

flussrechnung wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen eliminiert. Ausgehend vom Kapitalfluss aus dem Ergebnis wird der **Nettokapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit** um die Veränderung der Mittelbindung im Working Capital bereinigt. Die Währungsdifferenzen sowie die bezahlten und erhaltenen Steuern werden im Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit gezeigt.

Im **Nettokapitalfluss aus der Investitionstätigkeit** sind Investitionen in immateriellen Vermögenswerten sowie in die Sachanlagen ausgewiesen.

Wertminderungstest und Wertaufholung

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden, sofern in Betrieb genommen (geförderte Entwicklungsprojekte), jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen. Ein Wertminderungstest wird bei Vorliegen eines Firmenwertes jährlich vorgenommen oder sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertmin-

Im **Nettokapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit** werden sämtliche Zu- und Abflüsse im Rahmen der Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung erfasst. Eventuelle Gewinnausschüttungen sind in der Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit ersichtlich.

Der Fonds der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten.

derung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Um diese Wertminderungstests vornehmen zu können wurde die VST-Gruppe in zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurden der Technologietransfer wie auch Werksanlagenverkauf, die Lieferung und Produktion von VST-Elemente, Rohbau-Bauvorhaben und Engineering wie auch Vertriebsrechte nach Ländern identifiziert.

Die Bewertung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit basiert auf den erwarteten Zahlungsströmen, die mit durchschnittlichen Kapitalkosten abgezinst werden.

Segmentberichterstattung

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen.

Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den Werksanlagen und dem Verbundschalungssystem unterschieden wird.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ ist nicht nur eine patentierte Lösung, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum der Projekterrichtung bis hin zum Passivhausstandard ab.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

IV. Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Bei Anwendung der Bilanzierungsmethoden der Gesellschaft hat die Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen. Im Weiteren hat die Geschäftsführung zum Bilanzstichtag wichtige zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag identifiziert, die mit dem Risiko einer wesentlichen Änderung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr behaftet sind:

1. Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern

Untenstehend werden die Personalrückstellungen dargestellt, falls sich folgende Parameter ändern:

	in TEUR	Änderung in %
Stand per 31. Dezember 2017	333	
Abzinsungssatz +0,25 %	325	-2,40 %
Abzinsungssatz -0,25 %	340	2,10 %
Gehaltstrend +0,25 %	340	2,10 %
Gehaltstrend -0,25 %	325	-2,40 %
Fluktuation bis zum 25. Dienstjahr +0,5 %	332	-0,30 %

2. Latente Steuern

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit der latenten Steuern überprüft die Geschäftsführung, ob es wahrscheinlich ist, dass alle aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Gesellschaft verfügt über steuerliche Verlustvorträge und weist in der Bilanz aktivierte latente Steuern aus, die aus der Aktivierung dieser Verlustvorträge resultieren. Die endgültige Realisierbarkeit von aktiven

latenten Steuern ist davon abhängig, ob in jenen Perioden steuerpflichtiges Einkommen erzielt wird, in denen die temporären Differenzen abzugsfähig werden. Im Fall, dass die Gesellschaft kein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen erzielt, können aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen nicht verwertet werden.

Folgend wird die Veränderung des aktivierten Verlustvortrages dargestellt, falls sich das steuerpflichtige Einkommen ändert:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Aktivierter Verlustvortrag zum Stichtag	2.893	2.348
Veränderung bei Reduktion des steuerpflichtigen Ergebnisses um 10 %		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	0	-23
im Geschäftssegment Bautätigkeit	-162	0
im Geschäftssegment Werksanlagen	-127	-89
Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (- 10 %)	-289	-112
Veränderung bei Besserung des steuerpflichtigen Ergebnisses um 10 %		
im Geschäftssegment Verbundsysteme	0	0
im Geschäftssegment Bautätigkeit	41	0
im Geschäftssegment Werksanlagen	127	89
Veränderung des aktivierten Verlustvortrages (+ 10 %)	168	89

3. Bewertung des Marktwertes der Option

Die VST-Gruppe hat eine Option zum Kauf von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Marktwert der Option wurde nach einem Binomialmodell berechnet. Bei der Berechnung

wurden einige Parameter wie der Zinssatz (WACC) oder geplante EBITDA zu Grunde gelegt. Die Auswirkungen bei Änderung dieser Parameter wurden im Kapitel „VI. Finanzinstrumente“ erläutert.

4. Die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, sofern rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen. Der Erfüllungsbetrag wird auf der Basis einer

bestmöglichen Schätzung berechnet. Die VST-Gruppe hat in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 keine Rückstellungen angesetzt, da alle Verpflichtungen bereits in den bilanzierten sonstigen Verbindlichkeiten oder Wertberichtigungen von Forderungen abgebildet wurden.

V. Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.1. Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 16.112 liegen über dem Vorjahreswert von TEUR 9.925. Diese setzen sich zusammen aus Erlösen in Schweden in Höhe von TEUR 6.638 (Vorjahr: TEUR 5.886), Deutschland in Höhe von TEUR 3.573 (Vorjahr: TEUR 2.456), Öster-

reich in Höhe von TEUR 3.037 (Vorjahr: TEUR 544), Weißrussland in Höhe von TEUR 2.527 (Vorjahr: TEUR 0), Slowakei in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr: TEUR 350), sowie sonstigen Ländern in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 689).

1.2. Bestandsveränderung

in TEUR	2017	2016
Bestandsveränderung	-2.832	-449
Summe	-2.832	-449

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2017	2016
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27	144
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5	168
Erlöse aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	0	25
Erlöse aus Schadenersatz-/ Versicherungsleistungen	39	1
Erlöse aus Förderungen, Prämien und Zuschüssen	63	0
Übrige betriebliche Erträge	23	98
Summe	157	436

Die Erlöse auf Förderungen und Zuschüsse resultieren im Geschäftsjahr 2017 aus Förderungen im Bereich der Forschung.

Die Auflösung einer Drohverlustrückstellung führte zu Erträgen in Höhe von TEUR 168 im Geschäftsjahr 2016.

1.4. Materialaufwand und bezogene Leistungen

in TEUR	2017	2016
Materialaufwand	8.475	6.927
Bezogene Leistungen	476	594
Summe	8.951	7.521

1.5. Personalaufwand

in TEUR	2017	2016
Löhne	8	132
Gehälter	1.555	1.522
Aufwendungen für Abfertigung und Altersvorsorge	53	39
Aufwendungen für Sozialabgaben	404	488
Summe	2.020	2.181

Der Aufwand für Personal in Höhe von TEUR 2.020 ging um TEUR 161 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, da Abgänge aus dem Unternehmen einerseits

durch Optimierung der Prozesse nicht nachbesetzt wurden und man sich andererseits entschieden hat, gewisse Leistungen im Bedarfsfall als Dienstleistung zu beziehen.

in TEUR	2017	2016
Dienstzeitaufwendungen	32	17
Zinsaufwand	5	5
Beiträge zur Mitarbeitervorsorgekasse	16	17
Summe	53	39

1.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2017	2016
Vertragsstrafe	715	715
Miet- und Leasingaufwand	535	519
Dotierung von Drohverlustrückstellungen	246	0
Rechts- und Beratungskosten	84	123
Reiseaufwand	75	113
Versicherungsaufwand	80	94
Instandhaltung	84	85
Forderungsabschreibung	2	57
Aufwendungen für den Abschlussprüfer	43	40
Sonstige Fremdleistungen	151	29
Kommunikation	19	23
Werbeaufwand	46	20
Gebühren und Abgaben	41	16
Wertberichtigung zu Forderungen	0	11
Übriger Aufwand	357	300
Summe	2.478	2.145

Die Vertragsstrafen betreffen im Wesentlichen die nicht erreichte Mindestabnahmemenge, welche die VST-Gruppe mit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und VST Nordic AB vereinbart hat, wodurch eine Vertragsstrafe an die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu zahlen war. Der anteilige positive Erlös wird im Ergebnis aus

Unternehmen, die at-equity bilanziert werden, dargestellt. Die Dotierung Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 281 resultiert aus belastenden Bautätigkeiten und umfasst den gesamten zu erwartenden Verlust aus den Verträgen.

Leasingaufwand – Operating Leasing, Mietverträge

Die Position Miet- und Leasingaufwand beinhaltet Zahlungen für nicht im langfristigen Vermögen ausgewiesene Sachanlagen. Die aus diesen Miet- und Leasingverträgen resultierenden Verpflichtungen betragen:

in TEUR	2017	2016
Miet- und Mindestleasingzahlung im nächsten Jahr	546	571
Miet- und Mindestleasingzahlung in 2 - 5 Jahren	2.131	2.768

1.7. Finanzerfolg

in TEUR	2017	2016
Zinsertrag	348	449
Erträge aus Schuldenerlass	4	0
Finanzielle Erträge	352	449
Zinsaufwand	-891	-1.149
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	-773	-623
Abschreibung Beteiligungsunternehmen JSV Belzarubezhstroy	-50	-589
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	-2	0
Finanzielle Aufwendungen	-1.716	-2.361
Finanzergebnis	-1.364	-1.912

Im Zinsaufwand enthalten sind nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinsaufwendungen der Unternehmensanleihe 2013/2019 in Höhe von TEUR 621 (Vorjahr: TEUR 619). Die Verzinsung der Pflichtwandelanleihen betrug TEUR 40 im Geschäftsjahr 2017 (Vorjahr: TEUR 53), die Verzinsung der Wandelanleihe 2017 TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 84) und die Verzinsung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 54).

Der beizulegende Zeitwert der 25 % Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. liegt zum 31. Dezember 2017 über dem Ausübungspreis der gegebenen Option, wodurch sich eine negative Bewertung

ergibt. Nähere Erläuterungen zur Option siehe „2.15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ und zu den Parametern siehe „VI. Finanzinstrumente“.

Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligung an der JSV Belzarubezhstroy um TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 589) abgeschrieben. Im 1. Halbjahr 2017 wurde die Beteiligung zum Buchwert TEUR 1.350 verkauft.

Im April 2017 und Mai 2017 erfolgte eine vorzeitige Rückzahlung der Wandelanleihe 2017 in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 ohne Wandlung. Im Juni 2017 wurde ein Anteil von TEUR 151 der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) vorzeitig getilgt.

1.8. Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2017	2016
Ergebnisanteil aus VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	-1.123	-1.272
Rückdrehung bisher vorgenommener Abschreibungen VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	2.068	0
Ertrag aus dem Abgang inkl. Ergebnisanteil aus VST Nordic AB	0	2.298
Ergebnisanteil aus VST Benelux B.V.	0	-9
Summe	945	1.017

Nähere Erläuterungen zum Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen siehe „2.3 Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen“.

Die Rückdrehung bisher vorgenommener Abschreibungen erfolgte auf Basis jener Bewertung, die dem Verkauf der 10% Anteile an dieser Beteiligung im zweiten Quartal zugrunde gelegt wurde.

1.9. Ergebnisse aus der Entkonsolidierung

in TEUR	2017	2016
Ergebnis aus der Entkonsolidierung SI.KON GmbH	0	5
Summe	0	5

Die SI.KON GmbH wurde im Geschäftsjahr 2016 verkauft.

1.10. Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	2017	2016
Laufende Steuern	-7	-6
Veränderung der latenten Steuern	197	981
Summe	190	975

Die Überleitung vom errechneten Steueraufwand, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % auf das Ergebnis vor Steuern bezieht, zum tatsächlichen Steueraufwand, wird wie folgt dargestellt:

Steuerüberleitung

in TEUR	2017	2016
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-774	-3.181
davon 25 % Steuersatz	194	795
Abweichende ausländische Steuersätze	-95	-31
Nicht steuerbare Erträge und nicht steuerlich abzugsfähige Aufwendungen	194	-27
Effekte aus der Bewertung bzw. Abgang von at-equity bilanzierten Unternehmen	-236	102
Veränderung aktivierter Verlustvortrag aus Vorjahren	-168	136
Nicht angesetzte latente Steueransprüche auf im Geschäftsjahr neu entstandene Verlustvorträge	301	0
Effektivbelastung	190	975
Effektivsteuerbelastung in %	25 %	31 %

Zusätzlich zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand, wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen

und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Der im sonstigen Ergebnis verrechnete Betrag belief sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 1).

1.11. Ergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich

Die VST-Gruppe hat das risikoreiche Generalunternehmer-Geschäft aufgegeben. Durch die Umstellung des Geschäftsmodells und die negativen Effekte aus diesem Bereich ist das Ergebnis in 2017 und 2016 noch temporär

belastet. Für nähere Erläuterungen siehe „2.11. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches“.

Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	2016
Aufgegebene Geschäftsbereiche		
Sonstige betriebliche Erträge	77	159
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-72	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-614	-51
Betriebsergebnis (EBIT)	-609	107
Finanzerträge	0	6
Finanzaufwendungen	-51	-64
Finanzergebnis	-51	-58
Ergebnis vor Steuern	-660	49
Ertragsteuern	165	0
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-495	49
<i>davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-25</i>	<i>0</i>
<i>davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens</i>	<i>-470</i>	<i>49</i>

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist einerseits durch zusätzliche Wertberichtigungen von Forderung beeinflusst, andererseits erhöhten sich im

Geschäftsjahr 2017 die Rechts- und Beratungskosten aufgrund von geführten Prozessen.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz

2.1. Immaterielle Vermögenswerte

Eine Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist unter „I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ dargestellt. Die Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte ist in der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Im Zuge der Spaltung der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH wurden auch immaterielle Vermögenswerte an die VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH übertragen, was

einerseits zu Abgängen in der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH, andererseits zu Zugängen in die VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH führte, wobei die Buchwerte unverändert fortgeführt wurden. Aus Wesentlichkeit wurde bei immateriellen Vermögenswerten auf die Rückdrehung der Umgliederungseffekte zwischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR -96 und kumulierter Wertberichtigung in Höhe von TEUR 96 verzichtet. Die Effekte sind in der Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte in der Spalte „Umgliederung“ dargestellt.

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Patente, Lizenzen, Know-how und Sonstige	963	1.050
Summe	963	1.050

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kumulierte Anschaffungskosten	2.130	2.069
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-1.167	-1.019
Summe	963	1.050

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 145 betrafen Rechte zur exklusiven Nutzung von Bauanleitungen für die Produktion von VST Installationswänden sowie Nutzungsrechte zur Besichtigung eines

Musterhauses, welches mit VST Wänden gebaut wurde. Im Geschäftsjahr 2016 fanden keine wesentlichen Bewegungen bei Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnliche Rechten statt.

Entwicklungskosten**Entwicklungskosten**

in TEUR

	31.12.2017	31.12.2016
Kumulierte Anschaffungskosten	0	12
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	0	-12
Summe	0	0

2.2. Sachanlagen

Eine Entwicklung der Sachanlagen ist unter „I. Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ dargestellt. Die Abschreibung der Sachanlagen ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ ausgewiesen. Im Zuge der Spaltung der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH wurden auch Sachanlagen an die VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH übertragen, was einerseits zu Abgängen in der VPG Verbundsysteme

Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, andererseits zu Zugängen in VST Construction GmbH und VST Engineering GmbH führte, wobei die Buchwerte unverändert fortgeführt wurden. Aus Wesentlichkeit wurde bei Sachanlagen auf die Rückdrehung der Umgliederungseffekte zwischen Anschaffungskosten von TEUR -152 und kumulierter Wertberichtigung in Höhe von TEUR 152 verzichtet. Die Effekte sind in der Entwicklung der Sachanlagen in der Spalte „Umgliederung“ dargestellt.

Technische Anlagen und Geschäftsausstattung**Technische Anlagen und Geschäftsausstattung**

in TEUR

	31.12.2017	31.12.2016
Kumulierte Anschaffungskosten	1.514	1.430
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-821	-946
Summe	693	484

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR 323 beinhalten im Wesentlichen den Zugang von

Geschäftsausstattung, welche von einem nahestehenden Unternehmen erworben wurde.

Die im Zuge von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen technischen Anlagen und Geschäftsausstattungen stellen sich wie folgt dar:

davon Finanzierungsleasing

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kumulierte Anschaffungskosten	333	333
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung	-333	-287
Summe	0	46

2.3. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

in TEUR	2017	2016
Stand zum 1. Jänner	7.800	9.110
Zugang	355	1.330
Abgang	0	-1.351
Anteiliges Ergebnis an at-equity bilanzierten Unternehmen	-1.123	-1.289
Rückdrehung bisher vorgenommener Abschreibungen VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	2.068	0
Stand zum 31. Dezember	9.100	7.800

Die Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen gliedern sich, unverändert zum Vorjahr, in Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. inkl. ihrer konsolidierten 100 %-igen Tochter VST Property s.r.o. in Höhe von TEUR 9.100 (Vorjahr TEUR 7.800) und der VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0). Der Zugang im Geschäftsjahr 2017 resultiert aus Kapitalerhöhungen bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 355, welche durch die Umschichtung von bestehenden Finanzforderungen gegenüber der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. finanziert wurde. Der Zugang im Geschäftsjahr 2016 resultierte aus Kapitalerhöhungen bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. (TEUR 1.200) und bei der VST Nordic AB (TEUR 130). Der Abgang im

Geschäftsjahr 2016 stammte aus dem Verkauf von 10% der Beteiligung an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. sowie dem Verkauf der gesamten 25% Beteiligung an der VST Nordic AB.

Die Rückdrehung bisher vorgenommener Abschreibungen betrifft die VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und erfolgte auf Basis jener Bewertung, die dem Verkauf der 10% Anteile an dieser Beteiligung im zweiten Quartal zugrunde gelegt wurde.

Alle Vermögenswerte wie auch Gewinn- und Verlustpositionen der at-equity bilanzierten Unternehmen sind dem fortzuführenden Geschäftsbereich zuzuordnen.

Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapital der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. und VST Property s.r.o. (Nitra-Gruppe) dargestellt:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Nitra-Gruppe		
Langfristige Vermögenswerte	19.038	20.160
Kurzfristige Vermögenswerte	2.463	2.119
Gesamtvermögen	21.501	22.279
Eigenkapital	11.218	12.122
Langfristige Schulden	5.649	6.531
Kurzfristige Schulden	4.446	3.625
Gesamtverbindlichkeiten	10.095	10.156

in TEUR	2017	2016
Nitra-Gruppe		
Umsatzerlöse	8.502	7.158
Bestandsveränderung	92	-19
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-4.803	-3.950
Personalaufwand	-2.359	-2.017
Planmäßige Abschreibung und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.339	-1.912
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-827	-675
Ergebnisse aus der Erstkonsolidierung	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.734	-1.415
Finanzergebnis	-391	-491
Ergebnis vor Steuern	-2.125	-1.906
Ertragsteuern	310	251
Ergebnis nach Steuern	-1.815	-1.655

Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapitalspiegel der **VST Benelux B.V.** dargestellt. Trotz mehrmaliger Aufforderungen durch Rechtsanwälte lagen die Zahlen der VST Benelux B.V. für das Geschäftsjahr 2017 nicht rechtzeitig vor; daher sind

diese nur für das Geschäftsjahr 2016 dargestellt. Da die assoziierte Beteiligung mit einem Ansatz nach Equity-Bewertung von Null geführt wird, hat dies keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
VST Benelux B.V.		
Langfristige Vermögenswerte	n.a.	0
Kurzfristige Vermögenswerte	n.a.	139
Gesamtvermögen	n.a.	139
Eigenkapital	n.a.	-41
Langfristige Schulden	n.a.	13
Kurzfristige Schulden	n.a.	167
Gesamtverbindlichkeiten	n.a.	180

in TEUR	2017	2016
VST Benelux B.V.		
Umsatzerlöse	n.a.	106
Ergebnis nach Steuern	n.a.	-67

Der Jahresabschluss der VST Benelux B.V. zum 31. Dezember 2016 wurde nach dem Titel 9 des zweiten Bürgerlichen Gesetzbuch („Burgerlijk Wetboek“) in Übereinstimmung mit der vorbereiteten Richtlinie für kleine

Unternehmen gemäß Artikel 2:396 Absatz 6 des Bürgerlichen Gesetzbuches erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die 25% Beteiligung an der **VST Nordic AB** verkauft. Folgend sind die verkürzte Bilanz, Umsatzerlöse und der Periodenerfolg wie auch die Gesamtergebnisrechnung inklusive Eigenkapital zum Zeitpunkt des Abgangs per 31. Oktober 2016 dargestellt:

in TEUR	31.12.2016
VST Nordic AB	
Langfristige Vermögenswerte	3.130
Kurzfristige Vermögenswerte	3.977
Gesamtvermögen	7.107
Eigenkapital	577
Langfristige Schulden	0
Kurzfristige Schulden	5.378
Gesamtverbindlichkeiten	5.378

in TEUR	1-10/2016
VST Nordic AB	
Umsatzerlöse	14.839
Ergebnis nach Steuern	-165

in TEUR	1-10/2016
VST Nordic AB	
Ergebnis nach Steuern	-165
Veränderung der Währungsdifferenzen	108
Gesamtergebnis	-57

Der Zwischenabschluss zum 31. Oktober 2016 der VST Nordic AB wurde nach den „Annual Accounts Act and the Accounting Standards Board's general guidelines BFNAR

2012“ erstellt. Die Überleitung zu IFRS wurde zentral vorgenommen.

2.4. Finanzanlagen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
JSV Belzarubezhstroy	0	1.350
VST Benelux B.V.	0	0
Asia Urban Development	0	0
Summe	0	1.350

Die 13,65% Beteiligung an der JSV CSP Belzarubezhstroy wurde im Geschäftsjahr 2017 mit einem Erlös von TEUR 1.350 verkauft. Sie war als Produktionswerk für zementgebundene Pressspanplatten, welche zur Herstellung von VST-Elementen notwendig sind, operativ tätig. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2016 um TEUR 589 abgewertet.

Es besteht eine 25% Beteiligung der VST-Gruppe an der Asia Urban Development, jedoch ist kein maßgeblicher Einfluss gegeben. Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2014 voll wertberichtigt. Daneben besteht eine 33,3% Beteiligung an der VST Benelux B.V., welche nach der Equity-Methode bilanziert wird. Der Buchwert zum 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 beträgt TEUR 0.

2.5. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	3.829	3.973
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	63	0
Summe langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.892	3.973
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	0	28
Darlehen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	33	32
Darlehen gegenüber Dritten	142	468
Summe kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	175	500

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten Unternehmen werden in den Kapiteln „2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ erläutert.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung steht im Zusammenhang mit den langfristigen Verpflichtungen

gegenüber Dienstnehmern aus Abfertigungen (siehe Kapitel „2.16 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern“). Im Vorjahr war der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung im kurzfristigen Bereich ausgewiesen und betrug TEUR 28. Im Geschäftsjahr 2017 wurde es zu den langfristigen finanziellen Vermögenswerten umgegliedert.

2.6. Vorräte

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Unfertige Erzeugnisse	175	141
Summe	175	141

Im Berichtsjahr wurden - wie im Vorjahr - keine Wertberichtigungen in den Vorräten vorgenommen.

2.7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.312	583
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	68	34
gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.180	65
Wertberichtigungen	-107	-142
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Netto	2.453	540
Forderungen Finanzbehörden	140	192
Sonstige Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	154	412
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	240	173
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	9	20
Summe	2.995	1.337

Die Veränderungen der at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ und „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert.

In den sonstigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind Kautionen und Vorschüsse in Höhe von TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 124 gegenüber nahestehenden Unternehmen und TEUR 120 gegenüber Dritten) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2017**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	1.205	68	1.180	2.453
Nicht fällig	138	24	1.132	1.294
Überfällig bis 30 Tage	4	44	0	48
Überfällig bis 60 Tage	64	0	0	64
Überfällig bis 180 Tage	601	0	15	616
Überfällig bis 1 Jahr	367	0	3	370
Überfällig über 1 Jahr	31	0	30	61
Zum 31. Dezember	1.205	68	1.180	2.453

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2016**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	453	34	65	552
Nicht fällig	383	0	12	395
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	23	0	0	23
Überfällig bis 1 Jahr	47	34	5	86
Überfällig über 1 Jahr	0	0	48	48
Zum 31. Dezember	453	34	65	552

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2017**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
Brutto	107	0	0	-107	0
Wertberichtigung	-107	0	0	107	0
Netto	0	0	0	0	0
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	107	0	0	-107	0
Zum 31. Dezember	107	0	0	-107	0

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2016**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
Brutto	155	0	0	-142	13
Wertberichtigung	-142	0	0	142	0
Netto	13	0	0	0	13
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	54	0	0	-41	13
Überfällig über 1 Jahr	101	0	0	-101	0
Zum 31. Dezember	155	0	0	-142	13

Die Entwicklung der Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Wertberichtigung zum 1. Jänner	142	319
Zuführung	0	0
Verbrauch	-35	-177
Auflösung	0	0
Wertberichtigung zum 31. Dezember	107	142

2.8. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten, aber noch nicht schlussabgerechneten Fertigungsaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Aktiviert Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	12.381	11.059
Aktivierter anteiliger Gewinn	4.131	4.304
Wertberichtigung von Fertigungsaufträgen	0	-316
Zwischensumme	16.512	15.047
Abzüglich erhaltener Zahlungen	13.815	12.747
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	2.697	2.300

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Aktiviert Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen	1.952	606
Aktivierter anteiliger Gewinn	43	21
Zwischensumme	1.995	627
Abzüglich erhaltener Zahlungen	2.737	1.114
Fertigungsaufträge mit passivischen Saldo gegenüber Kunden	742	487

In den Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo befinden sich Aufträge aus dem Segment „Werksanlagen“ in Höhe von TEUR 1.319 (Vorjahr: TEUR 1.417). Die restlichen Fertigungsaufträge betreffen das Liefergeschäft von

VST-Elementen oder den Rohbau. Die Wertberichtigung aus Fertigungsaufträgen resultierte im Wesentlichen aus einem Rohbauftrag.

2.9. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kassenbestand	0	3
Guthaben bei Kreditinstituten	19	3
Summe	19	6

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind kurzfristig und bilden somit den Anfangs- wie auch den Endbestand des Finanzmittelfonds der Konzern-

Kapitalflussrechnung. Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen ein Garantiekonto.

2.10. Latente Steuern

In der Konzernbilanz werden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.779 (Vorjahr: TEUR 2.414) aus Verlustvorträgen in Österreich (mit einem Steuersatz 25%) und Deutschland (mit einem Steuersatz 15,825%) ausgewiesen. Im Konzern sind auf Verluste in Höhe von TEUR 5.116 (Vorjahr: TEUR 2.893) keine latenten Steuern angesetzt worden.

Die aktiven und passiven Steuerlatenzen betreffen temporäre Differenzen in der steuerlichen Bewertung einzel-

ner Bilanzpositionen. Die latente Steuer auf Verlustvorträge bezieht sich auf den österreichischen Verlustvortrag der Steuergruppe VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH welcher nicht verfallen kann. Deutsche Verlustvorträge beziehen sich auf die deutsche Betriebsstätte der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, welche auch nicht verfallen können. Die Aktivierung der Verlustvorträge basiert auf einer 5-Jahres-Steuerplanung.

Die Veränderung der latenten Steuern ist wie folgt:

in TEUR	2017	2016
Stand zum 1. Jänner	2.414	1.432
Veränderung über die Gewinn- und Verlustrechnung des fortzuführenden Geschäftsbereiches	198	982
Veränderung über die Gewinn- und Verlustrechnung des aufzugebenden Geschäftsbereiches	165	0
Veränderung über das sonstige Ergebnis	2	0
Stand zum 31. Dezember	2.779	2.414

Die latenten Steuern betreffen folgende Bilanzpositionen:

in TEUR	Stand am 1.1.2016	Veränderung	Stand am 31.12.2016	Veränderung	Stand am 31.12.2017
Aktive latente Steuern					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	267	-21	246	-14	232
Sonstige Vermögenswerte	27	-27	0	0	0
Rückstellungen	44	6	50	-2	48
Finanzverbindlichkeiten	38	17	55	-55	0
Aktivierter Verlustvortrag	1.349	999	2.348	545	2.893
Summe aktive latente Steuern	1.725	974	2.699	474	3.173
Saldierung	-293	8	-285	-109	-394
Netto aktive latente Steuern	1.432	982	2.414	365	2.779
Passive latente Steuern					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	60	20	80	-18	62
Fertigungsaufträge	201	-58	143	128	271
Rückstellungen und Sonstige Verbindlichkeiten	32	30	62	-62	0
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	61	61
Summe passive latente Steuern	293	-8	285	109	394
Saldierung	-293	8	-285	-109	-394
Netto passive latente Steuern	0	0	0	0	0

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns wird, nach erfolgtem Turnaround, ab dem Geschäftsjahr 2018 mit steuerrechtlichen Gewinnen gerechnet.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger der steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die "Stand-Alone-Methode" gewählt. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei

Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 (10) 1. Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen.

Die Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt je Finanzbehörde. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus einem Überhang aus der österreichischen Steuergruppe.

2.11. Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches

Die Positionen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereiches betreffen all jene offene Posten, welche Generalunternehmeraufträgen zuzuordnen sind. Seit Sommer 2014 wurde mit dem Eigentümer festgelegt, dass keine weiteren Aufträge als Generalun-

ternehmer angenommen werden. Aufgegeben wurden auch alle Aufträge, bei welchen Leistungselemente mit angeboten wurden, die nicht direkt mit dem Rohbau verknüpft waren und eine Abnahme des Rohbaus erst mit Fertigstellung des Gesamtbauvorhabens erfolgte.

Die Zusammenstellung der Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Vermögenswerte in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	1.962	2.280
Wertberichtigungen	-1.004	-793
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	958	1.487
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereiches	958	1.487

Die Entwicklung der Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich ist wie folgt:

in TEUR	2017	2016
Wertberichtigung zum 1. Jänner	-793	-799
Zuführung	-211	0
Auflösung	0	6
Wertberichtigung zum 31. Dezember	-1.004	-793

Für sämtliche Forderungen im angegebenen Geschäftsbereich wurde zum **31. Dezember 2017** eine Wertberichtigung gebildet.

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im angegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2017**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
Brutto	1.962	0	0	-1.004	958
Wertberichtigung	-1.004	0	0	1.004	0
Netto	958	0	0	0	958
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	1.962	0	0	-1.004	958
Zum 31. Dezember	1.962	0	0	-1.004	958

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im angegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche keine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2016**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Brutto	22	0	0	22
Nicht fällig	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	22	0	0	22
Zum 31. Dezember	22	0	0	22

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der im aufgegebenen Geschäftsbereich abgebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche eine Wertberichtigung gebildet wurde, zum **31. Dezember 2016**:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Wert- berichtigung	Summe
Brutto	2.257	0	0	-793	1.464
Wertberichtigung	-793	0	0	793	0
Netto	1.464	0	0	0	1.464
Nicht fällig	0	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 180 Tage	0	0	0	0	0
Überfällig bis 1 Jahr	0	0	0	0	0
Überfällig über 1 Jahr	2.257	0	0	-793	1.464
Zum 31. Dezember	2.257	0	0	-793	1.464

Die Zusammenstellung der Schulden des angegebenen Geschäftsbereiches ist wie folgt:

Schulden in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487	1.020
Sonstige Verbindlichkeiten	218	131
Summe kurzfristige Schulden	705	1.151
Schulden des angegebenen Geschäftsbereiches	705	1.151

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum **31. Dezember 2017** zeigt sich wie folgt:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 90 Tage	28	0	0	28
Überfällig über 90 Tage	459	0	0	459
Zum 31. Dezember	487	0	0	487

Die Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum **31. Dezember 2016** zeigt sich wie folgt:

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	0	0	0	0
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 60 Tage	0	0	0	0
Überfällig bis 90 Tage	0	0	0	0
Überfällig über 90 Tage	1.020	0	0	1.020
Zum 31. Dezember	1.020	0	0	1.020

In der Altersstruktur wurden bereits neu verhandelte Zahlungspläne mitberücksichtigt.

2.12. Eigenkapital

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Grundkapital	401	360
Kapitalrücklagen	7.877	6.319
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-72	-37
Kumulierte Ergebnisse	-1.045	-182
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	7.161	6.460
Anteil ohne beherrschenden Einfluss	76	0
Eigenkapital	7.237	6.460

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 360) und besteht aus 400.500 Namensakten (Vorjahr: 360.000 Namensaktien). Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte. Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt. Die Aktien der Gesellschaft werden zu 85,02 % von der St. Leopold Privatstiftung und zu 14,98 % von nahestehenden Personen gehalten.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 7.877 (Vorjahr: TEUR 6.319) setzt sich aus Gesellschafterzuschüssen aus dem Jahr 2004 in Höhe von TEUR 1.500 (ungebunden), dem Agio aus der Kapitalerhöhung 2014 in Höhe von TEUR 2.940 (gebunden), dem Agio aus der Kapitalerhöhung in 2017 in Höhe von TEUR 1.580 (gebunden),

dem Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 1.844 (Vorjahr: TEUR 1.844), der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 18) und der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 17) zusammen. Die Pflichtwandelanleihe entstand Anfang Oktober 2015 aus der Umwandlung eines Teils der Unternehmensanleihe zu einer Nominal von TEUR 2.500. Die Verzinsung beträgt 8,0 % und ist jährlich fällig. Der Umwandlungstichtag und somit das Ende der Laufzeit ist der 1. Oktober 2019. Die Differenz zwischen der Zinsverbindlichkeit der Pflichtwandelanleihe und der Nominal in Höhe von TEUR 2.500 ergibt den Eigenkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 1.844.

Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne - Brutto	-85	-49
Latente Steuer	14	12
Neubewertungsrücklage - Netto	-71	-37
Netto zum 1. Jänner	-37	-34
Veränderung (Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens)	-35	-3
Netto zum 31. Dezember	-72	-37

Die Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 37) ergibt sich aus der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste - und den darauf anfallenden latenten Steuern - im sonstigen Ergebnis.

cherungsmathematischen Gewinne und Verluste - und den darauf anfallenden latenten Steuern - im sonstigen Ergebnis.

Die Veränderung des kumulierten Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Zum 1. Jänner	-182	1.975
Periodenergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens	-1.055	-2.157
Veränderung Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	14	0
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen	178	0
Zum 31. Dezember	-1.045	-182

Die Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 178 steht im Zusammenhang mit dem Verkauf von 5% der Anteile an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2017. Es wurde ein Verkaufserlös von TEUR 280 erzielt, wobei der Effekt in den „kumulierten Ergebnissen“ TEUR 178 und der

Effekt in den „Anteil ohne beherrschenden Einfluss“ TEUR 102 betrug.

Die Veränderung des Eigenkapitalanteils der Wandelanleihen steht im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der Wandelanleihe 2017 sowie der Reduktion der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018).

2.13. Anleihen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Unternehmensanleihe	5.914	5.810
Pflichtwandelanleihe	313	473
Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018)	499	640
Summe langfristiger Anteil	6.726	6.923
Unternehmensanleihe	129	129
Pflichtwandelanleihe	49	49
Wandelanleihe 2017	0	997
Wandelanleihe 2018 (ehemals Wandelanleihe 2018)	37	4
Summe kurzfristiger Anteil	215	1.179
Summe	6.941	8.102

Die Anleihen gliedern sich in die Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 6.043 (Vorjahr: TEUR 5.939), dem

Fremdkapitalanteil der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 362 (Vorjahr: TEUR 522), dem Fremdkapitalanteil

der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: Wandelanleihe 2018) in Höhe von TEUR 536 (Vorjahr: TEUR 997) und dem der Wandelanleihe 2019 (ehemals TEUR 644).

Die Entwicklung der Unternehmensanleihe stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Zum 1. Jänner	5.939	6.109
Zinsaufwand	621	619
Zinszahlungen	-517	-502
Umwandlung Darlehen	0	-317
Zugang Anleihe	0	30
Zum 31. Dezember	6.043	5.939

Die VST-Unternehmensanleihe wurde im Entry Standard emittiert und zwischen dem 18. und 30. September 2013 gezeichnet. Die Stückelung erfolgte in Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von EUR 1.000. Das geplante Emissionsvolumen belief sich auf bis zu 15 Mio. Euro. Die Laufzeit beträgt 6 Jahre (2. Oktober

2013 – 2. Oktober 2019). Der Kupon beläuft sich auf 8,5 %. Der Zeichnungsstand betrug zum Stichtag TEUR 6.095 (Vorjahr: TEUR 6.095). Die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt mittels Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 11,32 % (Vorjahr: 11,32 %).

Die Entwicklung der Pflichtwandelanleihe stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Zum 1. Jänner	522	669
Zinsaufwand	40	53
Zinszahlungen	-200	-200
Zum 31. Dezember	362	522

Die Pflichtwandelanleihe entstand im Geschäftsjahr 2015 aus einer Umgliederung der Unternehmensanleihe. Die Verzinsung beträgt 8 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Der Umwandlungsstichtag ist der 1. Oktober 2019. Der

Fremdkapitalanteil entspricht der Zinsverbindlichkeit der Pflichtwandelanleihe, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %.

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2017 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Zum 1. Jänner	997	988
Zinsaufwand	34	84
Vorzeitige Rückzahlung	-1.000	0
Zinszahlungen	-31	-75
Zum 31. Dezember	0	997

Der Zugang der Wandelanleihe 2017 im November 2015 resultiert aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten. Die Verzinsung betrug 7,5 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit hätte planmäßig am 30. November 2017 geendet, jedoch erfolgte im April und Mai 2017 eine vorzeitige Rückzahlung in Höhe von insgesamt TEUR 1.000 ohne Wandlung. Gleichzeitig wurde die

Fälligkeit der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) um ein Jahr verlängert. Der Eigenkapitalanteil zum 31. Dezember 2016 entsprach der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %.

Die Entwicklung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Zum 1. Jänner	644	638
Zinsaufwand	43	54
vorzeitige Rückzahlung	-151	0
Zinszahlungen	0	-48
Zum 31. Dezember	536	644

Der Zugang der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) im November und Dezember 2015 resultierte in Höhe von TEUR 500 aus der Umgliederung von Darlehen gegenüber Dritten und TEUR 151 aus der Umgliederung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verzinsung beträgt 7,5 % und die Zinsen sind jährlich fällig. Die Laufzeit hätte ursprünglich am 30. November 2018 geendet, wurde jedoch im Geschäftsjahr 2017 auf den 30. November 2019 verlängert. Zu

diesem Zeitpunkt besteht auch die Möglichkeit zur Umwandlung. Der Eigenkapitalanteil entspricht der Wandelanleihe inklusive Zinsverbindlichkeiten, abgezinst mit einem risikogerechten Zinssatz, der für eine ähnliche finanzielle Schuld (ohne Eigenkapitalkomponente) zu zahlen wäre, von 8,5 %. Gleichzeitig mit der Laufzeitverlängerung wurde im Juni 2017 die Anleihe in Höhe von TEUR 151 vorzeitig getilgt.

2.14. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Langfristiger Anteil	0	0
Kurzfristiger Anteil	310	755
Summe	310	755

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten und Abstatungskrediten in Höhe von insgesamt TEUR 310 (Vorjahr: TEUR 755) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die

Verzinsung liegt zwischen 3,50% und 4,63% (Vorjahr: 3,50% und 4,63%). Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 16).

Erste Bank

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Rahmen für die VST-Gruppe für die zwei Kontokorrentkredite auf TEUR 350

(Vorjahr: TEUR 750) gekürzt. Zum Bilanzstichtag waren TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 734) ausgenutzt.

Volksbank Salzburg

Gegenüber der Volksbank Salzburg bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 31)

Dero Bank

Gegenüber der Dero Bank bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: TEUR 4).

Folgend eine Auflistung der Besicherungen der Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017:

Besicherungen

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016	
Erste Bank	310	734	Forderungszession, Garantieerklärung
Volksbank Salzburg	0	21	Garantieerklärung
Summe	310	755	

2.15. Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Langfristiger Anteil		
Leasingverbindlichkeiten	12	0
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	503
Langfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten	12	503
Kurzfristiger Anteil		
Leasingverbindlichkeiten	40	56
Darlehen gegenüber Dritten	1.079	1.271
Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen	634	150
Marktwert der Anteilsoption	1.500	728
Kurzfristige sonstige Finanzverbindlichkeiten	3.253	2.205
Summe	3.265	2.708

Die erhaltenen **Darlehen gegenüber Dritten** betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.079 (Vorjahr: TEUR 1.271). Die Darlehen gliedern sich in Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: Darlehen inklusive Zinsabgrenzung TEUR 261) von der Martrade Shipping + Transport GmbH und einem Darlehen inklusive Zinsabgrenzung in Höhe von TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 378) von der PRADET SA. Daneben gibt es ein Darlehen inklusive Zinsabgrenzung von der Premiumverbund Bau GmbH in Höhe von TEUR 393 (Vorjahr: TEUR 0) sowie ein Darlehen inklusive Zinsabgrenzung von einem Minderheitsseigentümer in Höhe von TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 619).

Die **Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen** werden im Kapitel „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert.

Die VST-Gruppe hat eine Anteilsoption zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST-Gruppe ist im Falle der Ausübung ver-

pflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis TEUR 3.500, abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis TEUR 3.500. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Zum 31. Dezember 2017 liegt der beizulegende Zeitwert der 25 % Kapitalanteile der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. über dem Ausübungspreis, wodurch sich ein negativer **Marktwert der Anteilsoption** in Höhe von TEUR 1.971 ergibt. Im 2. Halbjahr 2017 wurde mit einer nahestehenden Person eine Vereinbarung getroffen, dass wenn der zu bezahlende Kaufpreis aus der Option unter 2.000 TEUR liegen würde, die sich ergebende Differenz zu den 2.000 TEUR von der nahestehenden Person zu übernehmen ist. Dementsprechend ist die Differenz zwischen Ausübungspreis und negativem Marktwert auf einen Betrag von 1.500 TEUR begrenzt. Die Rückstellung für die Optionsbewertung zum 31. Dezember 2017 beträgt daher TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 728). Nähere Erläuterungen zu den Parametern siehe „VI. Finanzinstrumente“.

Alle sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind variabel verzinst, womit der Buchwert dem Marktwert entspricht.

Finanzierungsleasing

Die Leasingverbindlichkeiten enthalten größtenteils geleaste Fahrzeuge mit einer Laufzeit von 2013 – 2018. Die Leasingverträge enthalten zum Teil eine Kaufoption zum Ende des Vertrags zu einem vertraglich festgelegten

Restwert. Über Finanzierungsleasing finanzierte Vermögensgegenstände unterliegen einer Verfügungsbeschränkung.

Eine Aufteilung der zukünftigen Leasingzahlungen sowie der vereinbarten Restkaufwerte zum Vertragsende und der Restbuchwerte zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2017	2016
Summe verbleibender Leasingzahlungen		
davon Zinsaufwand	3	20
davon Tilgungsaufwand	53	56
Summe Mindestleasingzahlungen	56	76
Fälligkeiten der Tilgungszahlungen		
kurzfristig	40	56
langfristig (< 5 Jahre)	12	0
Summe	52	56

2.16. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Die Abfertigungsrückstellung wurde für gesetzliche Beendigungsansprüche der Dienstnehmer des Konzerns nach den Bestimmungen des österreichischen Arbeitsrechts

gebildet. Die Höhe der Rückstellung wurde durch Sachverständigengutachten ermittelt.

Die Rückstellungen werden nach IAS 19 (DBO Methode) eruiert.

in TEUR	2017	2016	2015	2014	2013
Zum 1. Jänner	267	243	258	284	294
Umgliederung von/in aufzugebene(n) Geschäftsbereiche(n)	0	0	38	-54	0
Entkonsolidierung	0	0	-63	0	0
Dienstzeitaufwand	23	16	16	17	22
Zinsaufwand	4	5	5	7	9
+/- versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	39	3	-11	28	-39
Ausbezahlte Beträge	0	0	0	-24	-2
Zum 31. Dezember	333	267	243	258	284

Der laufende Dienstzeitaufwand und der Zinsaufwand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, welche im Jahr 2017 eine Änderung der erfahrungsbedingten Anpassung in Höhe von

TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 3), sowie eine Änderung der ökonomischen Annahmen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 0) betreffen, werden im sonstigen Ergebnis dargestellt. Für das Jahr 2018 ist ein Zinsaufwand von TEUR 5 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 27 geplant.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der jeweiligen Verpflichtungen:

Abfertigungsrückstellung - Fälligkeiten

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
1 - 5 Jahre	70	60
6 - 10 Jahre	208	107
+ 10 Jahre	55	100

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

in TEUR	2017	2016
Abzinsungssatz	1,50 %	1,60 %
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerung	3,00 %	3,00 %
Fluktuation Arbeiter/Angestellte	keine	keine

Die durchschnittliche Laufzeit beträgt 7,81 bis 9,58 Jahre (Vorjahr: 8,68 bis 10,01 Jahre).

Für die langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern aus Abfertigungen wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Der Aktivwert beträgt zum

31. Dezember 2017 TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 28) und ist in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

2.17. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Steuerschulden

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und die Steuerschulden ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1.741	944
gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	461	391
gegenüber nahestehenden Unternehmen	679	37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.881	1.372
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen		
gegenüber Dritten	1.355	659
gegenüber assoziierten Unternehmen	275	60
gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	294
Steuern	242	253
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	70	88
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	121	179
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.064	1.533
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten	4.945	2.905
Ertragsteuerschuld	8	7

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungen** gegenüber Dritten sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.083 im Zusammenhang mit dem im ersten Halbjahr 2018 durchgeführten Verkauf von 10% Anteilen an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. enthalten. Des Weiteren ist eine Rückstellung für belastende Verträge aus Fertigungsaufträgen in Höhe von TEUR 246 hier ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen werden in den Kapiteln „2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“ und „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ erläutert.

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	1.004	315	48	1.367
Überfällig bis 30 Tage	35	146	83	263
Überfällig bis 60 Tage	19	0	16	36
Überfällig bis 90 Tage	279	0	18	297
Überfällig über 90 Tage	404	0	515	918
Zum 31. Dezember	1.741	461	679	2.881

Altersstruktur der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2016

in TEUR	gegenüber Dritten	gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	gegenüber nahestehenden Unternehmen	Summe
Nicht fällig	332	115	24	471
Überfällig bis 30 Tage	93	276	13	382
Überfällig bis 60 Tage	85	0	0	85
Überfällig bis 90 Tage	92	0	0	92
Überfällig über 90 Tage	341	0	0	341
Zum 31. Dezember	944	391	37	1.372

2.18. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen ist wie folgt:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen		
Langfristig gegebene Darlehen	3.829	3.973
Kurzfristig gegebene Darlehen	33	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68	34
Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	3.930	4.039
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461	391
Sonstige Verbindlichkeiten	275	60
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	736	451

VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die VST-Gruppe hat vor allem eine langfristige Forderung gegen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 3.829 (Vorjahr: TEUR 4.081). Diese besteht aus langfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 3.829 (Vorjahr: TEUR 4.133 und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe TEUR 52). Unter der Position „langfristige Darlehen“ sind drei Darlehen ausgewiesen. Der Barwert der Darlehen musste aufgrund der Verzinsung teilweise angepasst werden. Das erste Darlehen in Höhe von TEUR 760 kann jederzeit zurückbezahlt werden, spätestens jedoch am 1. Juli 2019. Dieses Darlehen ist nicht verzinst, weshalb eine Abzinsung in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 189) vorgenommen wurde. Das zweite Darlehen

in Höhe von TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 700) ist bis zum 26. Jänner 2019 zurückzuzahlen. Die Verzinsung erhöht sich von 2015 – 2018. Da ab 2018 eine marktübliche Verzinsung von 8,5% durchgeführt wird, ist zum 31. Dezember 2017 keine Anpassung des Buchwerts mehr notwendig (Vorjahr: Anpassung des Buchwertes in Höhe von TEUR 128). Das dritte Darlehen im Volumen von TEUR 2.740 (Vorjahr: TEUR 2.740) bestand bereits im Vorjahr. Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 2019 und ist mit 8,5 % verzinst. Bei allen drei Darlehen sind die Zinsen jährlich fällig und wurden bis auf TEUR 10 bezahlt (Vorjahr: zur Gänze bezahlt).

VST Benelux B.V.

Die VST-Gruppe hat netto betrachtet eine Forderung gegen VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: Verbindlichkeit von 11). Diese gliedert sich in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 34) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 60).

Die Transaktionen werden unter Punkt „5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen“ erläutert.

2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Einteilung im Sinne des IAS 24.19 siehe Erläuterungen „5.5. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen/Personen“.

Die Zusammensetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen und Personen ist wie folgt:

GESAMT in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.180	65
Sonstige Forderungen	154	412
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	0	438
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.334	915
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	634	653
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	679	37
Sonstige Verbindlichkeiten	1	294
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	0	406
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.314	1.390

In Summe ergeben sich Netto-Forderungen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: Netto-Verbindlichkeit von TEUR 475) gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen. Die oben angeführten Forderungen und Verbindlichkeiten gliedern sich auf die einzelnen Gruppen wie folgt:

EYEMAXX-Gruppe

EYEMAXX-Gruppe in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	0
Sonstige Forderungen	120	0
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	0	438
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	150	438
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	510	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252	37
Sonstige Verbindlichkeiten	0	55
Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	0	406
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	762	498

Die VST-Gruppe weist gegenüber der **EYEMAXX-Gruppe** zum 31. Dezember 2017 Forderungen in Höhe von TEUR 150, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 762 und keine Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen aus.

Zum 31. Dezember 2016 waren Forderungen in Höhe von TEUR 438 und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 498 vorhanden. Darin enthalten waren Forderungen aus Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo in Höhe von TEUR 438, welche den aktivierten Herstellungskosten aus

Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust entsprachen. In den Verbindlichkeiten enthalten waren Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen mit passivischem Saldo in Höhe von TEUR 406. Diese gliederten sich in aktivierte Herstellungskosten aus Fertigungsaufträgen inklusive anteiligem Gewinn/Verlust in Höhe von TEUR 369 abzüglich erhaltener Anzahlungen in Höhe von TEUR 775. In den sonstigen Forderungen sind Kauttionen in Höhe von TEUR 120 enthalten.

Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften

Dr. Müller-Gruppe in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.076	0
Sonstige Forderungen	25	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.101	0
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Darlehen inklusive Zinsverbindlichkeiten	124	653
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	238
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	547	891

Die Verbindlichkeiten gegenüber Herrn **Dr. Müller samt direkt verbundener Gesellschaften** belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 891).

SL-Invest-Gruppe

SL-INVEST-Gruppe in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30	17
Sonstige Forderungen	0	395
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	30	412

Zum Bilanzstichtag weist die VST-Gruppe Forderungen in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 412) gegenüber der **SL-Invest-Gruppe** aus.

Sonstige nahestehende Personen

Sonstige nahestehende Personen in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44	48
Sonstige Forderungen	9	17
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	53	65
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	5	1

Die Transaktionen werden unter Punkt „5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen“ erläutert.

3. Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderung aus Transaktionen aus dem fortzuführenden wie auch aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich dar. Die Verände-

rung des aufgegebenen Geschäftsbereichs wird nochmals gesondert als „davon-Vermerk“ angegeben.

Erläuterung zum Geschäftsjahr 2017

Vom operativen Cashflow im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von TEUR -1.761 entfallen TEUR -577 auf den eingestellten Geschäftsbetrieb, was im Wesentlichen aus der Zahlung von Verbindlichkeiten des eingestellten Geschäftsbetriebs resultiert. Der operative Cashflow des fortgeführten Geschäftsbetriebs ist unter anderem beeinflusst vom Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR -1.385.

Die nicht zahlungswirksamen Transaktionen betreffen die Bewertung der gegebenen Option an 25 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 773 sowie cashneutrale Veränderungen in den langfristigen Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern in Höhe von TEUR 28.

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 589) betrifft die Abschreibung der Beteiligung an der „JSV Belzarubezhstroy“.

Die Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen im Geschäftsjahr 2017 betreffen Einzahlungen in Höhe von TEUR 1.350 aus dem Verkauf der Beteiligung an der JSV CSP Belzarubezhstroy sowie eine erhaltene Anzahlung in Höhe von TEUR 1.083 für den im 1. Halbjahr durchgeführten Verkauf von 10% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o..

Die Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 280 betreffen den Verkauf von 5% Anteilen an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH.

Von den Zugängen zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen wurden zum Bilanzstichtag noch offene Verbindlichkeiten für diese Zugänge in Höhe von TEUR 290 abgezogen, was zur Auszahlung für diese

Investitionen in Höhe von TEUR 219 im Geschäftsjahr 2017 führt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. durchgeführt. Der 65% Anteil der VST-Gruppe betrug TEUR 355 und wurde mittels debt-to-equity-swap finanziert und stellt somit eine zahlungsunwirksame Transaktion dar.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST-Gruppe von TEUR 1.620 durchgeführt, welche voll einbezahlt wurde.

Die Auszahlung für die Tilgung von Krediten in Höhe von TEUR 434 betrifft im Wesentlichen die Rückführung von Bankverbindlichkeiten gegenüber der Erste Bank.

Im Geschäftsjahr 2017 kam es aufgrund der vorzeitigen Tilgung der Wandelanleihe 2017 in Höhe von TEUR 1.000 sowie der teilweisen vorzeitigen Tilgung der Wandelanleihe 2019 (ehemals Wandelanleihe 2018) in Höhe von TEUR 151 zu einer Anleiheauszahlung von insgesamt TEUR 1.151.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Teilbetrag der Zinszahlungen aus Anleihezinsen in der Höhe von TEUR 85 von der Dero Bank über eine Clearingstelle überwiesen, damit diese an die Anleihengläubiger weitergereicht würden. Aus unbekannten Ursachen erfolgte jedoch keine sofortige Weiterleitung von der Dero Bank bzw. der Clearingstelle an die Anleihengläubiger. Trotz intensiver Nachforschung konnte zum 31. Dezember 2017 vorerst nicht nachvollzogen werden, warum die Zahlung noch nicht bei den Anleihengläubigern eingetroffen war. Im Zuge der im 14. März 2018 eröffneten Insolvenz der Dero Bank stellte sich heraus, dass das Geld noch bei der Dero Bank lag, jedoch wegen der Insolvenz kein Zugriff seitens der VST Gruppe auf diesen Betrag möglich war. Im 1. Quartal 2018 wurde der Betrag von TEUR 85 durch den Einla-

gensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken an die VST Gruppe überwiesen und sofort an die Anleihengläubiger zur endgültigen Begleichung der Zinsverbindlichkeit weitergereicht. Da der Konzern zum 31. Dezember 2017 nicht über den Betrag von TEUR 85

verfügen konnte und aus Sicht des Konzern die Zinszahlung bereits erfolgt war, wurde zum 31. Dezember 2017 die Zinsverbindlichkeit bereits als getilgt dargestellt und ist im Cashflow in den gezahlte Zinsen enthalten.

Die zahlungswirksamen Effekte aus den Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	aus Anleihen	gegenüber Kreditinstituten	sonstige Finanzverbindlichkeiten	Summe
Stand am 31.12.2016	8.102	755	2.708	11.565
Cashflows	-1.161	-445	-215	-1.821
Nicht cashwirksame Verzinsung	0	0	0	0
Nicht cashwirksame Fair-Value-Bewertung	0	0	772	772
Stand am 31.12.2017	6.941	310	3.265	10.516

Erläuterung zum Geschäftsjahr 2016

Die Einzahlungen im Geschäftsjahr 2016 aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR 181 resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Mietereinbauten mit einem Erlös von TEUR 515, abzüglich der dabei vom Käufer übernommenen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 334.

Die nicht zahlungswirksamen Bewertungen aus Finanzinstrumenten im Geschäftsjahr 2016 betraf die Bewertung der gegebenen Option an 25 % der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 773 (Vorjahr: TEUR 624).

Die Einzahlungen aus dem Abgang von Anteilen im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von TEUR 3.700 resultiert

einerseits aus dem Zahlungsmittelzufluss aus dem Verkauf der 25% Beteiligung an VST Nordic AB in Höhe von TEUR 2.500 sowie dem Verkauf von 10% der Anteile an VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.200

Die Investitionen in Finanzanlagen betreffen eine Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 1.200, welche durch eine Umschichtung einer Darlehensforderung finanziert wurde und daher als unbare Transaktion dargestellt ist. Daneben wurde im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei VST Nordic AB der Beteiligungsansatz an der Gesellschaft in Höhe von TEUR 130 erhöht.

4. Segmentinformationen

Aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns und der daraus resultierenden Schaffung eines neuen Segments wurde die Zuordnung zu den Segmenten im Geschäftsjahr 2017 angepasst. Das Beteiligungsergebnis, die Zinserträge und nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge werden nicht wie im Geschäftsjahr 2016 im Segment „Verbundsysteme“, sondern im Segment „Holding & Sonstiges“ ausgewiesen. Ein Vergleich der Segmente ist in diesem Bereich daher nur eingeschränkt möglich.

Die VST-Gruppe ist führend im Bereich Entwicklung und Einsatz vorgefertigter Schalungselemente für Hochbaukonstruktionen. Die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns ist so aufgebaut, dass zwischen den „Verbundsystemen“, der „Bautätigkeit“ und der „Werksanlagen“ als auch den Segment „Holding & Sonstiges“ unterschieden wird.

Das Segment „Verbundschalungssystem“ (genannt: Verbundsysteme) ist nicht nur eine patentierte Lösung für den Hochbau, sondern deckt darüber hinaus das komplette Leistungsspektrum des Engineerings, Produktion und Auslieferung ab.

Das Segment „Bautätigkeit“ fokussiert sich auf die Umsetzung von Bauvorhaben, wobei Generalunternehmerverträge ausgeschlossen sind. Vor allem konzentriert man sich auf die Montage als auch die Betonierarbeiten und in weiterer Folge auf angrenzende Gewerke, die den Rohbau zuzurechnen sind.

Das Segment „Technologietransfer und Werksanlagenverkauf“ (genannt: Werksanlagen) umfasst die Lizenzvergabe, Trainings in den Bereichen der Produktion, des Engineerings als auch der Montage des Verbundschalungssystems jeweils in Österreich sowie beim Kunden und die Lieferung mit der dazugehörigen Chefmontage des gesamten Maschinenparks.

Das Segment „Holding und sonstige Geschäfte“ wird gesondert überwacht, wobei hier Beteiligungsergebnisse oder Optionsbewertungen abgebildet werden.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereiches werden in der Segmentberichterstattung nicht genannt.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt und in Übereinstimmung mit dem Betriebsergebnis im Konzernabschluss bewertet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen des Konzerns. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

Die Spalte Konzernüberleitung beinhaltet die Konsolidierung der Segmente „Verbundsysteme“, „Bautätigkeit“, „Werksanlagen“ und „Holding & Sonstiges“.

Veränderung 2017

Das Ergebnis aus dem Segment „Verbundsysteme“ im Geschäftsjahr 2017 ist durch die höhere Auftragslage geprägt, wodurch sich des EBIT TEUR 399 im Vorjahr auf TEUR 743 im Geschäftsjahr 2017 verbessert.

Das neue Segment „Bautätigkeit“, welches bis dato ein Bestandteil des Segments „Verbundsysteme“ war, weist im Geschäftsjahr 2017 noch geringes Bauvolumen auf, weshalb das EBIT mit TEUR -332 negativ ist.

Das Segment „Werksanlagen“ stieg durch die Fertigstellung der Anlage in Weißrussland sprunghaft an, was im Weiteren zu einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr geführt hat.

Der Anstieg des Ergebnisses aus dem Segment „Holding & Sonstiges“ ist im Wesentlichen auf die Umgliederung des Beteiligungsergebnisses und der Zinserträge als auch der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge zurückzuführen.

in TEUR	Verbund-systeme	Bautätigkeit	Werks-anlagen	Holding & Sonstiges	Konzern-eliminierung	VST-Gruppe 2017
Außenumsatz	11.259	1.098	3.450	305	0	16.112
Innenumsatz	1.012	564	0	602	-2.178	0
Umsatz Gesamt	12.271	1.662	3.450	907	-2.178	16.112
Beteiligungsergebnis	0	0	0	945	0	945
EBITDA	895	-309	23	424	-100	933
Abschreibungen	-152	-23	-151	-17	0	-343
EBIT	743	-332	-128	407	-100	590
Zinserträge	0	0	0	359	-11	348
Abschreibung Finanzanlagen	0	0	-50	0	0	-50
Zinsaufwendungen	-851	-4	0	-818	11	-1.662
Ertragsteuern	-3	-2	0	-3	0	-8
Veränderung der latenten Steuern	-16	-5	219	0	0	198
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-127	-343	41	-55	-100	-584
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-801	0	-801
Fremdkapital	8.161	1.185	0	10.255	-3.056	16.545
Vermögen	19.777	1.338	3.637	1.834	-3.056	23.530

Veränderung 2016

Das Ergebnis aus dem Segment „Verbundsysteme“ im Geschäftsjahr 2016 ist durch das Beteiligungsergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.626 sowie der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.451 geprägt. Im Ergebnis ist daneben auch der Aufwand aus der Bewertung der Option an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 624 enthalten.

Das Segment Werksanlagen ist beeinflusst durch die Abschreibung der Beteiligung an der JSV Belzarubezhstroy in Höhe von TEUR 589 sowie der Veränderung der latenten Steuer in Höhe von TEUR 471.

Der Anstieg des Ergebnisses aus dem Segment „Holding & Sonstiges“ im Geschäftsjahr 2016 ist im Wesentlichen aus den geringeren Zinsaufwendungen, als auch auf ein höheres EBIT infolge reduzierter Personalkosten zurückzuführen.

in TEUR	Verbundsysteme	Werksanlagen	Holding & Sonstiges	Konzerneliminierung	VST-Gruppe 2016
Außenumsatz	9.769	175	-19		9.925
Innenumsatz	84	0	1.100	-1.184	0
Umsatz Gesamt	9.853	175	1.081	-1.184	9.925
Beteiligungsergebnis	1.017	0	0		1.017
EBITDA	505	-1.130	-288		-913
Abschreibungen	-106	-217	-33		-356
EBIT	399	-1.347	-321		-1.269
Zinserträge	449	0	0		449
Abschreibung Finanzanlagen	0	-589	0		-589
Zinsaufwendungen	-453	-25	-671	0	-1.149
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	-624	0	0		-624
Ertragsteuern	0	0	0		0
Veränderung der latenten Steuern	1.451	-471	-4		976
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.222	-2.432	-996		-2.206
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-624				-624
Fremdkapital	4.879	296	11.066	-1.010	15.231
Vermögen	16.478	5.560	328	-1.010	21.356
Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9	15	1		25

Die Anleiheverbindlichkeit ist zur Gänze im Segment „Holding & Sonstige“ enthalten. Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern sind im Wesentlichen

dem Segment „Verbundsysteme“ zuzuordnen. Die nach at-equity bilanzierten Unternehmen sind zur Gänze dem Segment „Verbundsysteme“ zugeordnet.

Investitionen nach Ländern

in TEUR	2017	2016
Österreich	510	18
Deutschland	0	7
Summe	510	25

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in TEUR	2017	2016
Österreich	1.698	1.527
Deutschland	0	7
Summe	1.698	1.534

Umsatz nach Ländern

in TEUR	2017	2016
Schweden	6.638	5.886
Deutschland	3.573	2.456
Österreich	3.037	544
Weißrussland	2.527	0
Slowakei	305	350
Lettland	1	428
Saudi-Arabien	0	114
Sonstige Länder	31	147
Summe	16.112	9.925

Die Länderzuordnung der Umsatzerlöse erfolgt nach dem Land des Rechnungsempfängers. In den Umsatzerlösen sind Umsatzerlöse mit at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 4.823) enthalten. Diese betreffen die Gesellschaften VST Benelux B.V. in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 140), VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 585) und VST Nordic AB in Höhe von TEUR 0

(Vorjahr: TEUR 4.098). Im Geschäftsjahr 2016 überstiegen die Umsatzerlöse der VST Nordic AB 10 % der Gesamtumsatzerlöse. Die Umsatzerlöse gegenüber der VST Benelux B.V. (und Im Vorjahr auch der der VST Nordic AB) sind dem Segment „Verbundsysteme“ zuzuordnen. Die Umsatzerlöse der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. sind im Segment „Werksanlagen“ abgebildet.

5. Sonstige Angaben

5.1. Personal

Der Personalstand, berechnet auf Vollzeitbeschäftigung, im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag:

	2017	2016
	Durchschnitt	Durchschnitt
Arbeiter	0	4
Angestellte	26	27
Summe	26	31

Der Vorstand setzt sich im Geschäftsjahr 2017 aus Mag. (FH) Kamil Kowalewski Msc., Mag. Bernd Ackerl (ab 26. September 2017) und Ing. Siegfried Gassner (bis 25. September 2017) zusammen.

Die festen Bezüge der Vorstände betrugen im Geschäftsjahr 2017 TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 141). Darin enthalten sind Vorstandsbezüge, wie auch Entgelte im Rahmen ihrer Geschäftsführertätigkeit. Variable Bezüge wurden nicht ausbezahlt. Für die Vorstände bestehen eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen werden. Im Weiteren stand einem der Vorstände eine Dienstwohnung zur Verfügung und allen Vorständen

Firmenfahrzeuge. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2). Die Veränderung der Abfertigungsrückstellung für das ausgeschiedene Vorstandsmitglied („Abfertigung-Alt“) belief sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 6).

Der Aufsichtsrat besteht zum 31. Dezember 2017 aus drei Mitgliedern: dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Müller, seinem Stellvertreter Herrn Richard Fluck und dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Martin Remes. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine (Vorjahr: keine) Aufsichtsratsvergütungen ausgezahlt.

5.2. Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnissen in Höhe von TEUR 3.923 (Vorjahr: TEUR 4.467). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- TEUR 27 betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra, Slowakei, abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transport gegenüber dem Beteiligungsunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen.
- TEUR 227 betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.
- TEUR 756 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
- TEUR 892 betreffen eine solidarische Mithaftung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für diverse von der R+V Versicherung AG für die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH gelegten Gewährleistungsgarantien.
- TEUR 42 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.
- TEUR 779 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH um den Einsatz

des VST Systems bei einem deutschen Großprojekt ermöglichen zu können.

- TEUR 50 betreffen eine Haftung gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions-BaugesellschaftmbH, die für einen Lieferanten ab-

gegeben wurde um den Lieferrahmen für Materiallieferungen auszuweiten

- TEUR 1.150 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH um den Einsatz des VST Systems bei einem weiteren deutschen Großprojekt ermöglichen zu können

5.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Verkauf der Geschäftsanteile an der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat 10 % der Anteile an der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o. am 19. April 2018 an die Marland Bauträger GmbH um TEUR 1.400 verkauft.

F&E Förderung

Im Februar 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eine Zusage für die Förderung eines F&E Projektes, nämlich einer Feasibility Studie mit dem Arbeitstitel „VST-Fenstereinbausystem“ bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), welche im Jänner 2018 positiv abgeschlossen wurde, erhalten. Der zweite Teil der Förderung wird im dritten Quartal 2018 von der FFG ausbezahlt.

Kooperation Schweden

Es werden mit dem schwedischen Partner VST Nordic AB Verhandlungen über die weitere Zusammenarbeit geführt. Diese Gespräche betreffen den bestehenden Vertriebs- und Lizenzvertrag, die Darlehensverträge mit der VST Verbund-schalungstechnik s.r.o., als auch die bestehende Optionsvereinbarung. Der Ausgang der Verhandlungen ist noch offen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG am 29. Juni 2018 zu einer weiteren Gesprächsrunde geladen hat.

Weitere Aufträge

Im März 2018 hat die VST Gruppe einen neuen Auftrag über 0,8 Mio. Euro erhalten. Das neue Projekt in Deutschland, für das die VST Gruppe ca. 10.500 Quadratmeter VST-Wände liefern soll, ist das Wohnquartier Süderfeld Park im Hamburger Stadtteil Eimsbüttel – eine zentrale und beliebte Wohnanlage mit zahlreichen Parkanlagen. Im Rahmen dieses Neubauprojekts werden sechs Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage und ein Kindergarten mit VST-Wänden errichtet. Die Bruttogeschossfläche dieser geplanten Immobilie beläuft sich auf ca. 10.000 Quadratmeter. Das Projekt wird im Sommer 2018 abgeschlossen sein.

Im April 2018 hat die VST Gruppe einen Auftrag aus Deutschland im Volumen von über 1,9 Mio. Euro erhalten. Neben der Produktion von VST-Baukomponenten gehören auch die Montage und Rohbauerstellung eines Pflegeheimes und betreutes Wohnen in Nordrhein-Westfalen zu dem neuen Auftrag. Für diese Immobilien werden ca. 8.500 Quadratmeter VST-Wände nach Deutschland geliefert. Das Projekt wird bis Sommer 2018 abgeschlossen.

Im Weiteren waren der VST-Gruppe zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von der VST-Gruppe haben können.

5.4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Verfahren Matthäus Schmid Bauunternehmen GmbH & Co. KG gegen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH ist zwischenzeitig ein Sachverständigengutachten erstellt worden, aus dem sich ergibt, dass keine Hinweise für die Mangelhaftigkeit der von VPG gelieferten Elemente vorliegen. Die Klage wurde

zu Gunsten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH abgewiesen. Die Gegenseite hat jedoch eine Berufung gegen das Urteil eingelegt. Das Berufungsverfahren ist anhängig.

Im Verfahren Eder Technik GmbH gegen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH wurde zwischenzeitlich ein Sachverständigengutachten erstellt. Im Mai 2017 wurde ein Vergleich abgeschlossen. Das Verfahren ist daher beendet.

Der Insolvenzverwalter eines mittlerweile insolventen Subunternehmers hat eine Klage über einen Betrag von TEUR 626 gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH eingebracht, gegen die fristgerecht eine Klagerwiderrung erhoben wurde. Mit der Klage wird eine behauptete Werklohnforderung geltend gemacht, die seitens der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH aufgrund des Vorliegens einer Überzahlung bestritten wird. Überdies wird die Aktivlegitimation des Klägers bestritten, da die behauptete Forderung abgetreten worden ist.

Ein Auftraggeber eines Projektes in Trier hat eine Klage gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH über einen Betrag in Höhe von TEUR 1.522 wegen einer behaupteten Überzahlung einer Werklohnforderung geltend gemacht. Gegen ein mit diesem Auftraggeber verbundenes Unternehmen hat die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH eine Klage über eine offene Wer-

klohnforderung in Höhe von TEUR 829 aus einem Projekt in Bitburg geltend gemacht. Die erste Verhandlung hat in beiden Verfahren noch nicht stattgefunden.

Die Urlaubs- und Lohnausgleichskasse der Bauwirtschaft hat eine Klage in Höhe von TEUR 56 gegen die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH eingebracht, da der Subunternehmer eines Subunternehmers der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH, der in zwei Bauvorhaben in Trier und einem Bauvorhaben in Bitburg mit Bauleistungen beauftragt war, angeblich seiner Verpflichtung zur Leistung der Urlaubskassenbeiträge nicht vollständig nachgekommen ist. Über das Vermögen beider Subunternehmer wurde zwischenzeitlich ein Insolvenzverfahren eröffnet, weshalb die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH als gesetzliche Bürgin in Anspruch genommen wird. Die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH hat die Werklohnansprüche des Subunternehmers vollständig beglichen.

Es wurden entsprechend der jeweiligen Risikoeinschätzungen seitens der Geschäftsleitung entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

5.5. Transaktionen mit at-equity bilanzierten und nahestehenden Unternehmen/Personen

Nahestehenden Unternehmen beinhalten assoziierte Unternehmen und Unternehmen, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind „sonstige nahestehende Unternehmen“. Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Vorstände der Gesellschaft und Mitglieder des Aufsichtsrats sowie deren Angehörige.

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen (at-equity bilanziert)

Im Geschäftsjahr 2017 gab es bei den **at-equity bilanzierten Unternehmen** folgende Transaktionen:

Die VST-Gruppe hat einen Umsatzerlös aus Projektgeschäften mit **VST Benelux B.V.** in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 140) und VST Nordic AB in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 4.098) generiert. Da VST Nordic AB im Geschäftsjahr 2017 nicht mehr zu den assoziierten Unternehmen zählt, erfolgt keine Umsatzangabe für das Geschäftsjahr 2017, obwohl weiterhin Beziehungen bestehen. Daneben wurden sonstige Umsatzerlöse aus Lizenzgebühren und kaufmännische Dienstleistungen und Weiterverrechnungen mit VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 277 (Vorjahr: TEUR 0) getätigt.

Die **VST Verbundschalungstechnik s.r.o.** ist ein wichtiger Zulieferer der VST-Gruppe für die Lieferung von VST-Elementen. Es wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.178 (Vorjahr: TEUR 6.691) an die VST-Gruppe verrechnet. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Segment Verbundsysteme, Lizenzgebühren, kaufmännische Dienstleistungen und sonstige Weiterverrechnungen.

Die Gesellschafter der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. haben sich verpflichtet, eine Mindestmenge pro Jahr zu bestellen. Die VST-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2017 die Mindestabnahme nicht erreichen, wodurch

eine Pönale in Höhe von TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 627) verrechnet wurde.

Zu der Veränderung der Vermögenswerte und Schulden siehe „2.18 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen“.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und sonstigen nahestehenden Unternehmen

Als nahestehende Unternehmen gelten Gesellschaften, an denen nahestehende Personen unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind. Als nahestehende Personen gelten die Gesellschafter und Vorstände der Gesellschaft sowie deren Angehörige und Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Bezüge der Vorstände sind unter Punkt 5.1. (Personal) dargestellt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde von einem Vorstand ein Nutzungsrecht zur Besichtigung eines Mus-

terhauses, welches mit VST Wänden gebaut wurde, in Höhe von TEUR 50 erworben (Vorjahr: TEUR 0). Es gab in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 keine Vergütungen für Aufsichtsräte.

Die Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen betreffen vor allem im Einflussbereich eines Mitglieds des Aufsichtsrats stehende Unternehmen.

Die Aufwendungen und Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen stellten sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt dar:

in TEUR	Erträge	Aufwände
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	161	433
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	1.091	149
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	0	19
Sonstige nahestehende Personen	78	23
Summe	1.330	624

Die Aufwendungen und Erträge mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und sonstigen nahestehenden Personen stellten sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt dar:

in TEUR	Erträge	Aufwände
EYEMAXX Real Estate AG samt verbundener Unternehmen	569	587
Dr. Müller-Gruppe samt verbundener Unternehmen	0	27
SL Invest-Gruppe samt verbundener Unternehmen	24	12
Sonstige nahestehende Personen	61	26
Summe	654	652

Die oben genannten Aufwendungen stammen unter anderem aus Vereinbarungen über die Vermietung von Büroräumlichkeiten, Betriebskosten, Projektdienstleistungen und Personalbereitstellungen. Zudem gab es Weiterverrechnungen von diversen sonstigen Aufwendungen.

Die VST-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2017 Geschäftsausstattungen von der EYEMAXX-Gruppe zu einem Preis von TEUR 290 erworben. Im Geschäftsjahr 2016 hat sie Mietereinbauten an die EYEMAXX-Gruppe zu einem Preis von TEUR 400 bei einem Buchwertabgang von TEUR 308 verkauft.

Die Veränderung der Forderungen und Schulden werden unter „2.19. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen“ ausgewiesen.

5.6. Aufwendungen an den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 40). Diese betreffen zur Gänze die Prüfung des Abschlusses. In den Aufwendungen zur

Prüfung des Abschlusses sind die Prüfungen der Einzelabschlüsse nach lokalem Recht und die Prüfung des Konzernabschlusses der VST-Gruppe nach IFRS inkludiert.

VI. Finanzinstrumente und Risikomanagement

1. Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Zu den im Konzern bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbind-

lichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zu den derivativen Finanzinstrumenten zählt bei der VST-Gruppe die Option auf 25 % der Anteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o..

In Übereinstimmung mit IFRS 13 sind die einzelnen Stufen zur Bewertung von Finanzinstrumenten (Aktiv- und Passivseite), bilanziert zum Marktwert anzugeben. Die einzelnen Stufen lauten wie folgt:

- Stufe 1: Börsennotierte Kurse in aktiven Märkten werden für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verwendet.
- Stufe 2: Entweder direkt (d.h. wie Kurse) oder indirekt feststellbare Vorgaben werden als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten verwendet (keine börsennotierten Kurse).
- Stufe 3: Als Informationsgrundlage für die Berechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden interne Modelle oder andere Bewertungsmethoden verwendet, keine am Markt (z.B. Kurse) feststellbaren Daten.

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgten keine Umgliederungen von Finanzinstrumenten zwischen den einzelnen Stufen.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der aktiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum 31. Dezember 2017 gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaff- ungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanz- ansatz 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017	davon langfristig 31.12.2017
Darlehen					
- Loans and Receivables	4.067	0	4.067	4.067	3.892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)					
- Loans and Receivables (fort. GB)	2.453	0	2.453	2.453	0
- Loans and Receivables (aufg. GB)	958	0	958	958	0
Sonstige Forderungen					
- Loans and Receivables	394	0	394	394	0
Sonstige Finanzanlagen					
- Available for sale (at cost)	0	0	0	0	0
Guthaben gegenüber Kreditinstituten					
- Loans and Receivables	19	0	19	19	0
Summe	7.891	0	7.891	7.891	3.892
Summe Loans and Receivables	7.891	0	7.891	7.891	3.892
Summe Available for Sale	0	0	0	0	0

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgegebenen Geschäftsbereich

Die in den „Loans and receivables“ enthaltenen Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2015 ausgegeben. Das erste Darlehen in Höhe von TEUR 760 kann jederzeit zurückbezahlt werden, spätestens jedoch am 1. Juli 2019. Dieses Darlehen ist nicht verzinst, weshalb eine Abzinsung in Höhe von TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 189) vorgenommen wurde. Das zweite Darlehen in Höhe von TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 700) ist bis zum 26. Jänner 2019 zurückzuzahlen. Die Verzinsung erhöht sich von 2015 – 2018. Da ab 2018 eine marktübliche Verzinsung von 8,5% durchgeführt wird, ist zum 31. Dezember 2017 keine Anpassung des Buchwerts mehr notwendig (Vorjahr: Anpassung des

Buchwertes in Höhe von TEUR 128). Das dritte Darlehen im Volumen von TEUR 2.740 (Vorjahr: TEUR 2.740) bestand bereits im Vorjahr. Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 2019 und ist mit 8,5 % verzinst. Bei allen drei Darlehen sind die Zinsen jährlich fällig und wurden bis auf TEUR 10 bezahlt (Vorjahr: zur Gänze bezahlt).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen handelt es sich um kurzfristige Vermögenswerte, wodurch der Marktwert weitgehend dem Buchwert entspricht.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der aktiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum 31. Dezember 2016 gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaff- ungskosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanz- ansatz 31.12.2016	Marktwert 31.12.2016	davon langfristig 31.12.2016
Darlehen					
- Loans and Receivables	4.473	0	4.473	4.473	3.973
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)					
- Loans and Receivables (fortg. GB)	540	0	540	540	0
- Loans and Receivables (aufg. GB)	1.487	0	1.487	1.487	0
Sonstige Forderungen					
- Loans and Receivables	585	0	585	585	0
Sonstige Finanzanlagen					
- Available for sale (at cost)	1.350	0	1.350	1.350	1.350
Guthaben gegenüber Kreditinstituten					
- Loans and Receivables	6	0	6	6	0
Summe	8.441	0	8.441	8.441	5.323
Summe Loans and Receivables	7.091	0	7.091	7.091	3.973
Summe Available for Sale	1.350	0	1.350	1.350	1.350

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgegebenen Geschäftsbereich

In den oben angeführten Tabellen wurden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 142) für den

fortzuführenden und TEUR 1.004 (Vorjahr: TEUR 793) für den aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt.

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der passiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum 31. Dezember 2017 gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanzansatz 31.12.2017	Marktwert 31.12.2017	davon langfristig 31.12.2017
Unternehmensanleihe					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	6.043	0	6.043	6.430	5.914
Pflichtwandelanleihe					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	362	0	362	362	313
Wandelanleihen					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	536	0	536	536	499
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	310	0	310	310	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	1.765	0	1.765	1.765	12
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	0	0	0	0	0
Optionsbewertung					
- Financial instruments at fair value through profit or loss	0	1.500	1.500	1.500	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	2.881	0	2.881	2.881	0
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	487	0	487	487	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	2.064	0	2.064	2.064	0
Summe	14.447	1.500	15.948	16.335	6.738

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgebener Geschäftsbereich

Der wesentliche Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ist kurzfristig und unverzinst. Aufgrund der Fristigkeit stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar.

Der Marktwert der Unternehmensanleihe ist mit dem Börsenkurs zum jeweiligen Stichtag (Geschäftsjahr 2017: 105,5 Prozentpunkte) angesetzt (Level 1 Bewertung). Der Marktwert des Fremdkapitalanteils der Wandelanleihen und der Pflichtwandelanleihe ist mit dem Buchwert angesetzt. Aufgrund der Ausgestaltung der Bedingungen zu den Wandelanleihen und deren Laufzeiten wird angenommen, dass der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert entspricht.

Die VST-Gruppe hat eine Option zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer, das at-equity bilanzierte Unternehmen VST Nordic AB, hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST-Gruppe ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis 3,5 Mio. Euro, abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis 3,5 Mio. Euro. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o., kumuliert betrachtet von 2015 bis 2018, nicht erreicht wurden. Die Bewertung der Option im Geschäftsjahr 2016 erfolgte nach einem Binomialmodell (Level 3 Bewertung). Die Grundlage des Bewertungsmodells bildeten dabei die geplanten EBITDA abgezinst mit einem WACC in Höhe von 10,2 %. Im 2. Halbjahr 2017 wurde mit einer nahestehenden Person eine Vereinbarung getroffen, für den Fall dass der zu bezahlende Kaufpreis aus der Option unter TEUR 2.000 liegt.

Der Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde nicht berechnet, da diese variabel verzinst sind und daher dem Buchwert entsprechen.

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 56), Darlehen gegenüber Dritten inkl. Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 1.079 (Vorjahr: TEUR 1.774) und Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen inkl. Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 653) enthalten. Die Leasingverbindlichkeiten sind variabel verzinst und bestehen seit dem Geschäftsjahr 2014. Der Buchwert stellt einen angemessenen Näherungswert zum Marktwert dar. Der wesentliche Anteil der Darlehen gegenüber Dritten ist mit 7,5 % fix verzinst. Die Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen sind im Wesentlichen mit 7,5 - 8,5 % fix verzinst.

die sich ergebende Differenz zu den TEUR 2.000 von der nahestehenden Person zu übernehmen ist. Dementsprechend ist die Differenz zwischen Ausübungspreis und negativem Marktwert auf einen Betrag von TEUR 1.500 begrenzt. Die Bewertung der Option erfolgte daher auf Basis einer Abweichung der vertraglich festgelegten EBITDAs unter Berücksichtigung dieser neuen Vereinbarung (Level 3 Bewertung). Die Rückstellung für die Optionsbewertung zum 31. Dezember 2017 beträgt daher TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 728).

Aufgrund der im 2. Halbjahr 2017 abgeschlossenen Vereinbarung im Falle, dass der zu bezahlende Kaufpreis aus der Option unter TEUR 2.000 liegt, die sich ergebende Differenz zu den TEUR 2.000 von der nahestehenden Person zu übernehmen ist, hätte eine Änderung des WACC um 0,5% bzw. des EBITDA um 5% keine Auswirkung auf die Bewertung der Option zum 31. Dezember 2017. Die Optionsbewertung zum 31. Dezember 2016 war im Wesentlichen vom WACC wie auch von der Entwicklung der EBITDA abhängig.

Eine Änderung des WACC um 0,5% bzw. des EBITDA um 5% zum 31. Dezember 2017 hätte daher folgende Auswirkung gehabt:

in TEUR	Finanzergebnis	Periodenergebnis
Reduktion des WACC um 0,5 %	0	0
Steigerung des WACC um 0,5 %	0	0
Reduktion der EBITDA um 5 %	0	0
Steigerung der EBITDA um 5 %	0	0

Folgende Tabelle stellt den Buchwert der passiven Finanzinstrumente dem Marktwert zum 31. Dezember 2016 gegenüber:

in TEUR	fortgeführte Anschaf- fungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	Bilanzansatz 31.12.2016	Marktwert 31.12.2016	davon langfristig 31.12.2016
Unternehmensanleihe					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	5.939	0	5.939	5.059	5.810
Pflichtwandelanleihe					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	522	0	522	522	473
Wandelanleihen					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	1.641	0	1.641	1.641	640
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	755	0	755	755	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	1.980	0	1.980	1.980	503
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	0	0	0	0	0
Optionsbewertung					
- Financial instruments at fair value through profit or loss	0	728	728	728	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne IAS 11)					
- Financial Liabilities measured at amortized cost (fort. GB)	1.372	0	1.372	1.372	0
- Financial Liabilities measured at amortized cost (aufg. GB)	1.020	0	1.020	1.020	0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen					
- Financial Liabilities measured at amortized cost	1.533	0	1.533	1.533	0
Summe	14.762	728	15.490	14.610	7.426

Abkürzung „fort. GB“ = fortzuführender Geschäftsbereich

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgegebenen Geschäftsbereich

Folgende Tabelle stellt die im Berichtsjahr ergebniswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten dar:

in TEUR	2017	2016
Zinsen und ähnliche Erträge aus finanziellen Vermögenswerten	348	449
Finanzielle Erträge (Loans and Receivables)	348	449
Erträge aus Schuldenerlass	4	0
Finanzielle Erträge (Financial Liabilities measured at amortized cost)	4	0
Bewertung der gegebenen Option auf Anteile	-773	-623
Finanzieller Aufwand (Financial Liabilities measured at fair value)	-773	-623
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten	-891	-1.149
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten (aufg. GB)	-51	-64
Aufwand aus dem Teilabgang von Anleiheverbindlichkeiten	-2	0
Finanzielle Aufwendungen (Financial Liabilities measured at amortized cost)	-944	-1.213
Auflösung von Forderungswertberichtigungen	0	25
Fair Value Bewertung von Krediten und Forderungen	0	0
Wertminderungsbedarf aus Krediten und Forderungen	-2	-11
Wertminderungsbedarf aus Krediten und Forderungen (aufg. GB)	-201	0
Wertänderung von Krediten und Forderungen (Loans and Receivables)	-203	14

Abkürzung „aufg. GB“ = aufgegebener Geschäftsbereich

Sofern nicht anders ausgewiesen, sind die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste dem fortgeführten Geschäftsbereich zuzuordnen.

2. Risikoanalyse

Der Konzern ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, hier insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner die ebenso, wie die operativen Risiken, den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können. Die Berechnungen der Risikoanalyse beinhalten den fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereich.

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Die Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht und limitiert, indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallwahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen für die Lieferverbindlichkeiten gesetzt werden. Für eingetretene und erkennbare Risiken wird durch den Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt.

Ausfallrisiko

Das maximale Ausfallrisiko der VST-Gruppe in den entsprechenden Bewertungskategorien des IAS 39.9 beläuft sich auf:

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten ist gering, da die Vertragsparteien Banken mit sehr guten Kreditratings von internationalen Kreditratingagenturen sind.

Bei finanziellen Vermögenswerten wird das Kreditausfallrisiko durch Wertberichtigung berücksichtigt.

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Kredite und Forderungen gegenüber VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	3.829	4.200
Kredite und Forderungen (fortgeführter Geschäftsbereich)	3.205	1.404
Kredite und Forderungen (aufgebener Geschäftsbereich)	958	1.487
Aktivwert Uniqa Rückdeckungsversicherung	63	0
Sonstige Finanzforderungen	175	0

In den finanziellen Vermögenswerten sind drei gegebene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 3.930 (inkl. Zinsabgrenzung von TEUR 10) mit einer Abzinsung von TEUR 101 gegenüber der at-equity bilanzierten VST Verbundschalungstechnik s.r.o. abgebildet. Damit stellen diese Darlehen einen wesentlichen Anteil an den finanzi-

ellen Vermögenswerten dar. Aufgrund von laufenden Liquiditäts- und Budgetplanungen der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. kann die VST-Gruppe als Gesellschafter jederzeit und damit frühzeitig Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
Brutto	4.522	-1.111	3.411
Wertberichtigung	-1.111	1.111	0
Netto	3.411	0	3.411
Nicht fällig	1.294	0	1.294
Überfällig bis 30 Tage	48	0	48
Überfällig 31 bis 60 Tage	64	0	64
Überfällig 61 bis 180 Tage	616	0	616
Überfällig 181 bis 1 Jahr	370	0	370
Überfällig über 1 Jahr	2.130	-1.111	1.019
Zum 31. Dezember	4.522	-1.111	3.411

Folgende Tabelle stellt eine Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2016 dar:

in TEUR	Brutto	Wertberichtigung	Summe
Brutto	2.986	-935	2.051
Wertberichtigung	-935	935	0
Netto	2.051	0	2.051
Nicht fällig	395	0	395
Überfällig bis 30 Tage	0	0	0
Überfällig 31 bis 60 Tage	0	0	0
Überfällig 61 bis 180 Tage	23	0	23
Überfällig 181 bis 1 Jahr	140	-41	99
Überfällig über 1 Jahr	2.428	-894	1.534
Zum 31. Dezember	2.986	-935	2.051

Für die angeführten Forderungen wurden keine Sicherheiten bestellt. Aufgrund der operativen Tätigkeit im Baugewerbe müssen Hafrücklässe gewährt werden, welche bis zu fünf Jahre in den Forderungen enthalten sind, bevor sie beglichen werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen

wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert. Neben dem laufenden operativen Finanzierungsbedarf sind in den kommenden Jahren Tilgungen des Fremdkapitals zu leisten. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Tilgungen selbst oder durch Gesellschafterdarlehen oder Darlehen von Dritten geleistet werden können.

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Undiskontiert	2018	2019	2020	2021	2022	ab 1.1.2023
Anleihen	6.941	7.975	756	7.220	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	310	321	321	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichk.	1.765	1.920	1.907	13	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.368	3.368	3.368	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	2.064	2.064	2.064	0	0	0	0	0
Summe	14.448	15.648	8.415	7.233	0	0	0	0

Die Fristigkeiten der undiskontierten vertraglichen Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2016 wie folgt:

in TEUR	Buchwert	Undiskontiert	2017	2018	2019	2020	2021	ab 1.1.2022
Anleihen	8.102	10.305	1.861	1.758	6.685	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	755	782	782	0	0	0	0	0
Sonstige Finanzverbindlichk.	1.980	1.429	949	480	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.392	2.412	2.412	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verpfl.	1.533	1.533	1.533	0	0	0	0	0
Summe	14.762	16.460	7.537	2.238	6.685	0	0	0

Wechselkursrisiko

Da die Unternehmensgruppe zum Großteil im europäischen Euroraum tätig ist und in Euro fakturiert, sind geringe bis keine Wechselkursrisiken gegeben. Der

weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, da die Gesellschaft fast ausschließlich in Euro fakturiert.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, dass sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis. Unter der Annahme, dass bei Gleichbleiben aller sonstigen Einflüsse

se die variablen Zinsen per 31. Dezember 2017 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis vor Steuern um TEUR 3 schlechter ausgefallen (Vorjahreswerte: TEUR 8). Wären die variablen Zinsen um 100 Basispunkte niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern unverändert, da gemäß den Verträgen der Zinssatz ohne Aufschlag maximal mit Null angesetzt wird.

Kapitalmanagement

Das Kapital der Gruppe wird mit dem Ziel gesteuert, dass alle Unternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können und die Kapitalausstattung der VST-Gruppe zur Verfolgung der Expansionsstrategie in ausreichender Höhe vorliegt. Das Unternehmen hat zur Innenfinanzierung in der Vergangenheit keine Dividenden an Gesellschafter ausbezahlt. Die Gesamtstrategie ist

zum Vorjahr unverändert. Eine Eigenkapitalquote über 30 % wird angestrebt.

Die Kapitalstruktur der VST-Gruppe besteht aus Nettoschulden sowie dem Eigenkapital des Konzerns. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter der Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Folgende Tabelle stellt die Eigenkapitalquote im Berichtsjahr dar:

in TEUR	2017	2016
Schulden	17.251	16.382
abzüglich Finanzmittel	-19	-6
Nettoverschuldung	17.232	16.376
Eigenkapital	7.237	6.460
Summe	24.469	22.836
Eigenkapitalquote	29,58 %	28,29 %

Leopoldsdorf, am 28. Juni 2018

gez.

Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

gez.

Mag. Bernd Ackerl
Vorstand

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf
31. Dezember 2017

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern,

durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der

Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen

nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss gibt oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 28. Juni 2018

MERKUR taxaid

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

gez.

Mag. Maria-Elisabeth Steinwandtner, LL.M

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST-Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 28. Juni 2018

gez.

*Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand*

gez.

*Mag. Bernd Ackerl
Vorstand*



VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
ZUM 31. DEZEMBER 2017



VST GROUP

Bilanz zum 31.Dezember 2017

AKTIVA		31.12.2017	31.12.2016
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1 279 715,12	1 370 873,73	
2. geleistete Anzahlungen	42 000,00	0,00	
	1 321 715,12	1 370 873,73	
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	240 810,56	147 537,58	
2. Anlagen im Bau	0,00	0,00	
	240 810,56	147 537,58	
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5 115 343,52	5 384 572,13	
2. Beteiligungen	2 558 021,14	3 553 121,14	
	7 673 364,66	8 937 693,27	
Summe Anlagevermögen	9 235 890,34	10 456 104,58	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
noch nicht abrechenbare Leistungen	904 020,55	4 177 203,34	
abzüglich erhaltene Anzahlungen	0,00	-1 967 756,16	
	904 020,55	2 209 447,18	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	741 549,11	22 198,50	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	741 549,11	22 198,50	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1 553 525,10	0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 551 775,10	0,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1 750,00	0,00	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 862 327,98	4 001 615,23	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	705 837,53	651 651,85	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3 156 490,45	3 349 963,38	
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	289 192,03	219 130,75	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	289 192,03	219 130,75	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	
	6 446 594,22	4 242 944,48	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	85 244,52	3 994,02	
Summe Umlaufvermögen	7 435 859,29	6 456 385,68	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	126 630,79	279 473,03	
D. Aktive latente Steuern	1 269 814,05	888 528,91	
Summe AKTIVA	18 068 194,47	18 080 492,20	

PASSIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	400 500,00	360 000,00
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	2 941 151,00	2 940 000,00
2. nicht gebundene	3 079 500,00	1 500 000,00
III. Pflichtwandelanleihe Hybrid	2 500 000,00	2 500 000,00
IV. Bilanzverlust /-gewinn	-2 794 295,06	-1 646 635,02
davon Gewinn-/ Verlustvortrag	-1 646 635,02	-1 154 664,05
Summe Eigenkapital	6 126 855,94	5 653 364,98
B. Investitionszuschüsse	78 148,56	90 806,16
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	41 000,00	38 200,00
2. Steuerrückstellungen	4 999,00	6 874,00
3. sonstige Rückstellungen	404 078,41	282 063,08
Summe Rückstellungen	450 077,41	327 137,08
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	6 810 425,06	7 933 699,74
davon konvertibel	586 271,85	1 709 546,53
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	215 425,06	1 187 699,74
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6 595 000,00	6 746 000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236 298,98	235 986,85
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	236 298,98	235 986,85
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1 083 094,53	537 242,00
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 083 094,53	537 242,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	991 991,69	499 565,20
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	991 991,69	499 565,20
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	773 376,47	749 559,43
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	773 376,47	749 559,43
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	1 517 925,83	2 053 130,76
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1 517 925,83	2 053 130,76
davon aus Steuern	19 922,95	61 772,42
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11 973,44	28 400,80
Summe Verbindlichkeiten	11 413 112,56	12 009 183,98
Summe PASSIVA	18 068 194,47	18 080 492,20
<i>Haftungsverhältnisse</i>	<i>3 923 760,37</i>	<i>3 999 771,59</i>

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum 1. Jänner 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	5 367 472,60	1 595 339,58
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-3 273 182,79	33 569,15
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	5 133,33	81 843,88
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	789,53	12 900,00
c) übrige	85 195,71	244 873,34
	91 118,57	339 617,22
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-376 805,02	-142 680,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-198 871,33	-366 040,19
	-575 676,35	-508 720,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne	-2 111,41	-34 678,90
b) Gehälter	-370 937,58	-453 329,75
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-7 503,21	-12 586,52
d) Aufwendungen für gesetzliche vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-99 918,52	-133 057,54
e) sonstige Sozialaufwendungen	0,00	0,00
	-480 470,72	-633 652,71
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-255 059,55	-253 337,46
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unterneh- men üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
	-255 059,55	-253 337,46
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	-21 412,70	-6 382,56
b) übrige	-1 725 654,76	-1 560 122,82
	-1 747 067,46	-1 566 505,38
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)	-872 865,70	-993 690,47

	2017 EUR	2016 EUR
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	350 600,06	414 342,85
davon aus verbundenen Unternehmen	<i>333 579,21</i>	<i>412 716,54</i>
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	10 771,39	861 058,59
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-50 000,00	-609 060,07
a) davon Abschreibungen	<i>-50 000,00</i>	<i>-609 060,07</i>
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-965 700,93	-1 051 400,78
davon betreffend verbundene Unternehmen	<i>-11 109,01</i>	<i>-1 791,28</i>
13. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	-654 329,48	-385 059,41
15. Ergebnis vor Steuern	-1 527 195,18	-1 378 749,88
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	379 535,14	886 778,91
davon Weiterbelastungen vom Gruppenträger	<i>1 750,00</i>	<i>1 750,00</i>
davon latente Steuern	<i>381 285,14</i>	<i>888 528,91</i>
17. Ergebnis nach Steuern	-1 147 660,04	-491 970,97
18. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-1 147 660,04	-491 970,97
19. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1 646 635,02	-1 154 664,05
20. Bilanzverlust / -gewinn	-2 794 295,06	-1 646 635,02

Anhang

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss 2017 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Patente, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5 - 15
Homepage inklusive Software	3 - 5

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

	Nutzungsdauer in Jahren
Einbauten in fremden Gebäuden	25
Gemälde	unbestimmt
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Fuhrpark	3 - 6

Die übrigen geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

Bei Anschaffungen von abschreibbarem Sachanlagevermögen in der zweiten Jahreshälfte wurden Halbjahresabschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßig abgeschrieben.

2.2. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungsmaterialeinzelkosten und Fertigungslohneinzelkosten sowie auch angemessene Teile an Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bei Aufträgen, deren Ausführung sich über mehr als zwölf Monate erstreckt, werden angemessene Teile der Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt.

2.3. Forderungen

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

2.4. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,50 % (Vorjahr: 1,60 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters (Männer: 65 / Frauen: 60) ermittelt worden. Bei der Rückstellungsberechnung wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

2.5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern.

Laut Vertrag vom 20. Dezember 2007 ist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG Gruppenträger einer steuerlichen Unternehmensgruppe, mit der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH als Gruppenmitglied, gem. § 9 KStG. Für die Steuerumlage wurde die „Stand-Alone“ Methode gewählt. Sind bei Beendigung der Unternehmensgruppe oder bei Austritt des Gruppenmitglieds aus der Unternehmensgruppe nach Ablauf der Mindestdauer gem. § 9 (10) 1. Teilstrich KStG negative Einkommen des Gruppenmitglieds, welche dem Gruppenträger bereits zugerechnet wurden, noch nicht verrechnet worden, so hat ein Schlussausgleich zu erfolgen. Die vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger im Geschäftsjahr 2017 zu leistende Steuerumlage beträgt EUR 1.750,00 (2016: EUR 1.750,00). Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen seitens des Gruppenträgers bestehen nicht.

2.6. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung aufgewendet werden müssen. Sämtliche Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und wurden in der Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

2.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2.8. Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss wurde in Euro erstellt. Forderungen in fremder Währung wurden mit dem Devisengeldkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursrückgänge am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Abwertung. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Devisenbriefkurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung eingebucht. Kursanstiege am Bilanzstichtag führten zu einer entsprechenden Aufwertung.

3. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Patente, Know-how, Lizenzen und ähnliche Rechte	1 279 715,11	1 369 818,03
Homepage inklusive Software	0,01	1 055,70
geleistete Anzahlungen	42 000,00	0,00
Summe	1 321 715,12	1 370 873,73

Die Veränderungen der „Patente, Know-how, Lizenzen und ähnliche Rechte“ sowie der Homepage inklusive Software betreffen die laufende Abschreibung in Höhe von TEUR 236. Die geleisteten Anzahlungen betreffen zur Gänze das laufende Forschungsprojekt.

3.2. Betriebs- und Geschäftsausstattung

In der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe von TEUR 241 sind vor allem Gemälde in Höhe von TEUR 124 inkludiert, deren Nutzungsdauer unbestimmt ist. Im Jahr 2017 gab es bei der Position „Gemälde“ keine Zugänge wie auch keine außerplanmäßige Abschreibung.

3.3. Finanzanlagevermögen

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
VST Engineering GmbH	855 000,00	0,00
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	2 558 019,14	2 203 119,14
VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH	4 260 343,52	5 384 572,13
VST Benelux BV	1,00	1,00
Asia Urban Development	1,00	1,00
JSV Belzarubezhstroy	0,00	1 350 000,00
Summe	7 673 364,66	8 937 693,27

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat aus strategischen Gründen beschlossen, ihre Gruppenstruktur besser an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Zur Umsetzung dieser Entscheidung, hat die VST-Tochter VPG Verbund-

systeme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH am 25.08.2017 die Abspaltung des einheitlichen Betriebes „Engineering“ als Neugründung beschlossen.

Ferner hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an das Gericht den Antrag gestellt, für die Neugründung einen Gründungsprüfer und Prüfer des verbleibenden Nettoaktivvermögens zu bestellen. Der am 28.08.2017 bestellte Prüfer hat seinen Bericht am 29.09.2017 fertiggestellt und eingereicht. Die positive Entscheidung des Gerichtes über die Abspaltung der VST Engineering GmbH wurde am 5. Dezember 2018 getroffen. Die neue Gesellschaft wird sich auf die Erbringung von Planungsleistungen fokussieren.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält 33,33 % der Anteile an der VST Benelux BV.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hält einen Minderheitsanteil von 15 % an der „Asia Urban Development“.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat die Beteiligung an JSV Belzarubezhstroy im Geschäftsjahr 2017 veräußert.

3.4. Vorräte

Zusammensetzung:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
noch nicht abrechenbare Leistungen	904 020,55	4 177 203,34
abzüglich erhaltener Anzahlungen	0,00	-1 967 756,16
Summe	904 020,55	2 209 447,18

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen setzen sich aus den Projekten „Werksanlagen Belarus“ in Höhe von TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 3.056), „Werksanlagen Algerien“ in Höhe von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 146) und „Werksanlagen Saudi Arabien“ in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 862) zusammen.

3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	741 549,11	741 549,11	0,00
Vorjahr	22 198,50	22 198,50	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1 553 525,10	1 551 775,10	1 750,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00
davon sonstige	1 553 525,10	1 553 525,10	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 862 327,98	705 837,53	3 156 490,45
Vorjahr	4 001 615,23	651 651,85	3 349 963,38
davon sonstige	3 862 327,98	705 837,53	3 156 490,45
Vorjahr	4 001 615,23	651 651,85	3 349 963,38
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	289 192,03	289 192,03	0,00
Vorjahr	219 130,75	219 130,75	0,00
Summe Forderungen	6 446 594,22	3 288 353,77	3 158 240,45
Vorjahr	4 242 944,48	892 981,10	3 349 963,38

Eine Forderung gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, welche zum Bilanzstichtag nominal TEUR 3.156 (2016: TEUR 3.433) beträgt, kann gemäß Vereinbarung bis zu TEUR 3.500 ausgenutzt werden. Diese ist bis zum 30. September 2019 zurückzuzahlen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen das Verrechnungskonto mit der VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions- Baugesmbh in Höhe von TEUR 576, sonstige Forderungen gegenüber der VPG in Höhe von TEUR 665, sonstige Forderungen gegenüber der VST Construction GmbH in Höhe von TEUR 4 und sonstige Forderungen gegenüber der VST Engineering GmbH in Höhe von TEUR 278. Die restlichen Forderungen in Höhe von TEUR 30 beziehen sich auf sonstige Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen.

In den sonstigen Forderungen sind Verrechnungen mit dem Finanzamt der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von TEUR 53 (2016: TEUR 69) und Kautionen in Höhe von TEUR 124 (2016: TEUR 124) enthalten.

3.6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Resultierend aus der Emission inklusive Nachplatzierung der Anleihe entstand ein Disagio in Höhe von TEUR 325 (2016: TEUR 325). Das Disagio wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst und beläuft sich derzeit auf TEUR 126. (Vorjahr: TEUR 199)

3.7. Aktive latente Steuern

Die aktive latente Steuerabgrenzung in Höhe von TEUR 1.270 (Vorjahr: TEUR 889) resultiert zur Gänze aus Steuerlasten auf Grund von Verlustvorträgen.

3.8. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.500 (2016: EUR 360.000) und besteht aus 450.000 Namensaktien. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die im Eigenkapital enthaltene gebundene Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 4:519 (iVJ TEUR 2.940) resultiert aus den Kapitalerhöhungen in 2014 und in 2017. Bei der Kapitalerhöhung 2014 wurden 60.000 Namensaktien zu einem Preis von EUR 50,00 je Aktie ausgegeben, wodurch sich ein Agio in Höhe von TEUR 2.940 ergab. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Dezember 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen.

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von TEUR 360 um TEUR 41 auf TEUR 401 durch Ausgabe von 40.500 Stück neuen, auf Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag EUR 40,00 pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt TEUR 1.620 ausgegeben, wodurch sich ein Agio in Höhe von EUR 1.579 ergab.

Zum 1. Oktober 2015 wurde eine Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500 vollständig platziert. Der Zinskupon beträgt 8,0 % und ist jährlich fällig. Gemäß Anleihebedingungen wird verpflichtend zum 1. Oktober 2019 die Nominale mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in Aktien umgewandelt. Auf Grund der ergänzend getroffenen Vereinbarungen im Jahr 2016 zur Nachrangigkeit und Haftung ist die Pflichtwandelanleihe materiell als Eigenkapital zu klassifizieren.

3.9. Investitionszuschüsse

Zusammensetzung:

in EUR	Stand			Stand
	01.01.2017	Verbrauch	Zuweisung	31.12.2017
Plattenfuge Phase I	16 318,60	8 317,16	0,00	8 001,44
Plattenfuge Phase II	33 442,01	16 563,14	0,00	16 878,87
Plattenfuge Phase III	20 115,55	5 747,30	0,00	14 368,25
Fassadepaneele	20 930,00	5 980,00	0,00	14 950,00
Fenstereinbau	0,00	0,00	23 950,00	23 950,00
Summe	90 806,16	36 607,60	23 950,00	78 148,56

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein erster Teil eines Investitionszuschusses in Höhe von EUR 23.950 für den Fenstereinbau ausbezahlt.

3.10. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung:

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Rückstellung n.n. abger.SZ inkl. LNK	36,44	0,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	30 791,40	43 456,95
Rückstellung für Wirtschaftsprüfung/Jahresabschluss	54 000,00	34 000,00
Rückstellung für Beratungsleistungen	5 000,00	5 000,00
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	235 510,10	196 219,38
übrige sonstige Rückstellungen	78 740,47	3 386,75
Summe	404 078,41	282 063,08

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beinhalten den Umstand der Verzögerung des Projektes in Belarus mit der Annahme, dass eine Einzelkomponente des Vertrages, nämlich die Schlosserei, mit einem Verlust verkauft werden wird.

Der übrigen sonstigen Rückstellung sind um TEUR 75 gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei handelt es sich um die Rückstellung der Mindestlizenz für das 4. Quartal 2017.

3.11. Verbindlichkeiten

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat im September 2013 die Unternehmensanleihe 2013/2019 emittiert. Per 30. September 2013 betrug das platzierte Emissionsvolumen TEUR 3.522. Seit 2. Oktober 2013 ist die Anleihe auf der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Im Rahmen der öffentlichen Nachplatzierung, welche per 1. Oktober 2014 beendet wurde, erreichte der Zeichnungsstand 7.500 Stücke zu je EUR 1.000. Mit 1. Oktober 2015 wurden 2.500 Stück zu je EUR 1.000 in eine Pflichtwandelanleihe mit einem Volumen von nominal TEUR 2.500 und einem Zinskupon von 8,0 % p.a. umgewandelt. Im Zeitraum von November 2015 bis Januar 2016 wurden weitere TEUR 1.095 der Unternehmensanleihe 2013/2019 nachplatziert, womit das Anleihevolumen zum 31. Dezember 2017 TEUR 6.095 ergibt.

Im Rahmen der am 25. November 2015 stattgefundenen Hauptversammlung wurde beschlossen, zwei Wandelanleihen um je TEUR 1.000 zu emittieren. Beide Wandelanleihen sind mit einem Zinskupon von 7,5 % p.a. ausgestattet und können gemäß Anleihebedingungen Ende November 2017 bzw. Ende November 2018 in Aktien der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels vorzunehmender Kapitalerhöhung umgewandelt werden. Die Wandelanleihe 2015/2017 mit einem Volumen in Höhe von TEUR 1.000 wurde im Jahr 2017 frühzeitig getilgt. Die Laufzeit der Wandelanleihe 2015/2018 wurde auf November 2019 verlängert. Das aushaftende Volumen beträgt zum Stichtag TEUR 500.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von TEUR 749 im Vorjahr auf TEUR 773 gestiegen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist ein Darlehen von der PRADET SA in Höhe von insgesamt TEUR 174 (Vorjahr 2016: TEUR 378), mit einer Laufzeit bis zum 30.11.2018 ausgewiesen. Ferner weist das Verrechnungskonto gegen Dr. Michael Müller einen Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 502) aus. Ein Darlehen eines Aktionärs weist TEUR 298 aus (Vorjahr: TEUR 584). Sonstige Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 1.350 (Vorjahr: TEUR 339).

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Restlaufzeit über 5 Jahre	davon besichert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	6 810 425,06	215 425,06	6 595 000,00	6 595 000,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>7 933 699,74</i>	<i>1 187 699,74</i>	<i>6 746 000,00</i>	<i>6 746 000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	236 298,98	236 298,98	0,00	0,00	0,00	236 298,98
<i>Vorjahr</i>	<i>235 986,85</i>	<i>235 986,85</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>235 986,85</i>
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1 083 094,53	1 083 094,53	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>537 242,00</i>	<i>537 242,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	991 991,69	991 991,69	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>499 565,20</i>	<i>499 565,20</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	773 376,47	773 376,47	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>749 559,43</i>	<i>749 559,43</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon Lieferungen und Leistungen	773 376,47	773 376,47	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>749 559,43</i>	<i>749 559,43</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
sonstige Verbindlichkeiten	1 517 925,83	1 517 925,83	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>2 053 130,76</i>	<i>2 053 130,76</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon aus Steuern	19 922,95	19 922,95	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>61 772,42</i>	<i>61 772,42</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11 973,44	11 973,44	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>28 400,80</i>	<i>28 400,80</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Summe Verbindlichkeiten	11 413 112,56	4 818 112,56	6 595 000,00	6 595 000,00	0,00	236 298,98
<i>Vorjahr</i>	<i>12 009 183,98</i>	<i>5 263 183,98</i>	<i>6 746 000,00</i>	<i>6 746 000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>235 986,85</i>

3.12. Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

In der Bilanz zum 31. Dezember 2017 sind Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 3.923.760,37 (Vorjahr: EUR 3.999.771,59) ausgewiesen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- EUR 27.492,90 betreffen eine gegenüber der Peter Sindler International Transport in Nitra, Slowakei, abgegebene Bürgschaftserklärung, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, fällige Ansprüche der Peter Sindler International Transport gegenüber dem Beteiligungsunternehmen VST Verbundschalungstechnik s.r.o. zu bezahlen.
- EUR 226.597,22 betreffen die Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG.
- EUR 755.940,50 betreffen eine weitere Mithaftung für eine Kreditverbindlichkeit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. gegenüber der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG
- EUR 892.222,07 betreffen eine solidarische Mithaftung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für diverse von der R+V Versicherung AG für die VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH gelegten Gewährleistungsgarantien.
- EUR 42.057,68 betreffen Patronatserklärungen gegenüber Lieferanten der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, mit welcher sich die Gesellschaft verpflichtet hat, ihr Tochterunternehmen so finanziell auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, diesen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.
- EUR 779.450,00 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH, um den Einsatz des VST Systems bei einem deutschen Großprojekt ermöglichen zu können
- EUR 50.000,00 betreffen eine Haftung gegenüber der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH, die für einen Lieferanten abgegeben wurde um den Lieferrahmen für Materiallieferungen auszuweiten
- EUR 1.150.000,00 betreffen eine Bürgschaft gegenüber der Premiumverbund Bau GmbH um den Einsatz des VST Systems bei einem weiteren deutschen Großprojekt ermöglichen zu können

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.923.760,37 (Vorjahr: EUR 3.999.771,59) betreffen Eventualverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 648.104,75 (Vorjahr: EUR 1.173.589,73) und Eventualverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis in Höhe von EUR 1.010.030,62 (Vorjahr: EUR 1.710.556,86).

3.13. Miet- und Leasingverpflichtungen 2017 und Folgejahre

in EUR	2017	2018	2019-2022
Leasingverpflichtungen	9 660,48	9 660,48	4 830,24
Mietverpflichtungen	298 203,73	278 163,48	1 112 653,92
davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Summe	307 864,21	287 823,96	1 117 484,16

4. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

4.1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten gemäß § 237 Z 9 UGB

Land	2017 EUR	2016 EUR
Österreich	2 345 018,56	1 289 415,00
Slowakei	457 212,35	287 920,68
Deutschland	17 599,73	12 716,71
Sonstige	2 547 641,96	5 287,19
Gesamt	5 367 472,60	1 595 339,58

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Werksanlage in Belarus in Höhe von TEUR 2.500, den Verkauf des Projektes Saudi Arabiens in Höhe von TEUR 862, Erträge aus Lizenzgebühren Dänemark in Höhe von TEUR 100 und UK/ Irland in Höhe von TEUR 100 sowie den Verkauf der Beteiligung an Belarus in Höhe von TEUR 1.350.

4.2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen

Die negative Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen beläuft sich auf TEUR -3.273 (Vorjahr: TEUR -34). Durch die Fertigstellung einer Werksanlage in Kritchev, Belarus, wurde die noch nicht abrechenbare Leistung verumsatz.

4.3. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 366) betreffen hauptsächlich Beratungstätigkeiten.

4.4. Personalaufwand

Der Aufwand für Personal in Höhe von TEUR 480 ging um TEUR 154 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, da Abgänge aus dem Unternehmen einerseits durch Optimierung der Prozesse nicht nachbesetzt wurden und man sich andererseits entschieden hat bestimmte Leistungen im Bedarfsfall als Dienstleistung zu beziehen.

4.5. Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen

	2017 EUR	2016 EUR
Aufwendungen für Abfertigungen (BMVK)	4 703,21	6 386,52
Dotierung Abfertigungsrückstellung	2 800,00	6 200,00
Summe	7 503,21	12 586,52

Im Gesamtbetrag von TEUR 8 (2016: TEUR 13) sind Aufwendungen aus der Dotierung von Abfertigungen betreffend der Vorstände in Höhe von TEUR 3 (2016: TEUR 6) enthalten. Aufwendungen für Pensionen fielen im Berichtsjahr nicht an.

4.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 EUR	2016 EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	21 412,70	6 382,56
Mietaufwendungen	344 445,99	327 525,95
Pönale/Vertragsstrafen aufgrund der Nichtabrufung von Schulungspaketen	714 960,00	627 140,00
Provisionen an Dritte	0,00	0,00
Einzelwertberichtigung zu Forderungen	0,00	1 927,32
Patente- und Lizenzgebühren	300 000,00	300 000,00
Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen inklusive Wirtschaftsprüfung	178 050,57	144 891,05
Bewirtung und Reisekosten	19 328,24	29 208,15
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	168 869,97	129 430,35
Summe	1 747 067,47	1 566 505,38

4.7. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 50 resultieren aus der Abschreibung der Beteiligung an der weißrussischen Gesellschaft.

4.8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen aus Anleihen	775 305,64	876 953,74
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen	97 910,66	83 186,42
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	11 109,01	1 791,28
Transaktionskosten der Anleihe	0,00	0,00
Auflösung Disagio	73 075,00	73 075,00
Zinsaufwand aus Bankdarlehen	8 142,85	15 823,70
sonstiger Zinsaufwand	157,77	570,64
Summe	965 700,93	1 051 400,78

4.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2017 wird in Höhe der Mindestkörperschaftsteuer belastet. Die Mindestkörperschaftsteuer für den Gruppenträger VST BUILDING TECHNOLOGIES AG und für das Gruppenmitglied VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH beläuft sich auf TEUR 4. Ferner weist die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Ertrag iHv TEUR 381 aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Grund noch zu verwendender Verlustvorträge aus (siehe Kapitel 3.7)

5. Sonstige Abgaben

5.1. Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat eine Option zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit die Option zu ziehen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis EUR 3.500.000 abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis EUR 3.500.000. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA-Ziele der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Der negative Marktwert der Option zum 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 1.971. Da die Bestimmungen des UGB für die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erfüllt sind, erfolgte keine Passivierung des Marktwertes.

5.2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Verkauf der Geschäftsanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat 10 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. am 19. April 2018 an die Marland Bauträger GmbH um TEUR 1.400 verkauft.

F&E Förderung

Im Februar 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eine Zusage für die Förderung eines F&E Projektes, nämlich einer Feasibility Studie mit dem Arbeitstitel „VST-Fenstereinbausystem“ bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), welche im Jänner 2018 positiv abgeschlossen wurde, erhalten. Der zweite Teil der Förderung wird im dritten Quartal 2018 von der FFG ausbezahlt.

Kooperation Schweden

Es werden mit dem schwedischen Partner VST Nordic AB Verhandlungen über die weitere Zusammenarbeit geführt. Diese Gespräche betreffen den bestehenden Vertriebs- und Lizenzvertrag, die Darlehensverträge mit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., als auch die bestehende Optionsvereinbarung. Der Ausgang der Verhandlungen ist noch offen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG am 29. Juni 2018 zu einer weiteren Gesprächsrunde geladen hat.

5.3. Unternehmensbeziehungen

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nimmt als Mutterunternehmen die Erstellung des Konzernabschlusses wahr.

Angaben zu verbundenen Unternehmen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
VPG Verbundsysteme Planungs- Produktions-BaugesellschaftmbH	Zell am See, Österreich	1.803.657,31	95	950.152,96	31.12.2017
VST Engineering GmbH	Zell am See, Österreich	590.855,12	95	-309.144,88	31.12.2017

Angaben zu Beteiligungen

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital in EUR	Anteil in %	Letztes Ergebnis in EUR	Bilanz- stichtag
VST Verbundschalungstechnik s.r.o.	Nitra, Slowakei	1 742 479,46	65	-594 788,67	31.12.2017
VST Benelux BV	Doetinchem, Niederlande	-64 959,00	33,3	-6 344,00	31.12.2016
Asia Urban Development	Doha, Qatar	42 052,16	25	-	-

5.4. Bezüge an Vorstandsmitglieder und Aufsichtsräte

An die beiden Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 164 (2016: TEUR 141) abgerechnet. Aufsichtsratsvergütungen fielen im Berichtsjahr nicht an.

5.5. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2017 EUR	2016 EUR
Arbeiter	0	2
Angestellte	7	10
Summe	7	12

5.6. Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Ing. Siegfried Gassner, von 06. Oktober 2012 bis 25. September 2017

Mag. (FH) Kamil Kowalewski, MSc, seit 06. Oktober 2012

Mag. Bernd Ackerl, seit 26. September 2017

5.7. Honorar des Abschlussprüfers

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 90). Diese betreffen die Abschlussprüferleistungen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 65), davon das Vorjahr betreffend TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 29), Steuerberaterleistungen TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 10) und sonstige Leistungen iHv TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 15).

5.8. Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Name	Position	seit	bis
Dr. Michael Müller	Vorsitzender	06. Oktober 2012	
Richard Fluck	Stellvertreter des Vorsitzenden	01. November 2014	
Martin Remes	Mitglied	12. März 2015	

Leopoldsdorf, am 28.06.2018

gez.
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

gez.
Mag. Bernd Ackerl
Vorstand



VST GROUP

Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem untenstehenden Anlagespiegel zu entnehmen.

	Anschaffungskosten				31.12.2017 EUR
	01.01.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	2 111 315,54	145 000,00	0,00	0,00	2 256 315,54
2. geleistete Anzahlungen	0,00	42 000,00	0,00	0,00	42 000,00
	2 111 315,54	187 000,00	0,00	0,00	2 298 315,54
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	542 069,29	112 497,60	-2 200,00	0,00	652 366,89
2. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	542 069,29	112 497,60	-2 200,00	0,00	652 366,89
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5 400 751,71	0,00	-270 037,59	0,00	5 130 714,12
2. Beteiligungen	4 200 692,25	404 900,00	-2 009 060,07	0,00	2 596 532,18
	9 601 443,96	404 900,00	-2 279 097,66	0,00	7 727 246,30
Summe Anlagespiegel	12 254 828,79	704 397,60	-2 281 297,66	0,00	10 677 928,73

Abschreibung kumuliert				Buchwert		
01.01.2017	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
740 441,81	236 157,85	0,00	0,00	976 599,66	1 370 873,73	1 279 715,88
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42 000,00
740 441,81	236 157,85	0,00	0,00	976 599,66	1 370 873,73	1 321 715,88
394 531,71	18 900,94	-1 876,32	0,00	411 556,33	147 537,58	240 810,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
394 531,71	18 900,94	-1 876,32	0,00	411 556,33	147 537,58	240 810,56
16 179,58	0,00	-808,98	0,00	15 370,60	5 384 572,13	5 115 343,52
647 571,11	0,00	-609 060,07	0,00	38 511,04	3 553 121,14	2 558 021,14
663 750,69	0,00	-609 869,05	0,00	53 881,64	8 937 693,27	7 673 364,66
1 798 724,21	255 058,79	-611 745,37	0,00	1 442 037,63	10 456 104,58	9 235 891,10

Lagebericht zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2017

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Wirtschaftliche Lage

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete zu Jahresbeginn 2017 das höchste Wachstum seit sechs Jahren gemäß WIFO Prognose vom Juni 2017. Im ersten Halbjahr 2017 wies die österreichische Wirtschaft eine positive Entwicklung auf, welche sowohl durch die inländische, als auch durch die ausländische Nachfrage geprägt war. Die Österreichische Nationalbank erwartete in ihrem Konjunkturbericht vom Juni 2017 ein Wachstum des realen BIP in Höhe von 2,2 % für das Jahr 2017. Für die Jahre 2018 und 2019 wird ein Wachstum von 1,7 % bzw. 1,6 % prognostiziert. Neben den Nettoexporten blieb der private Konsum eine wichtige Konjunkturstütze im Jahr 2017. Der private Konsum profitierte 2017 weiterhin von der zum Jahresbeginn 2016 wirksam gewordene Lohn- und Einkommensteuerreform und dem anhaltend hohen Beschäftigungswachstum. Die positive Beschäftigungsentwicklung setzte sich in der ersten Jahreshälfte 2017 fort. Zu Jahresbeginn 2018 befand sich die österreichische Wirtschaft gemäß Konjunkturbericht vom Jänner 2018 von der Österreichischen Nationalbank weiterhin in der Hochkonjunktur. Im August 2017 betrug die Gesamtinflationsrate 2,1 %. Im Verhältnis dazu belief sich die Gesamtinflationsrate im Dezember 2017 auf 2,3 %. Die Beschleunigung der Teuerung wurde durch die gestiegenen Rohstoffkosten sowie durch die gute konjunkturelle Entwicklung unterstützt. Die weltwirtschaftliche Entwicklung gewann zum Jahresbeginn 2017 stark an Dynamik. Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum wird weiterhin fortgesetzt.

1.2. Geschäftsverlauf

Der Kerngeschäftsbereich „VST Technologietransfer“ besteht darin, die durch mehrere weltweit angemeldete Patente abgesicherte spezielle Bautechnologie der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG in der Planung, der industriellen Produktion und der Montage auf Baustellen an ausländische Kunden, vorzugsweise außerhalb der Europäischen Union, zu verkaufen.

Ein komplettes Leistungspaket des „VST Technologietransfers“ besteht daher aus:

- einem Schulungsprogramm für die Mitarbeiter des Kunden in den Bereichen
 - Engineering
 - Werksproduktion
 - Baustellenmontage
- der Lieferung eines kompletten VST-Werksanlagenpaketes und dessen Installation im Werk des Kunden bis zur vollständigen Betriebsbereitschaft.
- der zeitlich befristeten Vergabe einer Lizenz für die Produktion und den Vertrieb der patentierten VST-Technologie, meist in Verbindung mit einer Exklusivität für den geographisch begrenzten Markt des Kunden.

Zur Vorbereitung von konkreten Verträgen mit Kunden ist im Vorfeld die Abklärung wesentlicher wirtschaftlicher, gesellschaftsrechtlicher, rechtlicher und bürokratischer Fragen erforderlich:

- Wirtschaftlich ist regelmäßig die Erstellung eines ausführlichen Finanzmodells für den Kunden in englischer Sprache notwendig.
- Gesellschaftsrechtlich wird von den Kunden in den meisten Fällen die Form eines „Joint Ventures“ gewünscht, wobei sich die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG selbst auf die Rolle eines Minderheitsgesellschafters beschränkt.
- Rechtlich sind in meist mehreren Verhandlungsrunden alle Vertragspunkte der Liefer- und Lizenzverträge unter Berücksichtigung der Rechtslage im Land des Kunden zu verhandeln und zum Abschluss zu bringen.
- Bürokratische Themenstellung als Voraussetzung für ein Geschäft ist die Zulassung der speziellen VST Bautechnologie im Land des Kunden. Dies erfordert zahlreiche Behördenkontakte vor Ort und die Übergabe umfangreicher technischer Unterlagen sowie vorhandener EU-Prüfberichte und Zertifizierungen.

Die Geschäftsanbahnung erfolgt meist unter Mithilfe von externen Konsulenten. In einem ersten Schritt werden dabei Marktanalysen diverser Länder und Regionen mit starken Bauaktivitäten außerhalb der EU als Grundlage für zielgerichtete Vertriebsaktivitäten erstellt. Danach erfolgt in den Zielländern die Teilnahme an internationalen Messen zur Kontaktaufnahme mit potentiellen Kunden. Bei der Finanzierungsstrategie setzt die Gesellschaft weiterhin auf Vorauszahlungen bei allen geplanten Projekten.

In weiterer Folge werden die angesprochenen Kunden zu Besuchen des VST Werkes in Nitra sowie zur Besichtigung von aktuellen Baustellen eingeladen. Dazu ist die oft umfangreiche Organisation von ausländischen Kundenbesuchen (meist ganze Personengruppen) erforderlich. Die Begleitung der Kunden wird vorwiegend von den externen Konsulenten durchgeführt.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat die Entscheidung getroffen, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten auf folgende Länder zu legen:

- USA
- Algerien
- Weißrussland
- Kasachstan

VST System in Belarus

Die Montage der Doppellinie in Kritchev, welche im Dezember 2016 begonnen wurde, konnte im August 2017 abgeschlossen werden. Gespräche über die Abnahme weiterer Anlagen laufen bereits.

VST System in Algerien

Am 24. März 2016 wurde mit einem algerischen Geschäftspartner, in Leopoldsdorf ein Kaufvertrag über den Verkauf einer Werksanlage, im Konkreten einer manuellen Doppellinie, unterschrieben. Unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung des Lizenzentgeltes vergibt die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Lizenz zur Verwendung des Know-Hows zur Herstellung, Montage und zum Vertrieb der Produkte ausschließlich im Gebiet der Republik Algerien. Da die Anzahlung bis 31.12.2017 bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG nicht eingelangt ist, da die finanzierende Stelle abgesagt hat, werden aktuell andere Möglichkeiten geprüft.

Projekt Saudi Arabien

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat das Projekt Saudi Arabien per 14. Juni 2017 an die VST Technologies GmbH verkauft.

VST System in den USA

Offsite Baumethoden erfreuen sich in den USA wachsender Popularität. Da der Baumarkt besonders im Bereich Mehrfamilienhäuser zunimmt, sucht die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG aktiv nach Geschäftspartnern für einen Technologietransfer und Werksanlagenverkauf. Im November 2017 nahm die VST zu diesem Zweck an einer Baumesse in Boston mit Schwerpunkt nachhaltige Bautechnologien teil. Da die Resonanz äußerst positiv war ist eine erneute Teilnahme an dieser Messe für 2018 geplant. Zusätzlich zu den Messeteilnahmen wird in Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Consultingfirma an der Erschließung des amerikanischen Marktes gearbeitet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, sowohl einen handfesten Vergleich zwischen dem VST-System und den in den USA typischen Bausystemen zu bekommen, sowie eine short list mit potenziellen Geschäftspartnern zu erarbeiten. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG erwägt hier sowohl die Möglichkeit einer Joint Venture Partnerschaft, wie auch eines kompletten Transfers an den Kunden.

VST-Anleihe

Seit dem 2. Oktober 2013 ist die Mittelstandsanleihe der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG (WKN: A1HPZD) börsennotiert und kann börsentäglich gehandelt werden. Nachdem der Entry Standard als Teilsegment des Freiverkehrs zum 1. März 2017 aufgelöst wurde, notiert die VST-Anleihe im Börsensegment Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse. Damit verbunden sind weiterhin Transparenzpflichten, wie die Erstellung und Veröffentlichung eines Jahres- sowie Halbjahresabschlusses innerhalb festgelegter Zeiträume sowie die Aktualisierung des Unternehmensprofils. Auch informiert die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG durch Pressemitteilungen über den Geschäftsverlauf. Darüber hinaus arbeitet VST mit der erfahrenen Finanzkommunikationsagentur edicto GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main zusammen, um eine aktive und transparente Kapitalmarktkommunikation auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Das ausstehende Anleihevolumen der VST-Anleihe 2013/2019 wies ein Volumen von TEUR 6.095 per 31. Dezember 2017 auf.

Änderung bei Wandelanleihen

Die Wandelanleihe 2015/2017 wurde anstatt per November 2017 bereits im Mai 2017 vollständig rückgeführt. Bei der Wandelanleihe 2015/2018 wurde die Laufzeit von November 2018 auf November 2019 prolongiert.

Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. Dezember 2017 wurde eine Kapitalerhöhung bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von TEUR 360 um TEUR 41 auf TEUR 401 durch Ausgabe von 40.500 Stück neuen, auf Namen lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Betrag EUR 40,- pro Aktie, sohin zu einem Ausgabebetrag von insgesamt TEUR 1.620 ausgegeben.

Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die Gesellschafter der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. haben beschlossen, das Grundkapital um TEUR 546 zu erhöhen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG mittels eines debt-to-equity swaps gemäß ihrer Beteiligungshöhe von 65 % TEUR 355 in Grundkapital im August 2017 gewandelt hat.

Verkauf von Anteilen an der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat 5 % ihrer Anteile an dem Tochterunternehmen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH um TEUR 280 am 11. Mai 2017 verkauft. Der Kaufpreis wurde bereits zur Gänze bezahlt.

F&E Förderung

Im November 2016 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Antrag für die Förderung eines F&E Projektes, nämlich einer Feasibility Studie mit dem Arbeitstitel „VST-Fenstereinbausystem“ bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) eingereicht. Im Februar 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG die Förderzusage von der FFG erhalten. Das Projekt wurde im März 2017 gestartet und im Januar 2018 abgeschlossen.

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat aus strategischen Gründen beschlossen, ihre Gruppenstruktur besser an die Anforderungen des Marktes anzupassen. Zur Umsetzung dieser Entscheidung, hat die VST-Tochter VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH am 25.08.2017 die Abspaltung des einheitlichen Betriebes „Engineering“ als Neugründung beschlossen. Der Firmenwortlaut der neuen Gesellschaft lautet VST Engineering GmbH. Bei dieser Neugründung handelt es sich um eine rechtsform- und verhältnismäÙende Abspaltung.

Ferner hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an das Gericht den Antrag gestellt, für die Neugründung einen Gründungsprüfer und Prüfer des verbleibenden Nettoaktivvermögens zu bestellen. Der am 28.08.2017 bestellte Prüfer hat seinen Bericht am 29.09.2017 fertiggestellt und eingereicht. Die positive Entscheidung des Gerichtes über die Abspaltung der VST Engineering GmbH wurde am 5. Dezember 2018 getroffen. Die neue Gesellschaft wird sich auf die Erbringung von Planungsleistungen fokussieren.

Im Weiteren wurde am 28.09.2017 ein Einbringungsvertrag zwischen der VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH und der VST Construction GmbH unterzeichnet, bei welchem die VPG Verbundsystems Planungs-Produktions-Baugesellschaft mbH den Teil-Betrieb VST Construction in die neu gegründete VST Construction GmbH einbringt. Die neue Gesellschaft wird sich auf den Bau von Gebäuden unter Verwendung des VST Systems fokussieren.

Vorstände

Der Aufsichtsrat der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat Bernd Ackerl mit Wirkung zum 26. September 2017 in den Vorstand der Gesellschaft berufen, welcher bereits seit 2015 bei VST als Prokurist beschäftigt war und zahlreiche Immobilienprojekte rechtlich begleitet hat. Das Vorstandsmandat von Siegfried Gassner endete mit Ablauf des 25. September 2017 durch Zeitablauf. Zusammen mit Kamil Kowalewski besteht der Vorstand von VST somit weiterhin aus zwei Personen. Die neuen Vorstandsverträge wurden zunächst für einen Zeitraum von vier Jahren abgeschlossen.

1.3. Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016	+ / -
Summe Aktiva	18 067	18 080	-13
Anlagevermögen	9 236	10 456	-1 220
langfristige Forderungen	3 158	3 350	-192
= langfristige Vermögensgegenstände	12 394	13 806	-1 412
Vorräte	904	2 209	-1 305
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3 288	893	2 395
Liquide Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten	211	283	-72
Aktive latente Steuern	1 270	889	
= kurzfristige Vermögensgegenstände	5 673	4 274	1 018
Summe Passiva	18 068	18 080	-12
Eigenkapital	6 126	5 653	473
Investitionszuschüsse	78	91	-13
langfristige Rückstellungen	41	38	3
langfristige Verbindlichkeiten	6 596	6 746	-150
= langfristige Schulden	6 637	6 784	-147
kurzfristige Rückstellungen	409	289	120
kurzfristige Verbindlichkeiten	3 680	1 888	1 792
kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 138	3 375	-2 237
= kurzfristige Schulden	5 227	5 552	-325

Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.322 (Vorjahr: TEUR 1.371) und setzen sich hauptsächlich aus Patenten zusammen.

Die Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 148 auf TEUR 241 erhöht. Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 7.673 (Vorjahr: TEUR 8.938) setzen sich aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.115 (Vorjahr: TEUR 5.385) und aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 2.558 (Vorjahr: TEUR 3.553) zusammen. Die wesentlichen Änderungen ergeben sich aus den folgenden Geschäftsfällen:

- Die Anteile an der JSV Belzarubezhstroy wurden im Geschäftsjahr 2017 verkauft

Eine Kapitalerhöhung bei der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. in Höhe von TEUR 546 wurde durchgeführt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 904 (Vorjahr: TEUR 2.209) bestehen im Wesentlichen aus noch nicht abrechenbaren Leistungen für die Maschinenlieferungen aus den Verträgen mit Belarus und Algerien.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 2.204 erhöht und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 6.447 (Vorjahr: TEUR 4.243). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

- Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von TEUR 742 (Vorjahr: TEUR 22)
- Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.554 (Vorjahr: TEUR 0)
- Forderungen gegenüber Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 3.862 (Vorjahr: TEUR 4.002)
- Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 219)

Das ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von TEUR 5.713 (Vorjahr: TEUR 5.653) setzt sich aus dem Grundkapital in Höhe von TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 360), einer gebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 2.940 (Vorjahr: TEUR 2.940), einer ungebundenen Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 3.080 (Vorjahr: TEUR 1.500), welche das Agio der Kapitalerhöhung 2017 in Höhe von TEUR 1.580 beinhaltet, der Pflichtwandelanleihe in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500) und dem Bilanzverlust in Höhe von TEUR 3.207 (Vorjahr: TEUR 1.647) zusammen.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 327) sind gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen und beinhalten im Wesentlichen drohende Verluste aus der noch nach Belarus auszuliefernden Schlosserei in Höhe von TEUR 196 (Vorjahr: TEUR 196).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.413 (Vorjahr: TEUR 12.009) setzten sich wie folgt zusammen:

- Unternehmensanleiheverbindlichkeiten 2013/2019 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 6.224 (Vorjahr: TEUR 6.203), davon langfristiger Anteil TEUR 6.095 (Vorjahr: TEUR 6.065)
- Wandelanleihe 2015/2017 und Wandelanleihe 2015/2019 inklusive abgegrenzter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 586 (Vorjahr: TEUR 1.720), davon langfristiger Anteil TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 1.651)
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 236 (Vorjahr: TEUR 236)
- erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 1.083 (Vorjahr: TEUR 537)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 992 (Vorjahr: TEUR 500)
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 773 (Vorjahr: TEUR 750)
- sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.518 (Vorjahr: TEUR 2.053)

1.4. Ertragslage

in TEUR	2017	2016	+ / -
Umsatzerlöse	5 367	1 595	3 772
Bestandsveränderungen	-3 273	34	-3 307
sonstige Erträge	91	340	-249
= Summe Erträge	2 185	1 969	216
Aufwendungen für Material- und Herstellungskosten	-576	-509	-67
Personalaufwand	-480	-634	154
planmäßige Abschreibungen	-255	-253	-2
sonstige Aufwendungen	-1 747	-1 566	-181
= Betriebserfolg	-873	-993	120
+/- Finanzergebnis	-654	-385	-269
= Ergebnis vor Steuern (EGT)	-1 527	-1 378	-149
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-2	887	-889
Ergebnis nach Steuern	-1 529	-492	-1 037
= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3 058	-983	-2 075

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Werksanlage in Belarus in Höhe von TEUR 2.500, den Verkauf des Projektes Saudi Arabiens in Höhe von TEUR 862, Erträge aus Lizenzgebühren Dänemark in Höhe von TEUR 100 und UK/ Irland in Höhe von TEUR 100 sowie den Verkauf der Beteiligung an Belarus in Höhe von TEUR 1.350.

Die Aufwendungen für Material- und Herstellungskosten beinhalten weiterverrechnete Aufwendungen in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 143) und bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 366).

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 634 auf TEUR 480 aufgrund von Mitarbeiterreduktion gesunken.

Die planmäßige Abschreibung ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 253 auf TEUR 255 leicht gestiegen.

Die sonstigen Aufwendungen betreffen folgende Positionen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern von Einkommen und Ertrag fallen	21 412,70	6 382,56
Mietaufwendungen	344 445,99	327 525,95
Pönale/Vertragsstrafen	714 960,00	627 140,00
Provisionen an Dritte	0,00	0,00
Einzelwertberichtigung zu Forderungen	0,00	1 927,32
Patente- und Lizenzgebühren	300 000,00	300 000,00
Rechtsberatung und sonstige Beratungsleistungen inklusive Wirtschaftsprüfung	178 050,57	144 891,05
Bewirtung und Reisekosten	19 328,24	29 208,15
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	168 869,97	129 430,35
Summe	1 747 067,47	1 566 505,38

Bei den sonstigen Aufwendungen sind die Rechtsberatungskosten um TEUR 33 als auch die übrigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 39 gestiegen. Beim Letzteren handelt es sich um Werbungskosten für den Marktaufbau in den USA. Ferner hat sich die Pönale gegenüber der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. um TEUR 88 erhöht, da die im Jahr 2017 vereinbarte Pönale von EUR 20,00 auf EUR 30,00 pro Quadratmeter angehoben wurde.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten folgende Positionen:

	2017	2016
	EUR	EUR
Zinsaufwendungen aus Anleihen	775 305,64	876 953,74
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen	97 910,66	83 186,42
Zinsaufwand aus sonstigen erhaltenen Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	11 109,01	1 791,28
Transaktionskosten der Anleihe	0,00	0,00
Auflösung Disagio	73 075,00	73 075,00
Zinsaufwand aus Bankdarlehen	8 142,85	15 823,70
sonstiger Zinsaufwand	157,77	570,64
Summe	965 700,93	1 051 400,78

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich von TEUR 1.051 im Vorjahr auf TEUR 966 reduziert. Die ist vor allem der frühzeitigen Rückführung der Wandelanleihe 2015/2017 und dem daraus geringeren Zinsaufwand zu verdanken.

1.5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahlen gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz (URG)			2017	2016
Eigenmittelquote nach § 23 URG:	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	=	32,42 %	31,27 %
Fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG:	$\frac{(\text{effektives}) \text{ Fremdkapital}}{\text{Mittelüberschuss d. gew. Geschäftstätigkeit}}$	=	n.a.	n.a.

Die folgenden Kennzahlen geben Auskunft über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Nach § 22 des URG wird Reorganisationsbedarf vermutet, wenn die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre beträgt.

Finanzierungskennzahlen			2017	2016
Verschuldungsgrad in %	$\frac{\sum \text{Fremdkapital} \times 100}{\sum \text{Passiva}}$	=	67,58 %	68,73 %
Working Capital (in TEUR)	$\frac{\sum \text{kfr. Aktiva} - \sum \text{kfr. Passiva}}{(\text{exkl. finanziellen Verbindlichkeiten})}$	=	2 071	2 178

Rentabilitätskennzahlen			2017	2016
Gesamtkapitalrentabilität in %	$\frac{(\text{EGT} + \text{FK-Zinsen}) \times 100}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	=	3,14 %	1,80 %

Sonstige Kennzahlen			2017	2016
Ø Beschäftigte		=	7	12
Umsatz (in TEUR) je Beschäftigtem	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Ø Beschäftigte}}$	=	767	133

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG verfügt über gut ausgebildete, verantwortungsvolle und motivierte Mitarbeiter. Dabei sieht es die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als ihre wichtigste Aufgabe an, ihren Mitarbeitern neben interessanten Aufgaben sowie einem attraktivem Arbeitsumfeld auch nicht-monetäre Zusatzleistungen anzubieten. Die Mitarbeiter können die Betriebsküche verwenden und Kaffee, Tee und Mineralwasser stehen gratis zur Verfügung. Ihre Pausen können sie jederzeit im Schlosspark verbringen. Im Weiteren verfügen die Mitarbeiter über eigene Parkplätze. Ein wichtiger Punkt der Personalpolitik ist die Weiterbildung. Einmal pro Jahr findet ein Mitarbeitergespräch statt, bei welchem unter anderem der Bedarf an Fort- und Weiterbildung festgestellt wird. Per 31. Dezember 2017 sind insgesamt 10 Mitarbeiter bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten (Vollzeitäquivalent) im Geschäftsjahr 2017 belief sich auf 7 Mitarbeiter.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist sich bewusst, dass der Schutz der natürlichen Ressourcen in der heutigen Zeit essentiell und notwendig ist. Dies wird soweit notwendig durch Zertifizierungen bestätigt. Diese Grundwerte für Umwelt / Sicherheit / Gesundheit und Mitarbeiter sind im Leitbild der VST-Gruppe verankert.

1.6. Finanzlage – Geldflussrechnung

	2017 TEUR	2016 TEUR
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1 036	-3 401
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	179	833
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	941	2 568
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	85	0
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	4	4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	85	4

1.7. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Verkauf der Geschäftsanteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat 10 % der Anteile an der VST Verbundschalungstechnik s.r.o. am 19. April 2018 an die Marland Bauträger GmbH um TEUR 1.400 verkauft.

F&E Förderung

Im Februar 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eine Zusage für die Förderung eines F&E Projektes, nämlich einer Feasibility Studie mit dem Arbeitstitel „VST-Fenstereinbausystem“ bei der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), welche im Jänner 2018 positiv abgeschlossen wurde, erhalten. Der zweite Teil der Förderung wird im dritten Quartal 2018 von der FFG ausbezahlt.

Kooperation Schweden

Es werden mit dem schwedischen Partner VST Nordic AB Verhandlungen über die weitere Zusammenarbeit geführt. Diese Gespräche betreffen den bestehenden Vertriebs- und Lizenzvertrag, die Darlehensverträge mit der VST Verbundschalungstechnik s.r.o., als auch die bestehende Optionsvereinbarung. Der Ausgang der Verhandlungen ist noch offen, wobei die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG am 29. Juni 2018 zu einer weiteren Gesprächsrunde geladen hat.

Darüber hinaus waren dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung keine wesentlichen Änderungen bekannt, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG haben könnten.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1. Risikobericht

Operative bzw. Strategische Risiken

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken insbesondere der Markt-, Preisänderungs-, Kosten-, Beteiligungs- und Investitionsrisiken, sowie diversen Finanzrisiken ausgesetzt.

Brancheninhärente Risiken vs. Green Technology

Das Unternehmen ist durch seine Aktivitäten im Bereich der Bautechnologie den brancheninhärenten Risiken ausgesetzt. Der ständige Innovationsdrang in Verbindung mit der Vermarktung der Verbesserungen spiegelt nicht immer die Marktanforderungen wider, die mitunter auf billige Lösungen, ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit oder Qualität der Green Technology der VST-Gruppe, ausgerichtet sind.

Abhängigkeiten von den Tochtergesellschaften und Gesellschaften mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Um das VST System zu vertreiben, ist eine Einschulung durch die ausgebildeten Mitarbeiter der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften notwendig, weshalb eine sehr starke Abhängigkeit von der Beteiligungsgesellschaft VST Verbundschalungstechnik s.r.o. Nitra/Slowakei, und der Tochtergesellschaft VST Engineering GmbH, Zell am See, besteht.

Minimierung des Absatzrisikos durch Streuung

Durch die Aktivität des Unternehmens in mehreren Märkten, ist die Gesellschaft nicht von einem Absatzmarkt abhängig, sondern besitzt für ein Technologieunternehmen eine hohe Streuung, was es resistenter gegen länderspezifische Risiken macht. Die politische Situation in den unten angeführten Ländern wird laufend überwacht. Siehe hierzu die Ausführungen im nachfolgenden Absatz.

Der Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG liegt auf folgenden Ländern:

- ☐ USA
- ☐ Algerien
- ☐ Weißrussland
- ☐ Kasachstan

Politisches Risiko

Es gibt bestehende und zukünftige Aufträge beziehungsweise Partnerschaften in Ländern, in welchen ein politisches Risiko besteht. Unterbrechung der Bautätigkeit sowie Restriktionen auf Eigentum ausländischer Investoren können die Folge von politischen Veränderungen sein, welche sich auf die finanzielle Struktur der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG auswirken würden. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass derzeit keine gefährdenden Risiken bestehen beziehungsweise auch keine erkennbar sind.

Beteiligungen

Das Tochterunternehmen VPG Verbundsysteme Planungs-Produktions-BaugesellschaftmbH hat ihre von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG eingeräumte Lizenz VST Produkte in Deutschland sowie in Großbritannien und in Irland zu verkaufen, an die Premiumverbund Bau GmbH exklusiv verkauft. Das bringt dem Tochterunternehmen langfristig Lizenzeinnahmen und reduziert die Abhängigkeit von der Bau- und Baustoffbranche.

Zu den finanziellen Risiken wird auf Punkt 2.2. verwiesen.

2.2. Berichterstattung gemäß §243 Abs 3 Z 5 UGB

Zu den bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, als auch Anleiheverbindlichkeiten.

Das Unternehmen ist neben den aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Risiken, insbesondere den Markt-, Preisänderungs-, Kosten- und Investitionsrisiken, sowie diversen Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Liquiditäts-, Währungs-, Ausfalls- und Zinsänderungsrisiken sowie die Bonität und Zahlungsfähigkeit der Kunden und Geschäftspartner, die ebenso wie die operativen Risiken den Cashflow des Unternehmens beeinflussen können.

Das Ausfallsrisiko stellt das Risiko dar, welches aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Vermögensverlusten führen kann. Indem für Geschäftspartner mit höherer Ausfallswahrscheinlichkeit individuelle Höchstgrenzen gesetzt werden und das Ausfallsrisiko kontinuierlich überwacht und limitiert wird, können Ausfallsrisiken rechtzeitig erkannt werden. Für eingetretene oder erkennbare Risiken wird durch Ansatz von entsprechenden Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgesorgt. Das Ausfallsrisiko beschränkt sich bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hauptsächlich auf die Forderungen gegenüber ihren Tochtergesellschaften. Der Effekt aus einem Ausfall von Zahlungseingängen gegenüber Dritten ist bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG als gering einzuschätzen.

Das Preisänderungsrisiko, bezogen auf die Kosten, gliedert sich in den Personalkostenblock, welcher gemäß dem österreichischen Markt angepasst wird, sowie der Abhängigkeit von Zulieferern aus Österreich und der Slowakei. Die Preise werden bei jeder Werksanlage und deren Ersatzteilen neu verhandelt und die Preissteigerungen gehen mit der lokalen Inflation einher. Die Sublieferanten haben kein Alleinstellungsmerkmal, was zur Folge hat, dass sich durch starke Konkurrenz das Preisänderungsrisiko in Grenzen hält.

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Die Finanzierungspolitik des Konzerns ist auf eine langfristige Finanzplanung abgestimmt und wird laufend über kurzfristige und mittelfristige Liquiditätsplanungen überwacht. Im Rahmen von mehrjährigen Businessplänen wird die langfristige Liquiditätsentwicklung betrachtet und im Wege einer langfristigen Finanzplanung gesteuert.

Das Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten bzw. anderen Bilanzposten und/oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen ergibt, wird als Währungsrisiko bezeichnet. Es bestehen keine Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Der weitaus überwiegende Teil der Forderungen liegt in Euro vor, die Gesellschaft fakturiert fast ausschließlich in Euro.

Das Zinsänderungsrisiko stellt das Risiko dar, das sich aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, anderen Bilanzposten und/oder zinsbedingten Zahlungsströmen infolge von Schwankungen von Marktzinssätzen ergibt. Steigende Zinsen haben im Falle von variabel verzinsten Finanzierungen in Form von höheren Zinsaufwendungen unmittelbaren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Haftungen in Höhe von TEUR 648 und gegenüber Gesellschaften mit Beteiligungsverhältnissen Haftungen in Höhe von TEUR 1.010 übernommen.

Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat eine Option an die VST Nordic AB zum Erwerb von 25 % der Kapitalanteile an der VST Verbundschaltungstechnik s.r.o. ausgegeben. Der Optionsnehmer hat jederzeit bis zum 30. Juni 2019 die Möglichkeit, die Option zu ziehen. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG ist im Falle der Ausübung verpflichtet, zum vereinbarten Preis zu verkaufen. Bis zum 1. Jänner 2019 entspricht der Kaufpreis EUR 3.500.000,00 abgezinst mit 8,5 % auf den Tag der Optionsziehung. Bei Optionsausübung innerhalb des Zeitraumes 1. Jänner 2019 bis

30. Juni 2019 beträgt der Kaufpreis EUR 3.500.000. Dieser kann sich reduzieren, wenn die EBITDA Ziele, kumuliert betrachtet von 2015 – 2018, nicht erreicht wurden. Der negative Marktwert der Option zum 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 1.971. Da die Bestimmungen des UGB für die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erfüllt sind, erfolgte keine Passivierung des Marktwertes.

2.3. Voraussichtliche Entwicklungen des Unternehmens

Die Auftragslage des Unternehmens für das Jahr 2018 liegt weiterhin deutlich über dem Niveau der Vorjahre. Die positive Tendenz der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung jener Märkte, in denen das Unternehmen tätig ist, hat sich weiter fortgesetzt und soll auch in den Folgeperioden andauern, was eine positive Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat.

Im Bereich Werksanlagen rechnet die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG für 2018 mit einer deutlichen Erhöhung des Umsatzes. Die Vermarktungsaktivitäten in den USA wurden intensiviert. In Algerien sind die Verhandlungen über die Gründung eines Joint Ventures weit fortgeschritten.

Durch den Verkauf der Vertriebslizenz des VST Systems für Deutschland, Großbritannien und Irland durch die VPG Verbundsysteme Planungs- Produktion- Baugesellschaft mbH an die Premiumverbund Bau GmbH ist mit größeren Engineeringaufträgen zu rechnen. Die Auslastung des Produktionswerkes lag im ersten Quartal 2018 auf Rekordniveau. Durch die Aufträge der Premiumverbund Bau GmbH werden durch die Tochtergesellschaft laufend Lizenzgebühren generiert.

Durch die positive Entwicklung der VST Nordic AB hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG einen Rahmenvertrag mit Skanska AB und VST Nordic AB zur Lieferung von bis zu 150.000 m² Wände pro Jahr unterfertigt, wobei auch eine vertragliche Mindestmenge festgesetzt wurde, bei deren Unterschreitung Skanska AB eine Pönale zu leisten hat. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2018. Das Gesamtvolumen der Aufträge aus diesem Rahmenvertrag summiert sich seitdem auf über 21 Mio. Euro. Die Verhandlungen über die Verlängerung des Rahmenvertrages wurden bereits aufgenommen. Auch von anderen Unternehmen aus Schweden wie zum Beispiel Thomas Betong AB verzeichnet VST eine steigende Nachfrage.

Detaillierte Ausführungen zu den Joint Ventures und potentiellen Joint Ventures, deren Auswirkungen auf das Unternehmen und die damit verbundenen Risiken, erfolgen in Abstimmung mit Kapitel 2.1.

3. Bericht über Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2017 hat die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG an einem Forschungsprojekt gearbeitet, welches sich mit den Systemen und Methoden für den Einbau von Fenstern in werkseitig vorgefertigten Wandschalungselementen auseinandergesetzt hat. Im Rahmen dieser Feasibility Study „VST-Fenstereinbausystem“ wurde der Einbau der Fassadenfenster bereits im Werk in den Schalungselementen überprüft. Dabei wurde in erster Linie der Einsatz verschiedener Fenster- und Fenstereinbausysteme in die Wandschalungselemente der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG auf dessen Machbarkeit und Eignungspotential untersucht und in weiterer Folge die theoretische Möglichkeit, ein eigenes Fenstereinbausystem für die Zwecke des VST-Verbundschalungssystems zu entwickeln, überprüft. Mit dem Entfall des Fenstereinbaus auf der Baustelle werden sowohl die Qualität der Fenstermontage erhöht als auch Bauzeiten verkürzt. Dieses Projekt wurde im Jänner 2018 positiv abgeschlossen. Ein Pilotprojekt soll noch 2018 realisiert werden.

4. Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sind sowohl das Risikomanagement als auch das interne Kontrollsystem integrierte Bestandteile bestehender Managementsysteme.

Generell umfassen das Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse sowie sämtliche Risiken und Kontrollen im Hinblick auf die Rechnungslegung. Der systematische Risikomanagementprozess trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Vorsorgemaßnahmen zur Abwendung bzw. Vermeidung von Gefahren zu ergreifen. Die erkannten Risiken sind hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss zu bewerten. Der gesamte Prozess, von der Beschaffung bis zur Zahlung, unterliegt strengen Unternehmensrichtlinien, welche die mit den Geschäftsprozessen in Zusammenhang stehenden Risiken vermeiden sollen. Maßnahmen und Regeln zur Risikovermeidung, wie z.B. Funktionstrennung, Unterschriftenordnungen sowie ausschließlich kollektive und auf wenige Personen eingeschränkte Zeichnungsberechtigungen (Vier-Augen-Prinzip), sind festgehalten.

Die Risikoüberwachung beinhaltet unter anderem die Überwachung des Liquiditätsrisikos. Durch wöchentliche Aktualisierung des Liquiditätsplans wird sichergestellt, dass alle Verbindlichkeiten gezahlt werden können oder frühzeitig das Gespräch mit den Lieferanten aufgenommen wird. Dieser Liquiditätsplan beinhaltet nicht nur die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG sondern auch deren Tochtergesellschaften.

Bei der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG stellt das interne Kontrollsystem sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht werden. Maßnahmen wie klare unternehmensinterne Vorgaben und vordefinierte Verfahrensanweisungen unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Durch Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen wird eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung sichergestellt.

Ausgangspunkt des IKS ist das einmal jährlich erstellte Budget, das auf den Zielvorgaben der Vorstände und den Erwartungen an die operative Geschäftsentwicklung beruht. Die Planung gibt für das bevorstehende Geschäftsjahr Budgetwerte und für das Folgejahr Planzahlen für jede Gesellschaft vor. Abweichungen zu den Planzahlen werden laufend ermittelt und analysiert, um entsprechende Maßnahmen zur Erreichung der Planwerte einleiten zu können.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Im Zuge der – in der Regel quartalsweise stattfindenden – Aufsichtsratssitzungen berichten die Vorstände ausführlich über die Auftragslage und diskutieren mit dem Aufsichtsrat potentielle Risiken der Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen laufend über Liquiditätsrisiken innerhalb der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG wie auch innerhalb der VST-Gruppe. Neben einer rollierenden Liquiditätsplanung auf Monatsbasis verfügt die VST BUILDING TECHNOLOGIES samt seiner Tochtergesellschaften über einen auf mehrere Jahre ausgelegten Business Plan, der die langfristige Entwicklung der Erträge und der Liquidität darstellt. Durch die laufende Aktualisierung der – auf unterschiedlichen Szenarien basierenden – Pläne ist es möglich, auf potentielle Liquiditätsrisiken zeitgerecht zu reagieren.

5. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Gesamtbezüge der Vorstände setzen sich aus einem festen Gehaltsbezug sowie sonstigen Bezügen zusammen. Die Vorstandsvergütung betrug im Geschäftsjahr 2017 TEUR 164. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten von der Gesellschaft getragen wird. Im Weiteren stehen Firmenfahrzeuge für die Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Die Beiträge für die Mitarbeitervorsorgekasse beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 5.

6. Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundene Verpflichtungen

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 401 (Vorjahr: TEUR 360) und besteht aus 400.500 Inhaberaktien. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Aktien ist – auch im Falle von Kapitalerhöhungen – unzulässig. Es bestehen keine besonderen Rechte oder Vorzugsrechte.

Die Sankt Leopold Privatstiftung hält 85,02 % der Aktien von der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG. Die restlichen 14,98 % der Anteile sind auf drei weitere Aktionäre aufgeteilt.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer einmonatigen Frist auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Aufsichtsrat kann auf die Einhaltung dieser Frist verzichten.

Die Wahl zum Aufsichtsratsmitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen; er kann nur gefasst werden, wenn in der Hauptversammlung drei Viertel des Aktienkapitals vertreten sind.

Die Übertragung von Aktien bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates.

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

7. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Leopoldsdorf, am 28.06.2018

gez.
Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand

gez.
Mag. Bernd Ackerl
Vorstand

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf
31. Dezember 2017

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG, Leopoldsdorf,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften

ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der

Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen

Informationen und dem Jahresabschluss gibt oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Wien, am 28. Juni 2018

MERKUR taxaid

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

gez.

Mag. Maria-Elisabeth Steinwandtner, LL.M

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der VST BUILDING TECHNOLOGIES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Leopoldsdorf, am 28. Juni 2018

gez.

*Mag.(FH) Kamil Kowalewski, MSc
Vorstand*

gez.

*Mag. Bernd Ackerl
Vorstand*

Impressum

Herausgeber:

VST BUILDING TECHNOLOGIES AG

Schloss Leopoldsdorf | Feuerwehrstraße 17
2333 Leopoldsdorf bei Wien | Austria

Tel.: +43 2235 810 71 – 770

Fax: +43 2235 510 71 – 715

E-Mail: info@vstbuildingtechnologies.com

www.vstbuildingtechnologies.com

Konzept/Layout: edicto GmbH, Frankfurt

Haftungsbeschränkung

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheitsfaktoren darstellen, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Die Begriffe „davon ausgehen“, „annehmen“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „projizieren“, „sollte“ und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten über wirtschaftliche, währungsbezogene, technische, wettbewerbsbezogene und einige sonstige wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wurde, kann keine Gewähr geleistet werden. Die VST BUILDING TECHNOLOGIES AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren und lehnt jede Verantwortung für derartige Aktualisierungen ab. Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft.